EZ ElsauerZytig

Ausgabe 175, Juli 2010: **4** Aktuell **Lesen entspannt!**
17 Gemeinde **Sicherheitsdienst gegen Vandalismus** **22** Schule **Projektwoche in Primarschule**
31 Senioren **Aktivitätenrückblick der Pro Senectute** **33** Natur **Baukurs im Wald**
40 Kultur **Rücktritt von Josef Winteler aus dem Wüst-Fonds** **46** Vereine **FCR steigt wieder auf!**
54 Jugend **Ludo mit neuen Spielen** **58** Gewerbe **Metzgerei Steiner mit claro-Produkten**

Fotos: Leysin Tourisme | Alain Jarne | LT/B.-H Bissat | Genève Tourisme

MEMBER PLUS

Unser Geschenk:
Waadt und Genf zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder profitieren von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass und aktuell vom exklusiven Sonderangebot «Waadt und Genf zum halben Preis». Werden auch Sie Raiffeisen-Mitglied. Es lohnt sich.
www.raiffeisen.ch/waadt-genf

Raiffeisenbank Aadorf
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf

Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12, 8353 Elgg

Geschäftsstelle Wiesendangen
Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 368 00 00
www.raiffeisen.ch/aadorf

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Inhalt

4 Aktuell **16** Gemeinde **20** Schule **26** Kirche
29 Senioren und Soziales **32** Natur **36** Kulturelles
43 Vereine **54** Jugend **58** Gewerbe **60** Vermischtes

Titelbild: *Eine Förderung des Lesens bei Schülern versucht das Internetquiz «Antolin». Ob sich Kinder damit ködern lassen, ist allerdings nicht sicher.*

Liebe Leser

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Hoffentlich auch für Sie verbunden mit der Möglichkeit, sich zu entspannen und einige Tage Ferien zu geniessen.
Gehört das Lesen für Sie auch zum Entspannen? Falls dies so ist, haben wir in der aktuellen Ausgabe – die dem Thema Lesen gewidmet ist – einiges für Sie bereitgestellt. Eine Vielzahl von Buchtipps für Jung und Alt sowie die Vorstellung des neuen Werks von Josef Winteler soll Ihnen bei der Wahl einer geeigneten Lektüre helfen. Auch die Ludothek stellt in ihrem Artikel auf Seite 54 eine Vielzahl neuer Spiele vor. Zusammen mit den Angeboten des Sommerferienprogramms dürfte es der Elsauer Jugend eigentlich nicht langweilig werden!
2010 ist das Jahr der Biodiversität. Unser Förster Ruedi Weilenmann wurde an der Pestalozzistrasse auf einen Fuchsbau aufmerksam, der trotz Interventionen der Strassenarbeiter von den Tieren in Schuss gehalten wurde. Wird im Grossen die Umwelt mit Füssen getreten, zeigt sich doch im Kleinen, dass sich Tiere und Natur auf lange Sicht nicht von unserer technisierten Welt, in der Alles möglich scheint, beeindrucken lassen.

Thomas Lüthi

Herausgeber
Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder
Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:
Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Benjamin Tommer (to), Stefan Erzinger (se)

Freischaffende Mitglieder:
Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion
Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 363 27 41
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch
www.elsauer-zytig.ch

Verteilung
Post Elsau

Buchhaltung/Abonnemente
Andrea Gantenbein, Chännerwiesstrasse 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02, redaktion@elsauer-zytig.ch
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente
Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise

1/12 S.	Fr. 65.–	1/3 S.	Fr. 200.–
1/6 S.	Fr.110.–	1/2 S.	Fr. 300.–
1/4 S.	Fr.150.–	1/1 S.	Fr. 580.–
Seite 2:			Fr. 650.–
Kleininserate (4 Zeilen)			Fr. 20.–

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2x10% ab 4x15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung
Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout
Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck
Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

Inserate
Digicom Digitale Medien AG, Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 85 (direkt)
E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage
1950 Ex., erscheint 6xjährlich

Ausgaben 2010

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
176	05. September	24. September
177	07. November	26. November

Lesen entspannt!

Gehört ein gutes Buch für Sie in den Reisekoffer? Dann nutzen Sie unsere Buchtipps in der aktuellen Ausgabe der EZ, die sich ganz dem Lesen annimmt.
Wir stellen Ihnen die neue Leiterin der Bibliothek vor, haben zehn Buchtipps für Sie zusammengestellt, darunter auch den neuen Kriminalroman des langjährigen Gemeindeschreibers Josef Winteler.
Wie unsere Kinder mit dem Internet motiviert werden sollen, noch mehr zu lesen, verraten wir Ihnen im Artikel über «Antolin» – dem Leseförderprogramm der Schule.
Interessant ist auch der Bericht über den Buchprofi Karl Lüönd und den Krimiautor Josef Winteler, die beide einen Blick hinter ihr Schaffen erlauben.

«Vor allem Kinder sollten sich früh mit Büchern vertraut machen können»

Katrin Mühlebach übernimmt am 1. August die Leitung der Biblio- und Mediothek Elsau. Die EZ hat sich mit ihr über ihre Arbeit, die Lieblingsbücher der Elsauerinnen und Elsauer und die Zukunftspläne der Bibliothek unterhalten.

EZ: Wie ist die Elsauer Biblio- und Mediothek organisiert?
Katrin Mühlebach: Unser Team besteht aus der Bibliotheksleiterin Marianne Magro, Christine Kechroud und mir. Insgesamt verfügt unsere Bibliothek über vier verschiedene Ressorts. Diese Ressorts bestehen aus der Erwachsenen-Belletristik, den Sachbüchern für alle Altersstufen, der Belletristik für Jugendliche der Mittel- und Oberstufe und der Kinder-Belletristik. Jede von uns drei Bibliotheksangestellten kümmert sich neben der Arbeit in der Ausleihe um das ihr anvertraute Ressort. So betreue ich beispielsweise die Sachbücher für alle Altersstufen. Meine Aufgabe ist dabei der Einkauf, das Katalogisieren am Computer sowie das Ausrüsten der neuen Bücher. Beim Ausrüsten werden die Bücher in eine Schutzhülle geklebt und sie erhalten neben dem Strichcode für die Ausleihe auch je nach Genre und Art des Buches eine farbige Markierung auf dem Buchrücken. Diese Markierung hilft später, das Buch schneller zuordnen zu können.

Welche Bücher und Medien verleiht die Bibliothek Elsau?
Unser Angebot ist breit gefächert und umfasst rund 7000 verschiedene Medien. Bei den Büchern verleihen wir neben Erwachsenen-Bellektristik, Sachbüchern zu diversen Themen und Medien für junge Erwachsene auch Kinder- und Jugendbücher, Bilderbücher sowie Comics, Zeitschriften und Reiseführer, Karten und diverse Taschenbücher. Daneben verfügt unsere Bibliothek auch über zahlreiche CDs, Musik- und Hörspielkassetten für Kinder sowie DVDs und Hörbücher für Jugendliche und Erwachsene. CD-ROM mit verschiedenen Spielen runden das Angebot ab. Bei uns findet sich wirklich für jeden Gusto das passende Medium.

Spätestens seit der Lancierung des iPad sind elektronische Bücher, sogenannte E-Books, in aller Munde. Wie steht die Bibliothek zu solchen Medien?
Zur Zeit sind E-Books für uns absolut kein Thema. Natürlich kann sich aber auch eine Bibliothek dem Fortschritt nicht entziehen und wir werden laufend prüfen, wie wir unser Angebot in diese Richtung anpassen müssen.

Welches sind denn die Lieblingsbücher von Herr und Frau Elsauer?
Bei den Kinder- und Jugendbüchern dominieren aktuell ganz klar die Fantasythemen. So verwundert es kaum, dass bei den Jugendbüchern der Oberstufe das Buch «Biss zum Abendrot» von Stephanie Meyer am meisten ausgeliehen wird. Bei der Erwachsenenliteratur wird die Liste mit «Frevelopfer» von Arnaldur Indriarson von einem Krimi angeführt. Das zur Zeit beliebteste Sachbuch ist «So meistern Sie jedes Gespräch» des ehemaligen Fernsehmoderators Patrick Rohr.

Und welches ist Ihr Lieblingsbuch?
(Überlegt einen Moment) Ein Lieblingsbuch habe ich eigentlich nicht. Mir gefallen fast alle Bücher, die ich lese. Es gibt so viele gute Bücher, dass es fast unmöglich ist, eines über die anderen zu erheben.

Wie schafft es ein Buch in die Bibliothek?
Ob ein Buch in die Bibliothek aufgenommen wird, entscheidet die jeweilige Ressortleiterin. Wir sehen uns natürlich laufend um, damit unser Angebot stets aktuell ist und den Wünschen unserer Kundinnen und Kunden entspricht.
In der Bibliothek haben wir auch einen Wunsch-Briefkasten, in dem unsere Kundinnen und Kunden ihre Buchwünsche anbringen können.

Werden die Wünsche aus dem Briefkasten denn auch erfüllt?
Wenn es irgendwie machbar ist – ja. Natürlich muss das gewünschte Buch in unsere Bibliothek passen und darf nicht allzu exotisch sein. Schliesslich soll das Buch auch andere Leserinnen und Leser finden und wird nicht für jemanden allein angeschafft. Aber ansonsten geben wir uns wirklich Mühe, die Wünsche unserer Bibliotheksbenutzer zu erfüllen.

Welches Publikum spricht die Bibliothek an?
Wir möchten, mit unserem Angebot ein möglichst breites Publikum ansprechen. Mit verschiedenen Angeboten und Aktionen versuchen wir auch immer wieder, mehr Elsauerinnen und Elsauer zum Lesen zu animieren.
Dabei ist es meiner Meinung nach sehr wichtig, dass sich vor allem Kinder früh mit Büchern vertraut machen können. Einen Schritt in diese Richtung haben wir im letzten Jahr mit dem sogenannten «Buchstart» unternommen. Beim «Buchstart» werden Eltern mit Kindern ab zwei Jahren in die Bibliothek eingeladen und erhalten im Rahmen eines kleinen Apéros ein Gratis-Jahresabonnement sowie ein kleines Paket mit verschiedenen Bilderbüchern geschenkt. «Buchstart» ist sehr gut angelaufen und wird auch in diesem Jahr weitergeführt.

Wie sind Sie in die Biblio- und Mediothek Elsau gekommen?
(Lächelt) Ich habe schon als Kind sehr gerne gelesen und regelmässig dicke Bücher verschlungen. Damals fehlte schlicht das Geld, um sich Bücher zu kaufen, und so war ich regelmässige und begeisterte Benutzerin der Bibliothek.
Als ich vor 14 Jahren mit meiner Familie nach Elsau zog, wurde ich schon bald regelmässige Nutzerin der Bibliothek Elsau. Dort entdeckte ich dann auch vor rund 2½ Jahren ein Inserat, in dem eine Stellvertreterin für die Bibliotheksleiterin gesucht wurde. Ich überlegte lange, ob ich mich auf dieses Inserat melden soll, und entschloss mich dann schliesslich, es zu wagen. Ich habe diesen Schritt nie bereut und arbeite sehr gerne hier in der Bibliothek. Und nun freue ich mich auf die neue Herausforderung im Sommer, wenn Marianne Magro pensioniert wird und ich die Leitung der Bibliothek übernehmen darf.

Welche Zukunftspläne haben Sie für «Ihre» Bibliothek?
Grundsätzlich wird sich für unsere Kundinnen und Kunden nichts ändern. Es gibt ja auch nicht wirklich viel zu verbessern! (schmunzelt). Ein wichtiges Thema ist aber sicher nach wie vor der separate Eingang für die Bibliothek. Trotzdem der Kredit für diesen Eingang im Dezember 2009 von der Gemeindeversammlung verworfen wurde, ist er für uns noch lange nicht vom Tisch. Heute ist es für gehbehinderte Menschen und Mütter mit Kinderwagen sehr schwierig, in die Bibliothek zu gelangen. Mit einem eigenen Eingang würde sich dies ändern.
Ein weiteres Anliegen, das ich gerne realisieren würde, ist der Anschluss unserer Bibliothek ans sogenannte webOpac. Das webOpac ist ein Online-Verbundkatalog der Bibliotheken im Kanton Zürich. Dank diesem Katalog können Leserinnen und Leser, die ein bestimmtes Buch suchen, schon im vornherein abklären, in welcher Bibliothek in der Umgebung sie es erhalten. Es wäre natürlich toll, wenn auch unsere Gemeindebibliothek dem webOpac angeschlossen wäre. Darauf arbeite ich hin.

Haarverlängerung

Coiffeursalon Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo–Sa Uschi, Sandra & Pasqualina

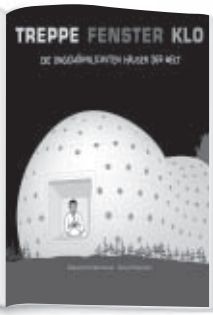
Der Sommer kann kommen!

(sic) Ein gutes Buch darf in Ihrem Feriengepäck nicht fehlen. Wir stellen Ihnen zehn Bücher vor – vom Bilderbuch, übers Kinder- und Jugendbuch bis zur spannenden Geschichte für Erwachsene.

Siebzehn Silben Ewigkeit:
Ein äusserst romantisches Buch für Erwachsene.

Über kurz oder lang:
Ein tiefgründiges Buch über das Finden des eigenen Weges. Für junge Erwachsene.

Treppe Fenster Klo:
Ein fröhlich illustriertes Sachbuch für Kinder.



Louis soll sich für ein Praktikum bewerben, um einmal Arbeitsluft zu schnuppern. Doch er hat einfach keine Lust dazu. Da schlägt ihm seine Grossmutter vor, sein Praktikum im Salon Marielou zu absolvieren – bei einem Friseur! Anfangs ist Louis gar nicht begeistert von dieser Idee. Doch kaum hat Louis den Salon Marielou zum ersten Mal betreten, als er sich plötzlich doch für den Friseurberuf zu interessieren beginnt. Und der Junge hat sogar Talent! Louis fühlt sich bald sehr wohl im Salon Marielou, und er schliesst schnell Freundschaft mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Am liebsten würde er gar nicht mehr zurück in die Schule gehen, sondern seine Lehre gleich anfangen. Aber Louis' Vater will nichts davon wissen, dass sein Sohn als Friseur anderen Leuten die Haare schneidet. Das ist doch gar kein richtiger Beruf! Louis soll ans Gymnasium gehen und später studieren. Wird sich Louis durchsetzen und sich seine Zukunftswünsche erfüllen können?
Wie weit soll man gehen, um seine Träume zu verwirklichen? Soll man auf sein eigenes Herz hören oder vielleicht doch lieber den Weg des geringsten Widerstands wählen, auch wenn einem dieser nicht wirklich glücklich macht? «Über kurz oder lang» ist ein äusserst eigensinniges, tiefgründiges und kraftvolles Buch, das genau diese Frage beantwortet.

Marie-Aude Murail: «Über kurz oder lang», Verlag Fischer Schatzinsel. Für junge Erwachsene.
ISBN: 978-3-596-85390-8.

Häuser sehen nicht immer gleich aus. Es gibt kleine, grosse, bunte, einfarbige, langweilige und spannende Häuser. Und dann gibt es Häuser, die ganz speziell sind. Sie wurden auf der ganzen Welt von verschiedenen Architekten geplant und erbaut, und sie sind ganz anders als alle Häuser, die wir kennen. Da gibt es zum Beispiel ein Haus, das man je nach Bedarf einfach aufblasen kann und das dann aussieht wie ein gigantischer Mozzarellawürfel. Oder ein Erdhöhlenhaus, in dem die Bewohner unter der Erde leben. In Japan gibt es sogar ein Vorhanghaus, das keine Fenster besitzt, dafür aber riesige Vorhänge, die man je nach Lust und Laune öffnen oder schliessen kann. «Treppe Fenster Klo» ist ein fröhlich illustriertes Sachbuch für Kinder. Auf spielerische Art erfahren und erleben die Leserinnen und Leser die wohl 35 interessantesten Häuser auf der ganzen Welt. Die beiden Grafiker Aleksandra Machowiak und Daniel Mizielinski schaffen es mit ihrem Buch, ihre Freude und Faszination für spannende Häuser weiterzugeben, und das erst noch kindgerecht – was bei einem doch eher staubigen Thema wie Architektur gar nicht so einfach ist! Ein tolles Buch für Klein und Gross, bei dem es allerhand zu sehen, zu erleben und vor allem auch zu lernen gibt! Übrigens: «Treppe Fenster Klo» wurde im Frühling 2010 mit dem goldenen Luchs der ZEIT und Radio Bremen ausgezeichnet!

Aleksandra Machowiak und Daniel Mizielinski: «Treppe Fenster Klo», Moritz Verlag. Ab 7 Jahren.
ISBN: 978-3-89565-217-2.

Bilodo arbeitet als Briefträger in der Stadt Montreal. Der eigentlich seriöse junge Mann hat ein ganz verbotenes Hobby. Nachts, wenn alle anderen schlafen, öffnet er die Briefe, die er eigentlich austragen müsste. Dabei interessieren ihn nur die handgeschriebenen Briefe. Die liest er dann genussvoll und träumt sich dabei in das Leben fremder Menschen.
Am meisten angetan hat es ihm der Briefwechsel zwischen Grandpré, einem Professor, der in seinem Zustellbezirk lebt, und Ségolène, einer Lehrerin von der Insel Guadeloupe. Die beiden senden sich nicht einfach Briefe, ihre Zeilen aneinander sind geheimnisvolle Gedichte, die anders sind als alles, was Bilodo je gelesen hat.
Für Bilodo sind Ségolènes Briefe wie Offenbarungen, regelrechte Ausbrüche aus seinem langweiligen Alltag. Als jedoch Grandpré eines Tages bei einem Unfall ums Leben kommt, droht Bilodo Ségolène zu verlieren. Denn wie soll er heimlich ihre Briefe lesen, wenn sie Grandpré gar nicht mehr schreibt? Bilodo entschliesst sich zu einer Verzweiflungstat: Er übernimmt Grandprés Identität, um den Briefwechsel mit Ségolène aufrecht zu erhalten...
«Siebzehn Silben Ewigkeit» ist ein äusserst romantisches Buch. Es erzählt von der Macht der Liebe, die Träume wahr werden lassen kann. Es erzählt aber auch von der Unausweichlichkeit des Schicksals und davon, dass man manchmal besser nicht nach den Sternen greifen sollte. Dramatisch und wirklich meisterhaft erzählt!

Denis Thériault: «Siebzehn Silben Ewigkeit», DTV Verlag. Erwachsenenliteratur.
ISBN: 978-3-423-24743-6.

Kuchen backen in Kigali:

Ein liebevolles Buch für Erwachsene.

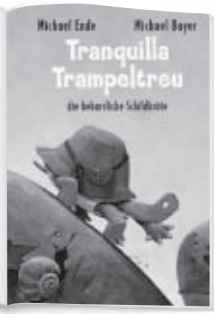
Angel backt Kuchen in der ruandischen Hauptstadt Kigali. Zu ihr kommen die Leute aus den verschiedensten Gründen – mal wird ein Kuchen für eine Taufe gebraucht, mal steht eine Hochzeit an. Wenn jemand bei Angel einen Kuchen bestellen möchte, nimmt sich Angel viel Zeit. Bei einer Tasse Gewürztee werden nicht nur Farbe und Verzierung des Kuchens besprochen, sondern Angel entlockt ihren Kundinnen und Kunden immer auch einen Teil ihrer Geschichte. So erfährt Angel allerhand über Nachbarn und Freunde – und meist sind es keine heiteren Geschichten, die all diese Menschen Tag für Tag mit sich herumschleppen. Angel ist für viele ihrer Freunde und Nachbarn viel mehr als nur eine Kuchenbäckerin: Sie hält alles zusammen, hat stets ein offenes Ohr und versucht überall zu helfen. Dabei bräuchte gerade sie dringend Hilfe, um die tiefen Wunden in ihrer Seele zu heilen...

«Kuchen backen in Kigali» ist ein äusserst liebevolles und ehrliches Buch. Es erzählt viele afrikanische Geschichten, die so verschieden sind wie das Leben selbst. Trotzdem ist ihnen allen eines gemeinsam: Sie handeln von der Liebe und dem Zusammenhalt in der Not, dem gegenseitigen Vertrauen und der Hoffnung, dass die Zeit nicht nur alle Wunden heilt, sondern irgendwann auch schöne Überraschungen bereithält. Ein echter Seelenwärmer, authentisch und doch mit einem Augenzwinkern erzählt!

Gaile Parkin: «Kuchen backen in Kigali», Ullstein Erwachsenenliteratur. ISBN: 978-3-550-08780-6

Tranquilla Trampeltreu:

Ein wunderbares Bilderbuch mit einer weisen Geschichte.



«Tranquilla!», sagte die Spinne mitleidig, «Tranquilla Trampeltreu! Selbst für mich wäre der Weg zu weit, und ich habe nicht nur flinkere Beine, sondern auch doppelt so viele. Sei vernünftig! Gib's auf und geh nach Hause!» «Das geht leider nicht», antwortete die Schildkröte freundlich, «mein Entschluss steht fest.» Der Sultan feiert Hochzeit, und alle Tiere sind eingeladen. Deshalb möchte auch die Schildkröte Tranquilla Trampeltreu hingehen. Doch der Weg in die Löwenhöhle ist sehr weit. Und Tranquilla läuft anfangs sogar in die falsche Richtung. Aber obwohl die anderen Tiere Tranquilla von ihrem Vorhaben abbringen wollen, lässt sich die gemütliche Schildkröte nicht beirren und setzt ihren Weg fort. Langsam und beharrlich. Trotzdem Tranquilla wirklich langsam unterwegs ist, kommt sie ihrem Ziel doch immer näher.

«Tranquilla Trampeltreu, die beharrliche Schildkröte» ist ein wunderbares Bilderbuch, das eine weise Geschichte erzählt. «Tranquilla» entspricht so gar nicht dem heutigen schnelllebigen Zeitbild, und trotzdem ist die langsame Schildkröte ein echtes Vorbild, das zum Nachdenken einlädt. Ist es nicht viel wichtiger, seine Ziele beharrlich zu verfolgen und an seinen Idealen festzuhalten, als immer nur den Weg des geringsten Widerstands zu wählen? Liebevolle Illustrationen runden dieses gelungene Bilderbuch ab.

Michael Ende: «Tranquilla Trampeltreu, die beharrliche Schildkröte», mit Illustrationen von Michael Bayer. Bilderbuch. ISBN: 978-3-522-43630-4.

Alles in Ordnung:

Dieses Buch geht unter die Haut! Ab 12 Jahren.

Alles In Ordnung! Naja, vielleicht nicht alles. Vor allem, seit Mom nicht mehr aufsteht. Und Dad sich aus dem Staub gemacht hat.

Mazzy weiss eigentlich ganz genau, dass gar nichts in Ordnung ist – und versucht trotzdem mit aller Macht, genau diesen Anschein zu erwecken. Vielleicht wird ja alles wieder gut, wenn Mazzy nur beharrlich genug daran glaubt? Zum Glück sind da noch der Nachbarjunge Colby und die kugelrunde, gemütliche Norma. Die beiden lassen Mazzy spüren, dass es auch in Ordnung sein kann, wenn gar nichts in Ordnung ist.

Wieviel Liebe passt zwischen zwei Buchdeckel? «AllesInOrdnung» ist so voller Liebe, dass es wehtut. Das Buch geht unter die Haut – und lässt einen auch lange nach dem Zuklappen nicht mehr los.

Schon das erste Jugendbuch «Es.Tut. Mir.So.Leid» von Ann Dee Ellis überzeugte restlos. «AllesInOrdnung» haut einen regelrecht an die Wand.

Ann Dee Ellis: «AllesInOrdnung», Thienemann Verlag. Ab 12 Jahren. ISBN: 978-3-522-20067-7.

AMS
All Mobile Service
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
052 212 50 00
info@ams.ch

Ihr spezialisierter Partner für alle Dienstleistungen rund um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online
www.ams.ch

Stark- und Schwachstrom-Installationen

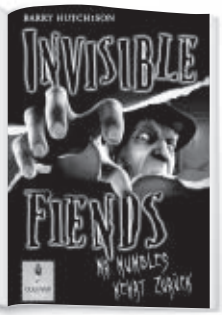
Telefon-Anlagen

allgemeine Service-Arbeiten

8352 Räterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

ELEKTRO HOFMANN

Invisible Fiends:
Ein Buch für hartgesottene Horrorfans ab 13 Jahren.



Nennt mich nicht Ismael:
Urkomisch und aufschlussreich, ab 12 Jahren.

Einmal Papa und zurück:
Ein bewegendes Jugendbuch ab 8 Jahren.

Kyle hatte einen guten Freund, als er klein war. Mr. Mumbles war immer für ihn da, wenn er einsam war. Und das war Kyle als Junge oft. Denn Kyle hatte keinen Vater, und dazu war er auch ein sehr schüchterner Knabe, der zu allem Übel noch stotterte.

Das alles hat sich inzwischen geändert, und Kyle hat sich mir den Jahren nicht nur von seinem unsichtbaren Freund Mr. Mumbles verabschiedet, sondern er hat ihn sogar richtiggehend vergessen. Aber Mr. Mumbles will sich nicht vergessen lassen! Und deshalb kehrt er zurück. Diesmal will Kyles Fantasiefreund aber nicht für ihn da sein, sondern er will nur eines: Kyle vernichten!

«Invisible Fiends – Mr. Mumbles kehrt zurück» ist ein Horrorthriller der Extraklasse! Mr. Mumbles jagt einem echt Angst ein – auch wenn er ja «eigentlich» nur ein Fantasiefreund von Kyle ist.

Das Buch ist atemlos spannend erzählt und geizt nicht mit gruseligen und brutalen Szenen. Das Buch ist garantiert nichts für schwache Nerven, und das Lesealter von 13 Jahren ist unserer Meinung nach fast schon etwas tief gestapelt. Für alle hartgesottenen Horrorfans verspricht «Invisible Fiends – Mr. Mumbles kehrt zurück» aber vergnüglich schaurige Stunden.

Und noch ein Zückerchen: «Invisible Fiends – Mr. Mumbles kehrt zurück» ist erst der Anfang einer neuen Horrorreihe des Autors Barry Hutchison. Der zweite Band erscheint voraussichtlich diesen Herbst.

Barry Hutchison: «Invisible Fiends – Mr. Mumbles kehrt zurück», Verlag Gulliver by Beltz und Gelberg. Ab 13 Jahren (mindestens).
ISBN: 978-3-407-74197-4

Probleme in der Schule hat ja fast jeder. Entweder mit dem Unterrichtsstoff, beim Turnen oder mit den Mitschülern. Doch Ismael hat ein ganz schlimmes Problem: Sein Vorname macht ihn nämlich zum Gespött der ganzen Klasse. Ismael ist inzwischen ein wahrer Meister darin, diesen Sticheleien und kleinen Grausamkeiten aus dem Weg zu gehen, und manchmal scheint er fast unsichtbar. Doch wenn man von den Klassenrowdys einmal als Opfer ausgesucht wurde, entkommt man diesen nicht. Ausser James Scobie. Obwohl der Junge ganz neu in der Klasse ist und mit seiner verschrobenen Art eigentlich dazu prädestiniert wäre, gedemütigt und ausgelacht zu werden, scheint ihm dies nicht wirklich etwas auszumachen. Im Gegenteil: James Scobie beweist Ismael, dass die Sprache als Geheimwaffe eingesetzt werden und sich oftmals sogar gegen Gewalt durchsetzen kann.

«Nennt mich nicht Ismael!» ist ein eindrückliches Jugendbuch, das sich einem sehr ernsten Thema widmet. Es zeigt auf humorvolle und rasante Weise, wie gross die Macht der Sprache ist und das Reden halt manchmal nicht nur Silber, sondern auch Gold sein kann. Ein tolles Buch, urkomisch und äusserst aufschlussreich!

Michael Gerard Bauer: «Nennt mich nicht Ismael!», DTV Verlag. Von der Elsauer Zytig empfohlenes Lesealter: Ab 12 Jahren. ISBN: 978-3-423-62435-0.

Leonie hat ihren Vater schon lange nicht mehr gesehen, aber auf dem Foto, das sie von ihm besitzt, sieht er ganz gut aus. Ein bisschen wie der berühmte Fusballspieler Michael Ballack. Leonie weiss gar nicht so genau, warum sie von ihrem Vater so lange nichts mehr gehört hat. Leonies beste Freundin Lilli ist sich sicher, dass Leonies Mutter dahinter steckt und Leonie absichtlich von ihm fern hält. Aber wie nur soll Leonie herausfinden, ob das stimmt?

Kurzerhand setzen sich die beiden Mädchen in den nächsten Zug, der zu ihrem Vater fährt. Das Geld aus Leonies Sparschwein reicht jedoch nicht für die Zugfahrkarte, sodass die beiden schwarzfahren müssen. Diese Erfahrung stellt sich aber als äusserst unangenehm heraus, und auch den Besuch bei ihrem Vater hat sich Leonie eigentlich ganz anders vorgestellt.

Wer gehört alles zu einer Familie? Sind es Mama, Papa und die Geschwister? Oder einfach alle, die zusammen in einem Haushalt wohnen? «Einmal Papa und zurück» zeigt, dass sich eine Familie ganz verschieden zusammensetzen kann, und dass es eigentlich nur ein einziges Kriterium für eine Familie gibt: dass man sich wirklich liebhat.

Verena Carl: «Einmal Papa und zurück», Planet Girl by Thienemann Verlag. Ab 8 Jahren.
ISBN: 978-3-522-50171-2.

Alle vorgestellten Bücher können Sie in der Biblio- und Mediothek ausleihen oder mit etwas Glück als Wettbewerbspreis gewinnen (siehe letzte Seite dieser EZ)!

Buchvernissage in Elsau

Josef Winteler stellt seinen dritten Krimi vor: «Züri-Metzgete»

(uz) Eine grosse Schar Freunde und Bekannte unseres Elsauer Autors trafen sich voller Neugierde am Dienstag, 18. Mai, im Kirchgemeindehaus Elsau zur Vernissage des neuesten Werkes.

Dr. Georges Bretscher las aus dem neuesten Werk von Josef Winteler (rechts)

Umrahmt wurde die stimmungsvolle Veranstaltung von Ueli Keller, der auf seiner Querflöte passende Stücke intonierte, unter anderem natürlich auch den «Kriminaltango». Entsprechend eingestimmt, lauschten die Anwesenden den Worten von Josef Winteler, welcher das Entstehen seines neuesten Krimis erläuterte. Dr. Georges Bretscher zitierte im Anschluss aus zwei Kapiteln und unterstrich dabei, wie wort- und bildreich es Josef Winteler versteht, die nötige Spannung aufzubauen. Auch wurde sofort klar, wie sauber der Verfasser recherchiert hat.

Im Anschluss diskutierte die Vernissage-Gesellschaft eifrig über das soeben gehörte, mutmasste über Inhalt und Ausgang und liess sich durch die feine Verpflegung Michael Steiner verwöhnen. Kaum einer der Anwesenden verliess den Saal, ohne sich ein Exemplar des neuesten Elsauer Krimis erstanden zu haben. Das Buch liegt in der Metzgerei Steiner zum Verkauf auf oder kann direkt bei Josef Winteler, Auwiesenstrasse 6, 8352 Elsau, josef.winteler@bluewin.ch, bestellt werden.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Ueli Keller

Züri-Metzgete – Tschudis weiterer Fall ist Josef Wintelers dritter Krimi

Thomas Tschudi, der Chef der Kriminalpolizei des Kantons Zürich, hat sich durch die Lösung komplizierter Verbrechen und die Überführung der Täter einen Namen gemacht. Doch plötzlich gerät er selbst in Schwierigkeiten: Seine Freundin wird wegen Drogenschmuggel verhaftet. Der Fall gerät in die Schlagzeilen der Boulevardpresse, Tschudi wird in seinem Amt suspendiert. Auf dem Spiel stehen nicht nur sein Ansehen und seine berufliche Stellung, sondern auch sein persönliches Glück. Auf der Suche nach der Wahrheit beginnt eine spannende, unerbittliche Jagd.

Die Handlung spielt zwar auch in der höchstgelegenen Landeshauptstadt der Erde, vor allem aber an vertrauten Orten des Kantons Zürich. Auch die Kollegen von Tschudi bei der Kantonspolizei sind meist nicht neu, sie sind uns bereits im «Testament» und in der «Jakobsleiter», den früheren Kriminalromanen des Autors begegnet.

Josef Winteler, geboren 1932, von Filzbach im Kantons Glarus, verbrachte seine Jugendzeit im Glarner Hinterland und im Toggenburg. Er machte seine berufliche Ausbildung in der kommunalen Verwaltung und war 37 Jahre als Gemeindeschreiber in Elsau tätig.

HEINZ HOFMANN
Haustechnik

Eidg. dipl. Sanitärinstallateur

Neubauten / Umbauten
Reparaturen
Boilerentkalkungen

Solar-Anlagen
Heizkessel-Sanierungen

Sonnenberg
8352 Elsau

Tel. 052 363 21 21

Antolin: Mit Lesen punkten

(dn) Kurz zusammen gefasst ist Antolin ein Portal zur Leseförderung von der ersten bis zur zehnten Klasse. Sobald die Schüler/-innen ein Buch gelesen haben, beantworten sie dazu Quizfragen zum Inhalt am Computer. Auf diese Weise fördert Antolin das Lesen und motiviert die Schüler/-innen, sich mit den Inhalten der gelesenen Werke auseinander zu setzen.

Lesen ist mehr als inhaltliches Verständnis

Die Lesefähigkeit ist mit vielen Fähigkeiten verbunden: Sie beeinflusst die Entwicklung des Vorstellungsvermögens, der Fantasie und der Sprach- und Ausdrucksweise. Für manche ist es eine Erfahrung, wie bereichernd und (ent-) spannend Lesen sein kann.

Das Analyseinstrument für Lehrkräfte

Lehrer/-innen haben bei Antolin einen eigenen Zugang, der einen detaillierten Überblick über die Leseleistung der Klasse bietet und etwaige Defizite aufzeigt. Dadurch entsteht eine Wissensgrundlage für die gezielte Leseförderung im Unterricht.

Grosse Auswahl an Büchern

Antolin enthält Quizfragen zu den Klassikern der Kinder- und Jugendbuchliteratur, ebenso zu Neuerscheinungen und Büchern auf Englisch, Französisch und Türkisch. Dieses Angebot wird immer wieder aktualisiert und ergänzt. Somit haben die Schüler/-innen eine gute und grosse Auswahl an Buchangeboten und Comics. In unserer Bibliothek sind die Antolin-Bücher speziell gekennzeichnet.

Optimale Leseförderung rundum

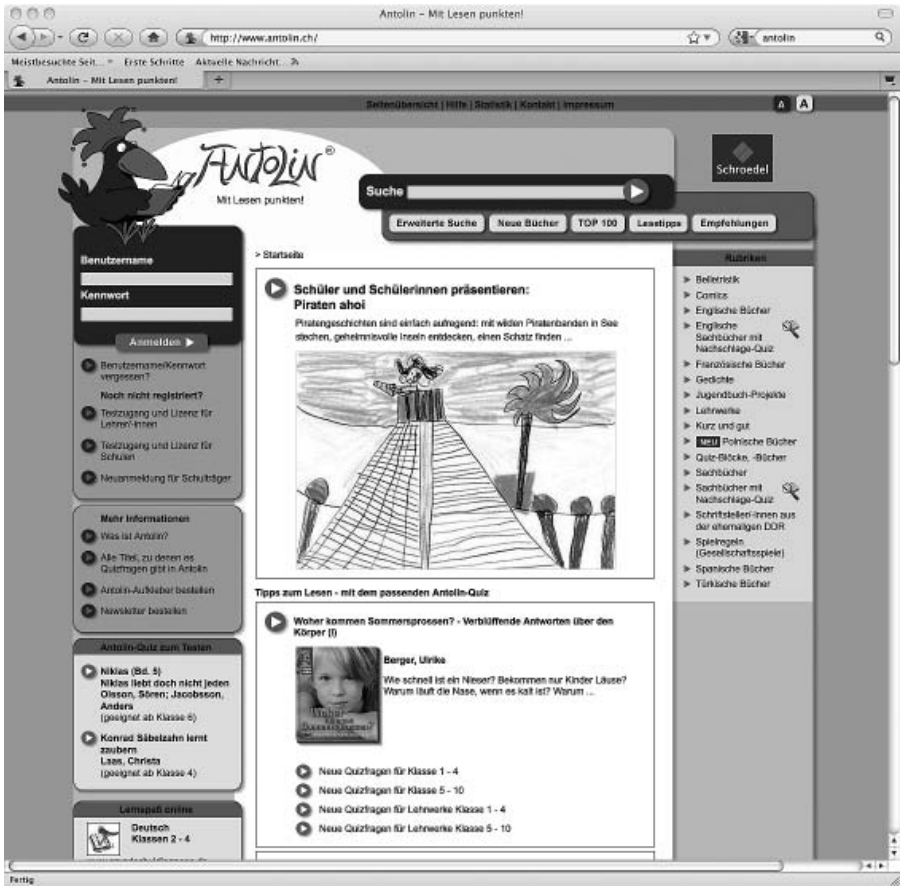
Antolin stellt eine intergrative Lernumgebung dar: Buch + Internet = Antolin. Es verbindet das Lernen in der Schule mit dem Lesen am Nachmittag. Die Lehrkräfte können auch Antolin-Urkunden als Belohnung für erreichte Leseleistungen ausdrucken und verteilen. Oder sie können eine Statistik der Klasse ausdrucken und im Klassenzimmer aufhängen, wenn die Schüler/-innen einverstanden sind.

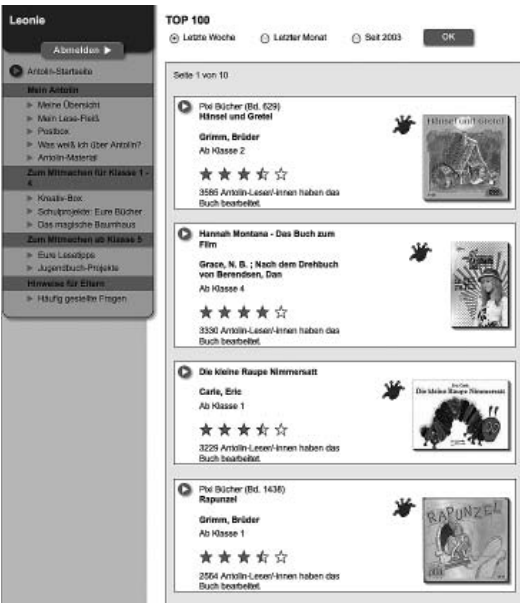
Wie funktioniert Antolin?

Um im Antolin die Quizfragen zu beantworten, bekommt jeder Schüler/-in einen Benutzer-namen und ein Kennwort. Aktuell gibt es 33'606 Fragesätze zu Büchern. Schüler/-innen haben 74'832'112 Fragesätze bearbeitet. Die Punktevergabe ist verschiedenen Schwierigkeitsstufen zugeordnet. Generell gilt: für jede richtig beantwortete Frage gibt es eine Punktegutschrift, für jede falsche Antwort einen Punkteabzug. Um den Punkteabzug im Vorfeld zu vermeiden, kann die Frage übersprungen werden.
Die Leseleistung berechnet sich wie folgt: (Anzahl richtig beantworteten Fragen) : (Anzahl der richtig beantworteten + falsch beantworteten + übersprungenen Fragen) x 100. Zum Beispiel: Ein Kind beantwortet von 15 Fragen im Quiz alle richtig, ergibt das eine Leseleistung von 100%. Hat es von 10 Fragen im Quiz nur 5 Fragen richtig, hat es eine Leistung von 50% erzielt.

Wie finden Schüler/-innen Antolin?

Bei spontanen Befragungen zeigt sich ein differenziertes Bild. Ein neunjähriger Junge findet das Antolin doof. Lesen in der Schule geht noch, meint er, aber zu Hause gibt es spannenderes. Eine Lehrperson verteilt als Ansporn kleine Edelsteine. Da der elfjährige P. diese sammelt, liest er doch ab und zu ein Buch.
Mir als Mutter ist es überlassen, meine Kinder zum Lesen zu animieren. Je nach Phase geht es mal besser oder nur mit Drohung, das heisst, willst du dies musst du erst lesen. Was lesen sicher nicht attraktiver macht.
Eine Mutter sagt: «Bei meiner Tochter geht es nicht ohne Peitsche. Dafür liest der Grosse gerne und viel. Dafür bin ich dankbar.»
Eine andere Mutter bringt ihre Tochter nur mit einem Machtwort zum lesen. Sie meint dazu: «Sie kommt jetzt in die 4. Klasse, da geht das ja vielleicht noch. Aber ich habe von ihrem Cousin gehört, dass ab der 5. Klasse das Antolin für die Note gebraucht wird, zum Auf-





Nach der Anmeldung können die Kinder aus einer grossen Zahl Bücher auswählen, um das Quiz zu starten.

oder Abrunden.» Dieser Aussage bin ich nachgegangen und habe mit einer Lehrperson kurz über Antolin gesprochen. Diese meinte: «Ich kann nur für mich sprechen, Antolin kann ein ganz kleiner Teil der Note ausmachen. Aber die Kinder sollten dann die Quizfragen in der Schule lösen, denn zu Hause kann ja evtl. die grosse Schwester oder eine ehrgeizige Mutter helfen.» Wenn es Sie interessiert wie es bei Ihrem Kind in der Klasse gehandhabt wird, fragen sie bei einem Gespräch mit der Lehrperson nach.

Hier noch ein paar weitere Meinungen zu Antolin:

Der elfjährige Y. spielt lieber draussen, als dass man ihn mit einem Buch antrifft. Auch er findet Antolin nicht so toll. Die zwölfjährige A. dagegen könnte ihre ganze Freizeit mit der Nase in einem Buch verbringen. Und ein elfjähriger Junge liest sogar manchmal die Zeitung. Auch die neunjährige C. liest gerne und viel, ihre Mutter findet das super.

Eine Mutter erzählt: «Mein Sohn liest gerne Asterix und Obelix. Aber lieber das, als dass ich ihn immer ermahnen muss.»

Diese Rückmeldungen liessen sich beliebig fortsetzten: die einen Kinder lesen gerne, die anderen nicht. Dies war schon immer so und wird auch immer so bleiben. Jeder Mensch hat seine schulischen Stärken und Schwächen.

Je nach Buch sind eine gewisse Anzahl Fragen zu beantworten, bei deren Richtigkeit die Kinder Punkte erhalten.

Nach Abschluss des Quiz ist ersichtlich, wieviele Punkte erreicht wurden.

«Damit sich auch Ihr Haus in seiner Fassade wieder wohl fühlt.»

Rissbildungen in Putz, Mauerwerk und Beton bedrohen die Substanz Ihres Hauses. Wir bieten eine kostenlose Objektdiagnose und Beratung über eine mögliche Sanierung und farbliche Gestaltung Ihrer Fassade – selbstverständlich mit natürlichen, atmungsaktiven Farben.

FORM & FARBE

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, Tel. 052 246 11 11, www.malernetz.ch

Der Traum, ein Buch zu schreiben

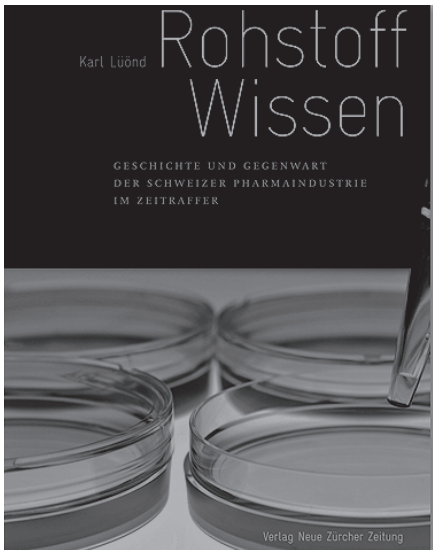
(to) Viele träumen davon, ein Buch zu schreiben. Einige tun es – im Selbstverlag, im Auftrag von Firmen oder von Verlagen. Auch Elsauer greifen in die Tasten.

Allein in der Schweiz erscheinen pro Jahr deutlich über 10'000 neue Bücher. Auch wenn der Grossteil davon kaum mehr als einige Hundert Leser findet, sind die Werke in aller Regel mit viel Herzblut geschrieben. Die Gründe, warum sich Autoren in grosse Arbeit bei kleinem Lohn stürzen, sind vielfältig: Sie hoffen auf Anerkennung, Berühmtheit sogar, andere verwirklichen einen Traum und Dritte ertragen den Gedanken an die eigene Vergänglichkeit besser, wenn ihr Name vielleicht in einem Büchergestell noch ein paar Jahre zu finden ist.

Buchautoren gibt es auch in Elsau, Karl Lüönd und Josef Winteler beispielsweise. Ihre Arbeit lässt sich indessen kaum vergleichen. Lüönd ist ein Profi, der über seinen Beruf, den des Journalisten, zum Bücherschreiben gekommen ist. Winteler hat zwar immer gern geschrieben, kam wegen seines Berufs – dem des Gemeindeschreibers in Elsau – aber lange Zeit nicht zum literarischen Schreiben. Lüönd hat unterdessen etwa 40 Bücher geschrieben, Winteler immerhin deren 3.

Bei Lüönd war das erste Buch eine Art Nebenprodukt seiner journalistischen Arbeit. Es war in der zweiten Hälfte der 70er Jahre, als Lüönd für «Blick» Hintergrundbeiträge recherchierte. Das Schweizer Militär, der Spionage-Fall Jeanmaire machten damals Schlagzeilen. Lüönd trug viel Material zusammen, konnte für seine Berichte in der Zeitung aber nur wenig davon verwenden. So entstand eines Tages die Idee, aus dem Stoff Bücher zu machen. Schon damals hatte der Büchermarkt seine Unschuld verloren, und der Ringier-Verlag betrieb das Geschäft aggressiv. Lüönd berichtet, der Verlag habe Kunden Bestellkarten für ein Buch über das Schweizer Militär verschickt, aber erst nachdem genug Bestellungen eingegangen waren, konnte Lüönd loslegen. Entsprechend gross war der Zeitdruck für den Autor, der von sich aber sagt, zum Glück in jungen Jahren als Journalist das schnelle Schreiben gelernt zu haben. Aus dem einen Buch wurden viele. Namentlich mit Firmengeschichten (Autodynastie Frey, Panalpina, Kuoni, Zürich-Versicherungen u.a.) machte sich Lüönd einen Namen als Buchautor. Als einer der ganz wenigen Buchautoren in der Schweiz kann Lüönd davon unterdessen gut leben. Er sagt von sich, er arbeite nur nach zwei Tarifen: Entweder gratis oder dann nach Anwaltstarif. Bücher schreibt er nach dem Anwaltstarif.

Bei Winteler lief es anders: Auf einer langen Wanderung, die er allein unternahm, wuchs in seinem Kopf die fiktive Geschichte «Das Testament» um Thomas Tschudi, den Chef der Kriminalabteilung der Kantonspolizei Zürich. Winteler wälzte die Geschichte um den tüchtigen und gescheiten Glarner Polizisten im Kopf, entschied sich eines Tages, sie aufzuschreiben. Dann arbeitete er daran, ergänzte, schrieb um, verbesserte. Pro Tag nahm er sich ein Kapitel vor. Schliesslich zeigte er das Werk einem Freund und bat diesen um Rat. Sollte er



Schonend waschen

Führend in der Wäscheschonung

Dank der einzigartigen Schontrommel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.
Kommen Sie vorbei!

Miele

50 JAHRE
H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Räterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

es veröffentlichen? Ja, entschied Winteler schliesslich.

An diesem Punkt beginnt allerdings eine ganze Menge von Arbeiten und Überlegungen, an die ein Autor kaum denkt, der doch eigentlich die Welt erklären oder raffinierte Unterhaltung produzieren will. Wie wird aus dem unendlich langen Word-Dokument im Computer ein Buch? Und wie kommt dieses unter die Leute?

Winteler begab sich auf die Suche nach einem Verlag. Das war schwierig, wie sich bald herausstellte, denn ein Verleger geht ein finanzielles Risiko ein. Die Produktion eines Buches kostet Geld. Das muss der Verleger vorschiessen, was er aber nur dann tut, wenn er die Hoffnung hat, dass es später auch wieder hereinkommt. Da habe es ein literarischer Nobody wie er natürlich schwer, erzählt Winteler. Aber auch er hat das Manuskript verschickt und auf Bescheid gewartet. Irgendwann gab er die Hoffnung auf und entschied, selber Verleger zu werden. Er suchte sich einen Buchgestalter und liess «Das Testament» im Selbstverlag drucken. Die Auflage betrug rund 1000 Exemplare, die unterdessen weg sind, so dass Winteler bilanzieren kann, dass er bei seinem Erstling sogar ein paar Franken Gewinn machte. Unterdessen sind die Bücher «Jakobsleiter» und «Züri-Metzgete» dazu gekommen. Noch schreibe er damit rote Zahlen bekennt Winteler. Er würde es trotzdem wieder tun, denn es mache Spass. Vom Schreiben zu leben, das stelle er sich aber knallhart vor, sagt Winteler.

Routinier Lüönd gibt solchen, die es dennoch versuchen wollen, ein paar Tipps. Ein Buch zu schreiben, sei dasselbe, wie ein Haus zu bauen. Ohne Plan funktioniere gar nichts. Zuerst gelte es das Grundstück (das Thema) zu suchen, dann den Boden (den Markt) zu beurteilen, schliesslich die Lage zur Sonne festzustellen (welche Art Buch nimmt der Markt auf), um schliesslich einen Bauplan zu skizzieren (Wie beginne ich das Buch, wie beende ich es?). Lüönd äussert Bewunderung für Schreiber wie Winteler, die Geschichten erfinden. Das könnte er nicht, sagt Lüönd, und er selber habe es einfacher, weil er für ein Buch eigentlich einfach viele journalistische Texte aneinander hänge. Winteler habe auch für die Vermarktung den wohl besten Weg gewählt, sagt Lüönd. Er empfiehlt, von den Verlagen die Finger zu lassen, die in Inseraten versprechen, Bücher zu produzieren und zu vermarkten. Autoren müssen dafür häufig eine fünfstellige Summe bezahlen. Was die Verlage als Gegenleistung böten, sei oft überaus mickrig, urteilt Lüönd.

Niels Walter, ein Journalist aus Winterthur, ist zurzeit ebenfalls daran, ein erstes Buch zu schreiben. Er hat das Glück, dass ein Verlag auf ihn zukam und ihm das Buchprojekt vorschlug. Walter soll die unglaubliche Geschichte des jungen Zürchers Steven Mack in Buchform fassen, der als Extremsportler im Wallis einen Sturz von einer Brücke aus 100 Metern Höhe überlebte. Walter hat vom Verlag einen Vorschuss von einigen Tausend Franken bekommen. Jetzt recherchiert er, besucht zusammen mit Mack Schauplätze, redet mit Leuten aus Macks Umfeld, mit Spezialisten. Im Sommer will er mit dem Schreiben beginnen, Ende Jahr soll das Buch fertig sein. Vielleicht steht es eines Tages in einem Büchergestell, neben einem Firmenporträt aus der Feder von Lüönd und einem Krimi von Josef Winteler.

Bücher von Karl Lüönd sind zum Teil im Buchhandel erhältlich, die «Züri-Metzgete»von Josef Winteler kann man in der Metzgerei Steiner in Räterschen kaufen. Wann das Buch von Walter erscheint, ist offen.

Elsau in der Presse

Der Landbote, 18. Juni

Abfallverordnung total revidiert

Die Gemeinde Elsau soll eine neue Abfallverordnung erhalten. Der Gemeinderat hat einen Entwurf in erster Lesung durchberaten und zuhanden der Gemeindeversammlung vom Dezember verabschiedet. Der Entwurf stützt sich auf eine Musterordnung des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel).

Der Landbote, 17. Juni

Kinder bekommen mehr Platz zum Spielen

Die Gemeinde Elsau lässt die Spielplätze nicht weiter verwahrlosen. Die Initiantin Diana Dal Ben freut sich. Der Gemeinderat hat für den Ausbau des Spielplatzes an der Riedstrasse einen Objektkredit von 77 000 Franken bewilligt. Für das neue Angebot beim Sportplatz Niderwis sollen 21 000 Franken investiert werden.

Wasserleitung wird verlegt

Im Gebiet Grund in Räterschen muss wegen eines bewilligten Bauprojekts eine Wasserleitung verlegt werden, wie der Elsauer Gemeinderat mitteilt. Die Tiefbauarbeiten wird die TIUS AG aus Winterthur zum Preis von 60 000 Franken, die Installationsarbeiten das ortsansässige Sanitärunternehmen Heinz Hofmann zum Preis von rund 92 500 Franken ausführen.

Der Landbote, 14. Juni

Die Wahl auch diesmal verpasst

Auch der dritte Versuch bleibt erfolglos: Jakob Schudel verliert die Kampfwahl um den letzten Sitz in der Elsauer Oberstufenschulpflege gegen Regula Meier-Schleuss, die im ersten Wahlgang noch am absoluten Mehr gescheitert war. Schudel hatte bereits zweimal erfolglos für den Gemeinderat kandidiert. Das Präsidium der reformierten Kirchenpflege übernimmt neu Ursula Forrer Römpp, Roman Arnold ergänzt die Primarschulpflege.

Der Landbote, 11. Juni

Neuen nicht nur Käse aufgetischt

Die «Frischlinge» lernten beim Elsauer Neuzuzügeranlass nicht nur die Behörden und Vereine kennen, sondern konnten auch einem Schaukäser bei der Arbeit zusehen. Trotz 240 Neuzuzügern in einem Jahr ist die Einwohnerzahl nur leicht auf 3275 angestiegen. Denn die Gemeinde hatte fast ebenso viele Wegzüge zu verzeichnen.

Der Landbote, 10. Juni

Der Wanderpokal ging nach Elsau

Bei der Berichterstattung über die Töss-Stafette hat sich ein Fehler eingeschlichen. Zwar war keine Klasse schneller, als die 3bA der Sekundarschule Andelfingen, da die älteren Schüler aber mit einem Zeithandicap laufen, ging der Wanderpreis nicht nach Andelfingen, sondern an die Klasse 1A aus dem Schulhaus Ebnet in Elsau, die in der bereinigten Rangliste obenaus schwingt.

Der Landbote, 9. Juni

Neue Küche wird gebaut

Im Oberstufenschulhaus kann eine neue Schulküche eingebaut werden: Die 77 anwesenden Elsauer Stimmberechtigten haben an der gestrigen Gemeindeversammlung auf dem Hof Sommerhalden dem entsprechenden Objektkredit von 450 000 Franken zugestimmt. Ebenso genehmigt wurden die Jahresrechnungen 2009 der vier Gemeindegüter und die Bauabrechnung über die Sanierung des Werkgebäudes.

Der Landbote, 8. Juni

Die Andelfinger gewinnen die Tössstafette

In Winterthur traten heute Nachmittag fast 3000 Schülerinnen und Schüler zur Töss-Stafete an. Am schnellsten bewältigte eine dritte Sekundarklasse aus Andelfingen die Strecke. Die Wanderpreise der Unterstufe und der Oberstufe – denen eine zeitbereinigte Rangliste mit Handicaps für die älteren Schüler zugrunde liegt – gingen an die 4. Klasse aus dem Schulhaus Hermetsbüel in Hittnau sowie an die Klasse 1A des Schulhauses Ebnet in Elsau.

Der Landbote, 5. Juni

«Mehr zum Wohl der Schweiz handeln»

In seinem Leserbrief fordert Jakob Schudel, Elsau: «Besonders in Krisenzeiten sollte die Parteizugehörigkeit, wenn überhaupt, eine mikroskopisch kleine Rolle spielen. Die Regierung soll Vollgas geben, und zwar zum Wohle der ganzen Schweiz und nicht zum parteipolitischen Zweck.»

Der Landbote, 2. Juni

Kampf um letzten Sitz in der Elsauer Schulpflege

Zweimal hat Jakob Schudel die Wahl in den Elsauer Gemeinderat verpasst. Jetzt kämpft er um den letzten Sitz in der Oberstufenschulpflege gegen Regula Meier-Schleuss.

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.
Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

Der Landbote, 29. Mai

Neue Gesichter im Gemeinderat

Der Elsauer Gemeinderat hat sich für die neue Legislaturperiode 2010 bis 2014 konstituiert. Neu im Rat sind Jürg Frutiger und Daniel Kälin. Jürg Frutiger übernimmt das Ressort Soziales von seiner Vorgängerin Trudi Reinhard. Daniel Kälin ist neu für das Ressort Sicherheit und Bevölkerungsschutz zuständig, das zuvor der zurückgetretene Arnold Weidmann innehatte.
Alle bisherigen Gemeinderäte behalten ihre Ressorts.

Der Landbote, 21. Mai

Neuer Fall für Tschudi

In Josef Wintelers drittem Krimi wird Kripochef Tschudi suspendiert, nachdem die Polizei Kokain im Koffer seiner jungen Freundin gefunden hat. Tschudi ermittelt in eigener Sache in Bolivien, in Regensberg, im Zürcher Museum Rietberg, im Zunfthaus zur Zimmerleuten, in Kloten und Bülach. «Züri-Metzgete» ist ein unterhaltsames Buch, das bis zur überraschenden Auflösung am Schluss die Leser über die Hintergründe des Falls im Unklaren lässt.

Der Landbote, 14. Mai

Ein Süchtiger, der kein Junkie sein will

Auf der Gasse war er nie. Der heute 45-jährige Schweizer legte am Mittwoch Wert darauf, dass er sich vom Drogenmilieu ferngehalten habe. «Ich habe auch nie gefixt.» Der Süchtige stand vor dem Bezirksgericht Winterthur, weil er 2009 ein halbes Jahr lang in seiner Wohnung in Elsau und manchmal an einer Busshaltestelle in Winterthur Heroin verkaufte.

Der Landbote, 10. Mai

Bibliotheken treten ins Rampenlicht

Nutzen wir die Bibliotheken, solange es sie noch gibt! Eine Kampagne wirbt für die günstige öffentliche Dienstleistung. Aus der Region beteiligen sich Bassersdorf, Effretikon, Lindau, Bauma, Kyburg, Elsau und viele weitere Gemeinden an der Kampagne.

Gemeinderechnung besser als erwartet

In diversen Gemeinden der Region fällt die Jahresrechnung 2009 besser aus als erwartet. Auch in Elsau konnte statt dem erwarteten Verlust ein Gewinn ausgewiesen werden. Die Vorhersage war um 1.2 Millionen zu tief ausgefallen. Das erfreuliche Resultat in den meisten Gemeinden sei hauptsächlich auf die gute Zahlungsmoral der Steuerzahler zurückzuführen.

Der Landbote, 5. Mai

Neue Badeordnung

Der Gemeinderat Elsau hat mit Beschluss vom 27. April 2010 die neue Badeordnung für die Badi Niderwis erlassen. Diese liegt während der Rekursfrist in der Gemeindeverwaltung Elsau zur Einsicht auf und tritt per 1. Mai 2010 in Kraft.

Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Erneuerungswahl des Wahlbüros und der Naturschutzkommission für die Amtsdauer 2010-2014

Der letzte Wahl- und Abstimmungssonntag des Wahlbüros für die Amtsdauer 2006-2010 war am 25. April 2010. Am 13. Juni 2010 war bereits das neue Wahlbüro im Einsatz. Gemäss Art. 21. der Gemeindeordnung vom 17. Mai 2009 hat der Gemeinderat aufgrund der Nomination durch die Parteien für die Amtsdauer 2010-2014 die folgenden Personen ins Wahlbüro gewählt:

Als Mitglied: Schlumpf Dora, Garcia José Manuel, Sommer Stefani, Sommer Nathalie, Baumgartner Lukas und Frutiger Christian

Als Ersatzmitglieder: Wiesner Valentin, Sauceda Maya, Raimann Ruth, Schuppisser Heinz, Loher Adrian, Ambrosone Marco, Reto Haase, Schläpfer Katharina, Beat und Maya Riederer, Fabienne Rüegg und Jucker Stefanie

Von Amtes wegen gehören dem Wahlbüro weiter Gemeindepräsident, Hansueli Sommer als Präsident und Gemeindeschreiber, Ruedi Wellauer, als Sekretär an.

Die Naturschutzkommission Elsau besteht aus dem Ressortvorsteher Landschaft und Natur bzw. der -vorsteherin, dem Betriebsleiter bzw. der Betriebsleiterin der Gemeindewerke und drei bis vier weiteren vom Gemeinderat auf Amtsdauer gewählten Mitgliedern. Hans Erzinger hat auf Ende der Amtsdauer 2006-2010 seinen Rücktritt aus der Kommission erklärt. Als sein Nachfolger wurde Jürg Bischofberger vorgeschlagen. Alle übrigen Mitglieder stellten sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Naturschutzkommission besteht somit für die kommende Amtsdauer aus Hansueli Sommer als Präsident, Walter Zack, Edwin Schuppisser, Ruedi Zehnder, Werner Meier und Jürg Bischofberger. Der Gemeinderat dankt Hans Erzinger dieser Stelle herzlich für seine langjährige, initiative und sehr engagierte Mitarbeit in der Naturschutzkommission.

Verkauf von zwei Parzellen Landwirtschaftsland an die bisherigen Pächter

Wir hatten Ihnen in der EZ vom Juli 2008 darüber berichtet. Der Gemeinderat hatte in einem Grundsatzentscheid beschlossen, langfristig nicht benötigtes Landwirtschaftsland zu verkaufen und den Landwirtschaftsvorstand, Hansueli Sommer, mit der Aufnahme von Verkaufsverhandlungen mit den jeweiligen Pächtern beauftragt, da diese das Vorkaufsrecht besitzen. Das zum Verkauf frei gegebene Land ging mit der Übernahme der Flurgenossenschaft per 1. Januar 2006 in das Eigentum der Gemeinde über.

Inzwischen haben die Pächter der beiden fraglichen Parzellen Ärgeten, Kt. Nr. 1087, mit einer Fläche von 53 Aren und Hinterberg, Kat. Nr. 3663, mit einer Fläche von 179 Aren ihre Kaufabsicht mitgeteilt und der Gemeinderat hat entschieden, ihnen das Land zum im Zuge der Übernahme der Flurgenossenschaft im August 2004 von M. Hübscher, Ing. Agr. HTL, in Liebensberg geschätzten Verkehrswert zu verkaufen. Dieser liegt für die Parzelle Ärgeten bei CHF 3.60 pro m² und für die Parzelle Hinterberg beträgt er CHF 2.10 pro m². Ein weiterer Verkauf von Landwirtschaftsland ist in absehbarer Zukunft nicht geplant.

Ersatz der Drainage im grossen Fussballplatz Niderwis

Die bestehende Drainage des grossen Fussballplatzes im Niderwis, welcher 1986 gebaut wurde, muss saniert werden. Das Ingenieurbüro TBB hat im Auftrag der Werkkommission ein Projekt für die Erneuerung der Drainageleitungen und den Bau einer Retentions- und Versickerungsanlage ausgearbeitet. Dieses neu zu erstellende Versickerungsbecken ist nötig, weil das mit Düngemittel

versetzte Platzwasser gemäss den aktuellen Gewässerschutzbestimmungen nicht mehr direkt dem Jätbach zugeleitet werden darf.
Basierend auf diesem Projekt wurden Offerten bei drei verschiedenen Unternehmern eingeholt. Die Firma Keller AG in Winterthur hat zusätzlich zur konventionellen Bauweise als Variante ein Verfahren für den Transport des gesamten Aushubs und des anschliessenden Einbringens von Geröll mittels Saugwagen vorgeschlagen. Mit diesem Verfahren sollen die Verdichtung des bestehenden Platzes und damit einhergehende eventuelle Folgeschäden weitestgehend vermieden werden. Auf Antrag der Werkkommission hat der Gemeinderat für dieses Sanierungsprojekt einen Objektkredit von CHF 88'000 bewilligt und den Auftrag für die Bauarbeiten der Firma Keller AG in Winterthur vergeben.

Sanierung von grösseren Schäden an der alten Wiesendangerstrasse

Die letzten 300 Meter der alten Wiesendangerstrasse als wichtige Verbindung für den Langsamverkehr zwischen Elsau und Wiesendangen sind in einem sehr schlechten Zustand. Aufgrund des aktuellen Zustands, der sich im letzten Winter nochmals stark verschlechtert hat, besteht für Velofahrer eine erhebliche Gefahr. Eine sofortige und nicht budgetierte Sanierung ist deshalb unumgänglich geworden. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Werkkommission einen Objektkredit von CHF 70'000 bewilligt und die Bauarbeiten der Firma Brossi AG in Winterthur vergeben.

Befristeter Einsatz eines Gemeindesicherheitsdienstes

Der Vandalismus in unserer Gemeinde und besonders auf dem Areal der beiden Schulhäuser nimmt leider immer grössere Ausmasse an. Es handelt sich offenbar um Sachbeschädigungen von mehreren Zehntausend Franken pro Jahr. Im Februar fand deshalb eine Aussprache zu diesem Thema zwischen dem Gemeinderat und den beiden Schulpflegen statt. An dieser Aussprache einigte man sich unter anderem darauf, dass die politische Gemeinde den versuchsweisen Einsatz eines Gemeindesicherheitsdienst bzw. einer Gemeindepatrouille überprüft. Die Schulen ihrerseits klären den gezielten Einsatz von Kameras in ihrem Zuständigkeitsbereich ab.
Der Gemeinderat hat nun nach intensiver Diskussion beschlossen, ein klares und entschiedenes Zeichen zu setzen gegen den zunehmenden Vandalismus. Ab Ende Juni befristet bis Ende Oktober wird deshalb auch in unserer Gemeinde ein Sicherheitsdienst, ausgeführt durch die Firma Securitas, patrouillieren. Die Securitas bietet diese Dienstleistung im Verbund mit den bereits bestehenden Kontrollgängen in unserer Nachbargemeinde Wiesendangen an.
Einbezogen in die Kontrollgänge, welche primär am Freitag- und am Samstagabend bzw. in der Nacht aber auch unter der Woche stattfinden, werden nicht nur die Areale der beiden Schulen, sondern auch sämtliche weiteren neuralgischen Punkte in unserer Gemeinde. Dieser befristete Einsatz der Securitas wird von unserem Sicherheitsvorstand, Daniel Kälin, eng begleitet, damit laufend die nötigen Rückschlüsse gezogen, allfällige weitere Massnahmen umgesetzt und Verbesserungen erzielt werden können.

Bestehendes erhalten. Zukunft ermöglichen.
Mit doppelt so vielen Eigenmitteln wie vorgeschrieben ist unsere Eigenkapitalbasis solide. Gleichzeitig setzen wir auf eine vorsichtige Kredit- und Anlagepolitik. Bauen Sie auf uns – gestern, heute und in Zukunft.

Zürcher Landbank
Elgg | Elsau | Rickenbach

Tel. 052 368 58 58
info@zuercherlandbank.ch
www.zuercherlandbank.ch

Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

Besuchsdienst Elsau

Autor: Trudi Reinhard

Der Besuchsdienst Elsau steht allen Elsauern und Elsauerinnen offen und richtet sich vor allem an Betagte und chronisch Kranke, die ihr Haus kaum mehr verlassen können. Die Besuche finden im Abstand von etwa 14 Tagen statt und sollen den Alltag der Besuchten etwas auflockern. Es wird geplaudert, vorgelesen, gesungen, wo möglich spazieren gegangen, gespielt, alles ganz nach Wunsch des oder der Besuchten.
Acht Frauen aus Elsau gewährleisten diese regelmässigen Besuche. Die Besuchsdaten werden mit den Besuchten von Fall zu Fall vereinbart, sie können aber auch regelmässig an einem bestimmten Tag stattfinden. Ein Besuch dauert jeweils etwa zwei Stunden.
Während Jahren hat Emmi Schuppisser den Besuchsdienst geleitet und koordiniert. Sie ist in dieser Zeit – so wie es uns allen geht – älter geworden und möchte diese Tätigkeit in andere Hände geben. Dafür haben wir Verständnis. Für ihr langjähriges Engagement (übrigens nicht nur beim Besuchsdienst!) sei ihr an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Ab sofort übernimmt jeweils ein Mitglied der Sozialbehörde die Betreuung des Besuchsdienstes. Für die laufende Amtszeit bis 2014 ist dies Trudi Reinhard.

Wir haben noch freie Kapazitäten! Melden Sie sich bei Trudi Reinhard an, wenn Sie in Zukunft auch regelmässig besucht werden möchten. Sie erreichen sie unter Telefon-Nummer 052 363 10 86.

Willkommen

. . . sind bei uns Autos aller Marken.
Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Räterschen
Telefon 052 363 11 83

Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau

Vanessa Bürgin
Chännerwisstrasse 5

Christian und Sophie Gross
Rümikerstrasse 16c

Janine Gälli
Heidenbüelstrasse 19

Valerie Hefti
Bettlihof 1

Roman, Beatrix und Alina Arnold
Rümikerstrasse 16b

Simona Schorno
Am Bach 6

Sabrina Haldi
Heinrich Bosshard-Strasse 6

Die aktuellen bfu-Tipps

Sicherheit auf der Fahrt in die Ferien

Vor der Abreise:

- Strecke und Reisezeit planen. Informieren Sie sich am Tag vor der Abreise über Strassenzustand, Verkehrsaufkommen und Wetterprognosen.
- Ist das Fahrzeug fit für die lange Fahrt? Lassen Sie Lichter, Reifendruck und -profil, Ölstand, Bremsen, Scheibenwischerflüssigkeit und Kühlmittel überprüfen.
- Ist die Ausrüstung komplett? In einigen europäischen Ländern ist das Mitführen einer Reiseapotheke und lichtreflektierender Sicherheitswesten obligatorisch. Infos zu länderspezifischen Vorschriften finden Sie im Internet oder erhalten Sie im Reisebüro.
- Die schwersten Gepäckstücke gehören möglichst weit unten in den Kofferraum. Sichern Sie das Gepäck so, dass es bei Bremsmanövern nicht im Wagen herumfliegt und Insassen verletzen kann.

Wer ausgeruht am Steuer sitzt, fährt sicherer.

- Fahren Sie möglichst nicht nachts, dann ist der Körper auf Schlaf eingestellt.
- Vermeiden Sie Alkohol und schweres Essen, da dies müde macht.
- Machen Sie mindestens alle zwei Stunden zehn Minuten Pause an der frischen Luft.

Verzichten Sie während der Fahrt auf das Lesen und Schreiben von SMS, aufs Telefonieren (weder mit Handy noch mit Freisprechanlage) sowie auf das Hantieren am Navigationsgerät.

- Falls Sie unterwegs telefonieren müssen: Halten Sie an einem sicheren Ort an oder bitten Sie eine mitfahrende Person, das Gespräch zu führen.
- Schalten Sie das Handy beim Fahren am Besten aus.

ja! jugendarbeit ELSAU ***Jugendarbeit*** ***neu: www.jugend-elsau.ch***	***Schulsozialarbeit*** Primarschule Elsau	***Schulsozialarbeit*** oberstufe elsau schlatt
Bedürfnisorientierte Freizeitangebote *für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Animation und Veranstaltungen*	***Beratung, Schulprojekte und Vermittlung*** *Für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.*	***Beratung und Vermittlung*** *für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.*
Bürozeit: *Montag: 09.00 – 17.00* *Mittwoch: 10.00 – 13.00* *Freitag: 15.00 - 17.00* ***Jugendtreff Art:*** *14.00 – 20.00* *17.00 – 21.00*	***Arbeitszeiten:*** ***Montag und Mittwoch, ausser in den Schulferien***	***Arbeitszeiten:*** ***Dienstag und Freitag ganztags*** ***Donnerstag vormittags*** ***ausser in den Schulferien***
Tätigkeitsbereich: *Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Vernetzung und Zusammenarbeit v.a. mit Jugendverbänden und Elternforum, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Beziehung und Sexualität, Verhalten und Kommunikation etc.)*	***Beratung*** *zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft.* ***Projekte*** *zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule*	***Beratung und Unterstützung*** *bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen.* ***Vernetzung und Zusammenarbeit*** *mit anderen Fachstellen und* ***Vermittlung*** *an diese.* ***Mitarbeit bei schulischen Projekten*** *zu Prävention und Gesundheitsförderung.*
Dijana Hasanbegovic *Jugendarbeiterin* *Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau* *Tel. 052 363 14 60 oder 077/423 11 04* *E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch*	***Simone Wirth*** *Sozialpädagogin FH* *Primarschulhaus Elsauerstr. 13 8352 Elsau* *Tel. 052/368 70 75* *E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch*	***Andrea Raths*** *Sozialarbeiterin FH* *Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau* *Tel. 052 368 71 76* *E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch*

Primarschule Elsau

1:0 für Elsau

Jojo wird Pflicht für die Gemeinde und die Schulpflege ist wieder vollständig.

Autor: Matthias Allenspach

Elsau hat vorausgedacht

Mitte Juni wurde der Gegenvorschlag zur «Kinderbetreuung Ja» angenommen. Damit werden die Gemeinden verpflichtet, für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung für Kinder im Vorschulalter zu sorgen. Für Schüler/innen ist eine solche Dienstleistung schon jetzt Pflicht.

Dank dem Kinderclub Jojo im Schulhaus Nord erfüllt unsere Gemeinde bereits beide Vorgaben und muss allenfalls noch die Kapazität anpassen. Dies hat insbesondere das Projektteam um den abtretenden Schulpfleger George Banhegyi in kürzester Zeit geleistet. Der Mittagstisch wurde integriert, die Nachmittagsbetreuung für die Schüler aufgebaut und eine Krippe eingerichtet. Letztere deckt die Anforderungen des Gegenvorschlages vollumfänglich ab. Die nun abgetretene Gemeinderätin Trudi Reinhard hatte dies rechtzeitig erkannt und diese Lösung tatkräftig unterstützt. Wir decken die Bedürfnisse an zentraler Lage ab, was den Eltern entgegenkommt und den Kindern von Anfang an eine vertraute Umgebung bietet.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei verschiedenen Sponsoren für ihre Unterstützung bedanken. Insbesondere der Firma K. Isler AG, Winterthur, für die Temperaturmesser der Kühlschränke und Beschaffung diverser Kücheneinrichtungen und dem Claro Laden, Elsau, für die Gestelle. Wir danken auch diversen Eltern, die wir aus Platzgründen nicht namentlich aufführen können, für Spielsachen und Kindermöbel.

Tag der offenen Tür

Am 12. Juni fanden gut fünfzig Personen den Weg in die Schulhäuser Nord und Süd. Für den Kinderclub Jojo interessierten sich insbesondere Eltern, oder solche, die es noch werden wollen. Die Räume sind zweckmässig eingerichtet und farbenfroh gestaltet. Im Erdgeschoss ist der Essraum mit Theke und gegenüber der Aufenthalts- und Spielraum. Im ersten Stock ist die Krippe samt Ruheraum für die Kleinen. Aussen sieht es weniger gut aus. Bei der Umgebungsgestaltung gibt es noch einiges zu tun. Der gefährliche Kletterturm muss weg, die Sandkästen müssen wieder ihrem ursprünglichen Zweck zugeführt werden und die Absperrung zur Strasse hin muss auch noch ergänzt werden. Diese Arbeiten lohnen sich, da der Spielplatz nun viel intensiver genutzt wird.

Den neuen Trakt 4 haben ausser Eltern auch Nachbarn besichtigt. Das obere Grundstufengeschoss hat einigen so gut gefallen, dass sie es gleich mieten wollten. Die Beton- und Kalksteinwände bilden einen klaren Kontrast zu den wohnlichen Holzelementen. Die Umgebung ist bis auf kleinere Rasenflächen bereits fertiggestellt und stiess auf viel Zustimmung. Besonders die Bewegungslandschaft mit Holzstämmen, die wir mit Unterstützung des Forstteams der Gemeinde Elsau verwirklichen konnten und der Seerosenteich, gefielen.

Pflege ist wieder optimal zusammengesetzt

Unser Wunschkandidat Roman Arnold siegte konkurrenzlos und mit beachtlicher Stimmenzahl. Mit ihm ist die Pflege nicht nur erneuert, sondern auch verjüngt worden. Er bringt bereits Schulpflegeerfahrung mit und ist als Pädagoge die ideale Ergänzung. Offiziell wird das Amt erst nach den Sommerferien angetreten. Gleich wie Ursula Lüthi und Sylvia Galati wird auch er schon vorher Termine wahrnehmen.

Schulleiterin muss pausieren

Doris Tschumi muss sich in den Sommerferien einer grösseren Operation unterziehen. Die Rehabilitierung dauert bis zu den Herbstferien. Wir wünschen ihr natürlich einen raschen und schmerzlosen Heilungsprozess und hoffen, sie bald wieder im Schulhaus zu sehen. Ihr Klassenpensum wird eine Vikarin übernehmen und die Grundstufe wird in dieser Zeit von Andrea Lips Stolz geleitet.

Sommerzeit

Gerne mache ich Sie darauf aufmerksam, dass unsere Spielplätze in den Ferien und ausserhalb der Schulzeiten benützt werden dürfen. Tragen sie diesen bitte mehr Sorge als gewisse Wochenendbesucher.

Ihnen und den Kindern wünsche ich endlich einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

schulpflege oberstufe elsau schlatt

Primar**schule** Elsau

Für die Reinigung der Sporthalle und der Oberstufenschulanlage suchen wir per 23. August 2010 eine

Reinigungskraft

Roland Zürcher, Hauswart Oberstufen-Schule Elsau gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte (Tel. 078 627 20 70).

Sind Sie zuverlässig, teamfähig und an einer Dauerstelle interessiert? Verfügen Sie über gute Deutschkenntnisse und eine Arbeitsbewilligung C, dann freut uns Ihr Anruf.

Schulverwaltung

Silvia Waibel, Telefon 052 368 70 70
Fax 052 368 70 71
Mail schulverwaltung@ps-elsau.ch
Öffnungszeiten:
Mo bis Do von 08.00 – 12.00 Uhr
Di und Do von 14.00 – 16.00 Uhr

Schulleitung

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi
Tel. 052 368 70 70, Fax 052 368 70 71
Mail T. Schläpfer: leitung@ps-elsau.ch
Mail D. Tschumi:
leitung.grundstufe@ps-elsau.ch
Öffnungszeiten:
Di von 14 – 16 Uhr, Do von 09 – 11 Uhr

Schulpräsident

Matthias Allenspach
Mail praesidium@ps-elsau.ch
Homepage www.ps-elsau.ch

Primarschule Elsau

Kängurutest der Mathematik

Am Donnerstag, 18. März, 2010 um 14.00 Uhr war es wieder soweit. Nach dem Lösen der Übungsaufgaben in den letzten Wochen sind die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse gespannt auf die diesjährigen Aufgaben dieses internationalen Mathematik-Wettbewerbes. In 75 Minuten lösen die 3. bis 6. KlässlerInnen 24 Aufgaben.

Autor: Renata Issler

Gestärkt mit Traubenzucker und mitgebrachtem Getränk macht sich eine aufgeregte Kinderschar über die spannenden und kniffligen Aufgaben her.
Unsere Schule nimmt in diesem Jahr schon zum zweiten Mal an diesem Mathematikwettbewerb teil. Wieder ist es in allen Klassenzimmern mäuschenstill. Konzentriert und ohne Ablenkung wird gearbeitet. Nur vereinzelt hat es Kinder, die sich nicht für diesen Anlass erwärmen können. Manchmal spielt die Angst mit, nicht bei den Besten zu sein, andere haben Mühe zu akzeptieren, dass nicht alle Aufgaben bereits im Unterricht vorgekaut wurden. Hier wird das eigene Denkvermögen gefordert. Ganz wichtig ist das vernetzte, ganzheitliche Denken, das man beim Lösen dieser Aufgabentypen braucht. Wir wollen niemanden blossstellen und so wird die Rangliste nicht veröffentlicht und auch intern werden nur die Namen des ersten Drittels aufgeführt. Es gibt aus diesem Test keine Noten. Alle TeilnehmerInnen erhalten dieses Jahr ein schönes Denksportspiel und ein Diplom.

Entstehung der Wettbewerbs

Dieser Wettbewerb entstand 1978 in Australien. Im vergangenen Jahr nahmen in mehr als 40 Ländern über fünf Millionen Schülerinnen und Schüler teil. In der Schweiz nehmen dieses Jahr 182 Schulen mit 15'700 Kindern in den Kategorien 3./4., 5./6., 7./8., 9./10. und 11.-13. Klasse teil. Die Teilnahme wird vom Volksschulamt empfohlen. In unserem Schulhaus sind es 69 Kinder in der Kategorie 3./4. Klasse und 66 Kinder in der Kategorie 5./6. Klasse. «Das Känguru der Mathematik» ist ein multiple-choice-Wettbewerb mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, Grübeln, Rechnen und Schätzen, der vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken soll. Ein Wettstreit, bei dem es nur Gewinner gibt, denn alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit den erreichten Punktzahlen und einen Erinnerungspreis. Die Aufgaben sind sehr anregend, heiter, ein wenig unerwartet. Die bei Schülerinnen und Schülern häufig vorhandene Furcht vor dem Ernsthaften, Strengen, Trockenen der Mathematik soll etwas aufgebrochen oder mindestens angekratzt werden – und, wie die Resonanz aus den Schulen zeigt, gelingt dies sehr gut. Die 24 Aufgaben (jeweils 5 Lösungen zur Auswahl; nur eine richtige Antwort zum Ankreuzen) sind so aufgebaut, dass für einen Teil der Lösungen bereits Grundkenntnisse aus dem Schulunterricht ausreichend sind, bei einem weiteren Teil ein tieferes Verständnis des in der Schule Gelernten und der kreative Umgang damit benötigt werden; hinzu kommen eine Reihe von Aufgaben, die mit etwas Pfiffigkeit oder gesundem Menschenverstand allein zu bewältigen sind und die sich sehr gut eignen, mathematische Arbeitsweisen – unterhaltsam – zu trainieren. Es ist für die Teilnehmer ausgesprochen attraktiv, eine gefundene/erahnte Lösung nicht schriftlich exakt begründen zu müssen.

Auf folgenden Internetseiten gibt es weitere Informationen:

www.mathe-kaenguru.ch, www.zal-das-mathespiel.de, www.schuelerlexikon.de .

Resultate

Am Freitag, 7. Mai 2010 um 11.30 Uhr versammelt sich die ganze SchülerInnenschar der 3. bis 6. Klasse im Singsaal. Gespannt wird die Rangverkündigung erwartet. Die drei ersten jeder Klassenstufe werden nach vorne gerufen und bekommen viel Applaus und neben den offiziellen Geschenken (1. Platz ein Badetuch, alle andern ein Denksportspiel) noch ein Päcklein Känguru Chips.
Die Kategorie 3./4. Klasse in Elsau gewinnt Simon Wagner, vor Sofie Heller und Joelle Schramm. In der ganzen Schweiz haben in dieser Kategorie 1903 Kinder mitgemacht. Simon hat den hervorragenden 5. Platz errungen. Gratulation!
Die Kategorie 5./6. Klasse gewinnt Noemi Heller vor Anja Wagner und Yves Hofmann. Von 2755 Kindern in dieser Kategorie schweizweit ist Noemi 11. geworden. Auch hier gratulieren wir!
Den längsten Kängurusprung (Anzahl nacheinander richtig gelöster Aufgaben) unserer Schule gelang Simon Wagner mit 23 Aufgaben.
Da er bereits ein Badetuch für den 1. Platz in seiner Kategorie erhalten hat, bekommt Selina Schwuchow das Badetuch für ihren langen Kängurusprung von 15 Aufgaben.
Dieser Wettbewerb ist sehr gut organisiert und begeistert viele SchülerInnen wie auch uns LehrerInnen jedes Jahr.
Die Aufgaben sind auch für interessierte Erwachsene ein spannendes Freizeitvergnügen.

Primarschule Elsau

Projektwoche Elsau 2010

*Dieses Jahr fand die Projektwoche unter dem Motto **«Stadt»** statt! In unsere Schule hatte es 15 verschiedene Kurse, die zu einer Stadt passen, wie zum Beispiel: der Elsauer (Zeitung), Parfümerie-Drogerie, Kunstmuseum, Arztpraxis u.s.w Jedes der Kinder wurde in zwei Kurse eingeteilt (3 Halbtage).*

Autorinnen: Agonita Mataj & Jennifer Hofmann, 6. Klasse, Fotos von Luana Tonoli & Sara Cazimi

Es gab einen Kurs mit Strassenkünstlern, diese hatten eine Aufführung am Montag und Donnerstag Nachmittag vor dem Coop. Die Stadtküche, die uns jeden Tag um 10.00 Uhr einen Znüni vorbereitete, lernte auch Hip-Hop tanzen und Trommel spielen. In der Arztpraxis zum Beispiel durften die Kinder mit Rollstühlen durch den Pausenplatz rasen und lernten wichtige Dinge zum Thema Arzt.
Die Projektwoche ist also nicht nur zum Spass, sondern man lernt auch etwas dabei. Ein gutes Beispiel dafür ist die Schleckerbäckerei. Dort backten die Kinder Pralinen, Zöpfe, gebrannte Mandeln und weiteres. Jedes Kind konnte danach

ein ganzes Buch mit Rezepten nach Hause nehmen.
Eine Gruppe fuhr sogar in ein Kunstmuseum. Diese Kinder, die das Glück hatten, in diesem Kurs zu sein, durften dann auch selber noch schöne Kunstwerke gestalten.

In der Drogerie haben die Kinder Handcreme, Badesalz, Seife und Sprudelfischchen für die Badewanne hergestellt. Die Jungs und Mädchen haben alles selber hergestellt und hatten Spass daran…

Natürlich gab es noch viele andere Kurse, jedoch ging die Projektwoche leider sehr schnell, mit einem Morgen in der Klasse, wo man seine Erlebnisse austauschte, zu Ende. Um 12:00 Uhr assen wir alle gemeinsam in der Schule zu Mittag. Bis um etwa 13.00 Uhr haben wir noch Spiele gespielt. Dann haben wir die Projektwoche mit einem tollen Ballonwettbewerb abgeschlossen! Die Projektwoche war wieder einmal superlässig. Wir alle, Lehrerinnen, Lehrer und Kinder, hatten sehr viel Spass und konnten auch viele neue Dinge dazu lernen.

Hier dieses hübsche Bild von Terry Sommer

Ein paar Stimmen zur Projektwoche

Rebecca: Ich fand die Projektwoche toll, nur schon von der «Stadt» Idee her.
Annatina: Ich fand es lässig in diesen zwei Kursen, in die ich eingeteilt wurde.
Elias: Ich fand es cool und ich freue mich darauf, heute Nachmittag die selbst gemachten Nudeln aus der Nudelfabrik zu kosten.
Mirella: Die Projektwoche hat mir sehr Spass gemacht.
Tania: Ich fand die Projektwoche total super!
Lorena: Ich fand die beiden Kurse, in die ich eingeteilt worden bin, cool…

Man kann also eindeutig sehen, dass wir alle die Projektwoche toll fanden, denn es gab eigentlich nur positive Rückmeldungen.

Mich kann man mieten!

Party-Oldtimer

des Feuerwehrvereins Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
Urs Hofmann, Waltensteinerstrasse 24, 8418 Schlatt
Tel. 052 366 05 22

Die Reporter und Reporterinnen vom «Elsauer Blitz» haben viele Berichte geschrieben.

Im «Zoo» bastelten die Kinder Tiere aus verschiedenen Materialien.

Bei «Elsas Schleckerbäckerei» werden gerade Nidelzältli hergestellt.

Im Kurs «Fit and Well» wurde viel Sport getrieben und alle fuhren sogar gemeinsam mit dem Velo ins Hallenbad Geiselweid.

«Hipp Hopp» Es wird sehr viel getanzt und es werden verschiedene Übungen gemacht.

In der Gärtnerei «zum Grünen Daumen» malten die Gärtner Tontöpfe an und pflanzten Pflanzen.

Die Gruppe «Nudelfabrik» am Nudeln herstellen.

Die «Hausbauer» bauen Häuser aus Kartonschachteln.

In der Gruppe «Kunstmuseum» beschäftigten sich alle mit Kunst und besuchten sogar das Kunstmuseum.

In der «Schmuckwerkstatt» sind alle sehr konzentriert an der Arbeit. Es lohnt sich wirklich!

Bei den «Strassenkünstlern» lernt man Einrad fahren und Stelzen laufen.

Bei «Spiele aus der Tasche» spielen sie gerade Tic Tac Toe.

In der «Arztpraxis» spielen die Kinder einen Notfall beim Arzt nach.

In der Gruppe «Klang und Farb» wurde Musik gehört, getanzt, gemalt und einmal backten sie sogar farbige Zöpfe.

In der Drogerie/Parfümerie stellten die Kinder Seifen und Badesalz her – alle mit verschiedenen Düften.

Kinderflohmarkt – Erfolg trotz Regen

Autor: Karl Streiter

An einem trüben, kalten Juni-Wochenende musste der vom Elternrat organisierte Kinderflohmarkt vom Schulhausplatz ins Gebäude der Primarschule verlegt werden. Das tat der guten Stimmung keinen Abbruch: In den Gängen des Schulhauses herrschte emsiges Treiben, die kleinen und grösseren Käufer und Verkäufer kamen durchaus auf ihre Kosten.

An den elf Ständen wurden Grossvaters Comics, die eigenen gebrauchten Spiele, Autos mit Fernsteuerung, Lego-Steine und Bilderbücher angeboten. Aber auch DVDs, kleine Figuren, Puppen und Stofftiere konnten gekauft werden: Mancher und manche konnte seine/ihre Sachen zu einem guten Preis loswerden, das eine oder andere Schnäppchen war zu finden, und selbst dort, wo noch ein bisschen gefeilscht wurde, wurden sich beide Seiten schnell einig. Gleichzeitig führte die Spielgruppe «Dampfloki» ihren Tag der offenen Tür durch und bot stündlich ein kurzes Fröschlikonzert für die Allerkleinsten an.

Einen schweren Stand hatte die tapfere Gruppe des Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi: Sie musste ihre Seilbrücke im Dauerregen aufbauen und betreuen. Aber auch zu ihnen kamen immer wieder Kinder und liessen sich fachmännisch am Karabinerhaken sichern, um den imaginären Abgrund zu überqueren. Zurück ins Trockene: Im Schulhaus wurde auch die Panini- und Pokémon-Tauschbörse

rege besucht. Und wer sich mit einem Kaffee aufwärmen wollte oder Hunger und Durst hatte, musste nicht darben: Die Klasse 56a (Klassenlehrer Sven Geertsen) hatte eine Festwirtschaft organisiert, für Getränke, Kuchen, Bratwurst, Hot Dogs und Schnitzelbrot war in ausreichenden Mengen gesorgt.

In einer kurzen Regenpause gegen Mittag kamen immer mehr Besucher ins Primarschulhaus. Aufgeräumt werden musste dann wieder bei strömendem Regen, die fünf Cevi-Helfer wurden klatschnass und fuhren unverdrossen mit ihren langen Seilen auf den Gepäckträgern zurück nach Wiesendangen. Und doch: Bei allem Wetterpech war der Kinderflohmarkt des Elternrats in diesem Jahr wieder ein Erfolg.

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St. Gallerstrasse 48
8352 Räterschen, Tel. 052 363 15 52

www.briegel-maler.ch
briegel@bluewin.ch

Oberstufe Elsau-Schlatt

Informationen der Oberstufe Elsau-Schlatt

Autor: Miro Porlezza, Präsident Oberstufenschulpflege

Freizeitkurse

Wie jedes Jahr hat Monika Schäfer-Gsell auch in diesem Jahr wieder einen äusserst vielfältigen Kursplan im Rahmen der Hauswirtschaftlichen Fortbildung zusammengestellt.
Ab August 2010 können zu äusserst attraktiven Preisen Kurse von Kochen bis «Homöopathie im Kinderzimmer» besucht werden.
Das detaillierte Programm ist auf unserer Homepage www.oberstufe.ch aufgeschaltet. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit ein Exemplar auf dem Schulsekretariat unter der Telefon-Nummer 052 368 71 71 bestellen oder abholen.
Einerseits sind wir von Gesetzes wegen dazu verpflichtet, gewisse Kurse für die Bevölkerung anzubieten, andererseits ist es uns ein grosses Anliegen, ein möglichst vielfältiges Kursprogramm anzubieten.
Nur ein Beispiel für die Vielfalt sei der Kurs «Grundstufenthek» erwähnt. Als Eltern haben Sie die einmalige Gelegenheit, für Ihr Kind, welches nächstens die Grundstufe besucht, einen eigenen individuellen Schulthek herzustellen. Das ist doch mit Sicherheit ein einzigartiges Stück, welches Ihr Kind wohl während des ganzen Lebens als einmalige Erinnerung behalten wird. Lebenslange Emotionen und Freude für ca. CHF 100.– inkl. allen Materials.
Oder stellen Sie Ihren eigenen Schmuck her! Oder… und… und…

Weiterbildung

Im Mai haben wir gemeinsam mit den Primarschulen Elsau und Schlatt einen Weiterbildungstag für sämtliche Behördenmitglieder und Lehrpersonen erlebt. Der Neurowissenschafter Valentine Marcar hat uns auf eindrückliche Art die Entwicklung und die Funktionsweise unseres Gehirns erläutert. Dabei stand natürlich die Entwicklung im Vorschulalter bis zum Ende der Volksschule im Vordergrund. Absolut faszinierend. Viele Erkenntnisse dürften auch unser Handeln und unsere Reaktionen beeinflussen. Ich kann vor allem werdenden Eltern nur empfehlen, einmal einen derartigen Vortrag zu besuchen.

Abschied

Es liegt in der Natur der Sache, dass es zum Ende eines Schuljahres und zum Ende einer Legislaturperiode auch Abschied zu nehmen gilt. Unsere engagierte Vizepräsidentin, Ursula Forrer, hat schon vor einiger Zeit angekündigt, dass sie ihre Behördentätigkeit in diesem Jahr beenden möchte. Ich danke ihr im Namen der Schulgemeinde ganz herzlich für ihr Engagement, insbesondere für ihren nachhaltigen Einsatz im Bereich der Jugendarbeit in der Gemeinde. Auch war Ursula stets bereit einzuspringen, wenn Not an der Frau war und sie hat durch ihre ruhige und ausgleichende Art viel zum friedlichen und respektvollen Umgang an der Schule beigetragen. Ihr neues Amt als Präsidentin der Kirchenpflege verzögert nun

den eigentlich angestrebten Ruhestand. Ich wünsche ihr auch in ihrem neuen Amt viel Freude und Befriedigung und zähle auf die weiterhin freundschaftliche Verbundenheit.
Ebenfalls verabschieden müssen wir uns von vier Lehrpersonen. Matthias Wolfensberger, Claudia Randegger, Reena Elakattu und Patricia Brander haben sich entschieden, neue Herausforderungen anzunehmen. Ich wünsche ihnen dabei allen viel Befriedigung und Erfolg und danke ihnen ganz herzlich für ihr engagiertes Wirken an unserer Schule.
Über die Nachfolgeregelungen werde wir zu Beginn des Schuljahres informieren.
Bis dann wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Ferienzeit mit der gebotenen Musse und Erholung.

Einladung zur Präsentation der Projektarbeiten

Die Abschlussklassen der Oberstufe laden zur Präsentation der Projektarbeiten ein. Diese findet am Mittwoch, 14. Juli, um 18.30 Uhr statt.
In acht verschiedenen Klassenzimmern werden die Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe ihre Projekte vorstellen, die sie zwischen März und Juni selbständig erarbeitet haben.
Anschliessend findet die Prämierung der besten Arbeiten statt.

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Schulleitung: Doris Frei
Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr und
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann
Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag von 7.00 bis 11.30 Uhr

Telefon
Schulleitung 052 368 71 72
Schulverwaltung 052 368 71 73
Lehrerzimmer 052 368 71 71

Fax
Schulleitung 052 368 71 74
Schulverwaltung 052 368 71 74
Lehrerzimmer 052 368 71 79

Mail
schulleitung@oberstufe.ch
verwaltung@oberstufe.ch

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt
Pfr. Andreas Gygli
Evang.-ref. Pfarramt Elsau
Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
Tel. Pfarramt: 052 363 11 71
Fax Pfarramt: 052 363 29 71
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
Website: www.zh.ref.ch/Elsau

Stellvertretung im Pfarramt (Weiterbildung) vom 12. bis 16. Juli
Pfrn. Eva Rüsch
Langfurristr. 10, 8353 Elgg
Tel. 052 364 38 20

Ferienstellvertretung im Pfarramt vom 26. Juli bis 13. August
Pfrn. Heidi Profos
Zinzikerbergstr. 76, 8404 Winterthur
Tel.: 052 232 95 15,
E-Mail: heidi.profos@zh.ref.ch

Sekretariat
Graziella Stahel, Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 12 16,
Fax 052 363 13 18,
E-Mail sekretariat.elsau@zh.ref.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr.
Das Sekretariat bleibt vom 26. Juli bis 13. August geschlossen.

Sigristen
Beat und Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,
E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch

Ferienstellvertretung Sigristen vom 25. Juli bis 8. August
Nadia Gobeli, Chännerwisstr. 3, 8352 Elsau, Tel.: 052 301 02 07,
E-Mail: nadia.gobeli@tele2.ch

Gottesdienste
Sonntag, 11. Juli, 09.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 18. Juli, 09.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli,
Annemarie Spühler, Orgel
Sonntag, 25. Juli, 09.30 Uhr
Pfrn. Eva Rüsch, Elgg
Annemarie Spühler, Orgel
Sonntag, 1. August, 09.30 Uhr
Pfrn. Heidi Profos, Winterthur
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 8. August, 09.30 Uhr
Pfrn. Silke von Grünigen, Elgg
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 15. August, 09.30 Uhr
Pfrn. Heidi Profos, Winterthur
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 22. August, 09.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 29. August, 19.00 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Mitwirkende: Jodlerklub Schlieren
Sonntag, 5. September, 09.30 Uhr
Vertreter/in
Zrinka Panduric, Orgel
Sonntag, 12. September, 11.15 Uhr,
Ökum. Gottesdienst zum Erntedankfest
Pfr. Andreas Gygli
GL Dieter Müller, Wiesendangen
Mitwirkende: Musikverein Wiesendangen
Sonntag, 19. September, 09.30 Uhr,
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Pfr. Andreas Gygli
Mitwirkende: Zrinka Panduric, Orgel und Männerchor Elsau
Sonntag, 26. September, 11.15 Uhr,
Ökum. Gottesdienst: «Ein Fest für Mission 21»
Pfr. Andreas Gygli
Mitwirkende: Magdalena Zimmermann, Theologin

Taufsonntage
22. August, 3. Oktober, 14. November
Anmeldungen der Taufen bei:
Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71, E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine
Für Kinder vom 3. bis zum 5. Altersjahr und deren jüngere Geschwister mit ihren Eltern und/oder Grosseltern
Leitung:
Andrea Gantenbein, Chännerwisstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02
Maya Bret, Oberhofstr. 11, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 16
Marianne Erzinger, Wiesendangerstr. 12, 8352 Elsau, Tel. 052 202 78 45
Orgel: Verena Kägi, Zaunerweg 6, 8352 Elsau, Tel. 052 363 12 73

Wir laden Sie herzlich zu unserer Kinderfeier ein. Die Feier ist gestaltet für Kinder von 3 bis 5 Jahren und deren jüngere Geschwister in Begleitung der Eltern und/oder Grosseltern.
Sie werden die Geschichte «Guck mal, wie niedlich!» hören. Anschliessend sind alle zu Kaffee und Weggli ins Kirchgemeindehaus eingeladen.
Das «Fiire mit de Chliine»-Team

Alle Freunde finden Tobi, den kleinen und wuscheligen Hasen, niedlich. Das geht ihm ganz schön auf den Geist, dagegen muss er etwas tun! Und so knattert er bald mit Ohrring, Tattoo und fetziger Sonnenbrille auf einem Motorrad durch die Stadt. Doch auf einmal taucht Tina auf. Die findet Tobis Auftreten ziemlich doof. Und weil Tina so weich, so wuschelig und sooo niedlich ist, entledigt sich Tobi im Handumdrehen all seiner coolen Sachen.

Kolibri-Treff
für Kinder von der Grundstufe bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
Dienstag, 21., 28. September und 5. Oktober jeweils von 15.45 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

3. Klass-Unterricht
für Kinder in der 3. Primarklasse
Schuljahr 2010/11:
Gruppe 1: jeweils montags, 15.45 bis 16.45 Uhr
Gruppe 2: jeweils donnerstags, 15.50 bis 16.50 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus

Leitung Gruppe 1:
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49
Leitung Gruppe 2:
Isabel Stuhlmann-Kühne, Höhenstr. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94

Club 4
für Kinder in der 4. Primarklasse
Schuljahr 2010/11:
Freitag, 24. September, 17.00 bis 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Samstag, 25. September, 09.00 bis 12.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Ansprechpersonen:
Isabel Stuhlmann-Kühne, Höhenstr. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

Jugendgottesdienste
für Jugendliche vom 6. bis 8. Schuljahr
Sonntag, 11. Juli, 10.45 bis 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Leitung: Pfr. Andreas Gygli
Sonntag, 5. September, 10.45 bis 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Leitung: Vertreter/in

Konfirmandenunterricht
für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr
Leitung: Pfr. Andreas Gygli
Der Unterricht beginnt in der zweiten Woche des neuen Schuljahres 2010/11.
Elternabend
Mittwoch, 25. August, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Elsau (Saal)

Strickgruppe
Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, der ist in der Strickgruppe herzlich willkommen.
Achtung! Juli und August Sommerpause
Mittwoch, 8. September, von 08.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Auskünfte erteilt gerne:
Anni Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

Chile-Kafi
Einmal wieder Pause einlegen - andere Menschen treffen – gemütlich «käfele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!
Sonntag, 19. September, 10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Spiele-Treff
Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters
Sonntag, 29. August und 19. September, ab 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau (Saal)
Leitung: Familie Schwuchow, Untere Schärerstr. 11, 8352 Elsau
Auskünfte: R. Schwuchow, Mobile: 076 708 73 21

Seniorenprogramm

Seniorennachmittag
Mittwoch, 29. September, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Volkstanzgruppe
Dienstag, 20. Juli, 24. August, 7. und 21. September jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr (Achtung! Neue Zeit) im Kirchgemeindehaus
Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

Mittagstisch
Mittwoch, 14. Juli und 8. September, 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus
Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

Seniorenspielnachmittag
Achtung! Juli Sommerpause
Montag, 23. August und 20. September, jeweils von 14.15 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Leitung und Auskunft:
Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91
Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

Fahrdienst
Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirchgemeindehaus gefahren werden? Dann rufen Sie bitte Dora Schlumpf an, die unseren Fahrdienst koordiniert. Hilfreich ist, wenn Sie bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung anrufen können. Telefon 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit).

Besuchskreis
Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei:
Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91

HW-BAU
Herbert Wiget
8353 Elgg Natel 079 409 57 50

Umbauten & Beläge
Kundenarbeiten Steinholz
Treppenüberzüge Bio Böden
Steinteppiche Fliessmörtel
Vielseitig & zuverlässig

Sommer Sanitär Heizung
• Beratung • Reparaturen • Planung
• Boilerentkalkungen • Ausführungen • Haushaltapparate
Ihr Fachmann: Peter Sommer, Im Husacker 2, 8352 Räterschen
Telefon 052 363 13 13
Fax 052 363 13 30
E-Mail: info@peso.ch
www.peso.ch

Katholische Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger, Präsidentin Vereinigung der Elsauer Katholiken

Katholische Gottesdienste

Sonntags, 11.15 Uhr
Reformierte Kirche
17. Juli – 22. August
Schul-Sommerferien
Sonntag, 5. September
Gottesdienst in der ref. Kirche
Sonntag, 19. September
Gottesdienst in der ref. Kirche
Jeden Sonntag
Gottesdienst in Wiesendangen (jeweils um 10.00 Uhr, während der Schul-Sommerferien um 10.45 Uhr)

Fahrdienst

Gratis-Fahrdienst von Elsau jeweils nach Wiesendangen. 1 Stunde vorher anmelden unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

Besonderes

Samstag, 11. September
Ausflug mit der Pfarrei zur Sihlcity-Kirche und zur Bahnhofkirche Zürich
Samstag 26.6. bis 4.7. Versöhnungsweg für alle in Wiesendangen
Sonntag, 12. September
Ökum. Erntedankgottesdienst um 11.15 mit dem Musikverein Wiesendangen, anschliessend Mittagessen

Diverse Veranstaltungen für Senioren

Montag, 23. August, 14.15 Uhr
Spielnachmittag
Dienstag, 24. August, 14.00 Uhr
Volkstanzgruppe
(Achtung: neue Anfangszeit)
Dienstag, 7. September, 14.00 Uhr
Volkstanzgruppe
Montag, 20. September, 14.15 Uhr
Spielnachmittag
Mittag, 29. September,
Senioren-Nachmittag

Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei S. Knupfer Tel. 052 363 14 93.
Abholdienst kann unter 052 363 22 03 bestellt werden.
Nächstes Datum:
Mittwoch, 8. September

Strickgruppe:

Kontaktperson:
Anni Baumann Tel: 052 363 18 90
Nächste Treffen: Mittwoch,
8. September

Pfarreilager RI-WI-EL-SE

Samstag, 9. Oktober, bis Samstag, 16. Oktober (erste Herbstferienwoche)
«Die Schatzinsel» – Eine geheimnisvolle Karte weist uns den Weg, aber wie ist sie zu lesen? Der Reiz des unermesslichen Schatzes aus Gold und funkelnden Edelsteinen motiviert uns, mutig immer neue Abenteuer zu bestehen.
Eingeladen sind alle Kinder von der 4. bis zur 9. Klasse (Schuljahr 2010 / 11).
Das Lager ist wie immer auch offen für Kinder, die nicht zu unseren Pfarreien gehören.
Fragen und Anmeldungen an Marcus Scholten, Telefon 052 337 32 76.

ST. STEFAN
WIESENDANGEN

HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau
Telefon 052 / 338 00 46
Natel 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47
Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

ZEHNDER
HOLZ UND BAU
Holzbau
Innenausbau
Treppenbau
Reparaturservice
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch

SUBARU
052 233 15 25
AWD
GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr offizieller Subaru-Service Partner

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot
Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20 56).

Seniorensport
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung I
am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet

Fitness & Bewegung II
am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet

Seniorenwalking
am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche

Seniorenwanderungen und 55+plus
Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91. Daten der Wanderungen und detaillierte Angaben finden Sie in der Elsauer Monatsagenda und unter www.agenda-elsau.ch

Reinigungsdienst
Reinigung von Wohnungen und Umzugsreinigungen für Senioren, Behinderte und Langzeitpatienten.
Anfragen/Anmeldungen an: Pro Senectute Dienstleistungscenter Winterthur und Umgebung, Tel. 058 451 54 00

Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankenmobilien, Haushilfedienst
Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,
Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst
Auskunft und Verteilung: Margrit Schneeberger, Tel. 052 363 13 12

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Heidi Kundert

Tel. 079 817 08 54

Supporter Gewerbering Elsau Räterschen

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Räterschen

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

René Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 Winterthur

Reini Meyer
Carrosserie & Spritzwerk
8404 Winterthur

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirnach

VinArte SA
Wein und Handwerk
8352 Räterschen

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachtal
Roland Müller
8352 Räterschen

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Wintrthur

Steiger
Getränkehandel
8418 Schlatt

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Räterschen.

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Unsere Wanderungen im Juli, August und September

Mittwoch, 21. Juli

Halbtageswanderung Büsingen-Diessenhofen (Enklavenweg)

Streckenlänge 5,7 km, ohne Höhendifferenzen, Wanderzeit ca. 1 ½ Std.
Schifffahrt von Diessenhofen nach Stein am Rhein. Spaziergang von der Schifflände zum Bahnhof Stein am Rhein (ca. 20 Min.)

Abfahrt:	13.04 Uhr ab Bhf. Räterschen
Rückkehr:	18.58 Uhr an Elsau Dorf (Postauto)

Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmer.

Kosten:	Billettkosten: ca. Fr. 21.00 (ev. Gruppenbillett, ca. Fr. 17.00) Billette werden von der Wanderleitung besorgt. Unkostenbeitrag: Fr. 5.00
Anmeldung:	bis 20. Juli, 12.00 Uhr an, R. + P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91, email: pr.rutishauser@nextit.ch

Dienstag, 3. August

Wander OL «Lindberg» – für alle! 55+plus/ Tageswanderung «L+M»/ Halbtageswanderung

Abfahrt:	13.00 Uhr, Schulhaus Ebent/Sporthalle, Parkplatz
Rückkehr:	18.00 ca. Rückkehr
Programm:	Fahrt mit so wenigen PW wie nötig nach zum Ausgangspunkt in Oberwinterthur. Plausch-OL in kleinen Gruppen. Alle machen mit – alle kommen ans Ziel! OL-Karten werden vom Leiter besorgt. Anschliessend gemütlicher Ausklang an Feuerstelle mit Sitzgelegenheit, Toilette, Dach (wenn nötig) usw… Etwas zum Brätle bitte selber mitnehmen. Getränke sind organisiert.
Wanderzeit:	Total, inkl. Postensuche, ca. 2 ½ Std. Abkürzungen sind möglich.
Ausrüstung:	Wanderschuhe oder Laufschuhe, langbeinige und langärmlige Kleidung (Zecken). Der Wander-OL findet bei jedem Wetter statt (ausser bei Sturm oder Dauerregen). Machen Sie mit! Lassen Sie Ihre OL-Erinnerungen aus der Schulzeit wieder aufleben.
Kosten:	Unkostenbeitrag Fr. 5.00, Fahrkostenbeitrag Fr. 2.00. Für die Getränke ziehen wir am Schluss einen kleinen Beitrag ein.
Anmeldung:	bis spätestens 2. August, 18.00 Uhr an V.+H.Erzinger, Tel. 052 363 19 61, mail: vh.erzinger@bluewin.ch

Mittwoch, 8. September

55+plus Velotour «Rund um den Pfäffikersee»

Elsau-Seen-Kollbrunn-Fehraltorf-Pfäffikon-Seegräben-Hittnau – Saland-Turbenthal-Kollbrunn-Elsau. Total ca. 58 km, auf gut befahrbaren Haupt-/ Neben-/Velostrassen. Getränke für unterwegs mitnehmen. Kafihalt unterwegs.
Mittagessen bei Jucker, Kürbisfarm, Seegräben

Abfahrt:	9 Uhr Treffpunkt Parkplatz Schwimmbad Niderwis
Rückkehr:	18.00 Uhr ca. Rückkehr
Ausrüstung:	Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmer. Auf unserer Tour ist der Velohelm obligatorisch! Bei ungünstiger Witterung findet die Velotour nicht statt.
Kosten:	Unkostenbeitrag Fr. 8.00
Anmeldung:	bis Montag, 6. September an Irene Rickenbach, 052 363 25 11, mail: jrene.rickenbach@gmx.ch, oder HP. Schär, 052 363 21 91, mail: hp_schaer@bluewin.ch

Mittwoch, 15. September

Halbtageswanderung Buch a.Irchel-Desibach-Hünikon-Henggart

Abfahrt:	13.34 Uhr Bahnhof Räterschen ab
Rückkehr:	17.54 Uhr Bahnhof Räterschen an
Streckenlänge	7,5 km, Aufstiege 125 m, Abstiege 225 m
Wanderzeit	ca. 2 - 2 ¼ Std.
Billettkosten:	Fr. 9.80 (ev. Gruppenbillett, Fr. 8.–), Unkostenbeitrag: Fr. 5.– Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
Anmeldung:	bis Dienstag, 14. September, 12.00 Uhr an R. + P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91, mail: pr.rutishauser@nextit.ch

Mittwoch, 22. September

Tageswanderung «L» – Katzensee

Abfahrt:	09.04 Bhf. Räterschen ab
Rückkehr:	17.30 Bhf. Räterschen retour
Route:	Zürich Seebach – Katzensee – Hönggerberg Total ca. 10,4 km (Vormittag ca. 6,4 km, Nachmittag ca.4,0 km) Aufstieg ca. 100 m. Mittagessen: Rest. Waldhaus, Katzensee
Wanderzeit:	ca. 3 ¼ Std. (2 Std. + 1 ¼ Std.)
Kosten:	Billett Fr.10.50 (Halbtax), Unkostenbeitrag Fr. 6.00 Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
Anmeldung:	bis Montag, 20.9.2010, 19.00 Uhr, an Silvia Schmid, Tel. 052 363 12 62 oder Lisbeth Stofer, Tel. 052 363 16 52, mail: e.stofer@bluewin.ch.

Bitte beachten Sie die detaillierten Ausschreibungen in der Elsauer Monats-Agenda und unter www.agenda-elsau.ch. Im Internet finden Sie immer die Vollversion des Textes. In der gedruckten Agenda ist aus technischen Gründen nur eine gekürzte Angabe der wichtigsten Merkpunkte möglich.

Rückblick auf unsere Aktivitäten im 1. Halbjahr

Alles bewegt sich…und Sie? Bewegung schafft Wohlbefinden und Kontakte. So einfach ist das. Bis zu dieser Ausgabe der EZ blicken wir bereits zurück auf elf erfolgreiche Outdoor-Events unserer Gruppen Halbtageswanderungen, Tageswanderungen und 55+plus. Unsere Anlässe werden von engagierten und kreativen Leiterinnen und Leitern geführt und vermitteln den Teilnehmenden immer wieder spannende und oft auch ungeahnte Erlebnisse. Vielen Leserinnen und Leser mögen die nachfolgenden Bilder gehabte Freuden in Erinnerung rufen. Und hoffentlich ebenso viele neue Interessentinnen und Interessenten möchten wir so ächli gluschtig machen, sich uns anzuschliessen: Leiterinnen, Leiter und «Stammgäste» freuen wir sich auf viele neue Gesichter. Machen Sie mit. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Unsere detaillierten Programme finden Sie in der Elsauer Agenda (www.agenda-elsau.ch) und in jeder Elsauer Zytig. Bis bald!

Ihre Ortsvertretung Pro Senectute Elsau
Bewegung + Sport

Schneeschuhtour Tanzboden

Bergwanderung Resspass

Velo-Tagestour rund um den Flughafen

Tageswanderung Aare

Halbtageswanderung Weinland

Schneeschuhtour Oelberg-Gamperfin

www.banthaimassage.ch
BAN NUAD THAI
Gesundheits- und traditonelle
MASSAGEN
Thai-, Ölaroma- und Fussmassagen
Elsauerstrasse 16, 8352 Elsau • Nähe Bhf. Räterschen
Montag bis Samstag: 052 363 21 23 / 076 347 73 19

Der Förster berichtet

Die Konvention zur Biologischen Vielfalt

Ausgerechnet während dem Internationalen Jahr der Biodiversität 2010 schafft es einer der weltgössten Erdölkonzerne, die Artenvielfalt im Golf von Mexico in einer Art zu bedrohen, wie es noch nie zuvor geschehen ist.

Autor: Ihr Förster Ruedi Weilenmann

Das Trauerspiel um das Schliessen des Bohrlochs zeigt, dass die Firma BP nicht einmal den Plan A im Griff hatte, geschweige denn einen Plan B in Reserve. Nach dem Motto «es wird schon gut gehen» wurde die Bewilligung erteilt, die schwimmende Bohrinsel in Betrieb zu nehmen. Das Erdöl wird jedoch erst zum schwarzen Gold, wenn es gefördert ist. Gegenwärtig ist es ein stinkende giftige Masse, die für Millionen von Lebewesen den Tod bedeutet.

Am Weltgipfel der Vereinten Nationen 1992 in Rio trafen sich führende Politiker zu einer Konferenz über Umwelt und Entwicklung. Eines der unterzeichneten Abkommen war die Konvention über die Biologische Vielfalt – die erste globale Vereinbarung für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität. Das Abkommen erlangte in kurzer Zeit breite Akzeptanz. Mehr als 150 Regierungen unterzeichneten das Dokument noch vor Ort, inzwischen zählen mehr als 180 Länder zu den Vertragsstaaten. Am 29. Dezember 1993 wurde die Konvention in Kraft gesetzt.

Die drei Hauptziele der Konvention sind:
- die Biodiversität erhalten;
- die Nutzung der Bestandteile der Biodiversität nachhaltig zu gestalten;
- Vorteile und Gewinne, die sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergeben, ausgewogen und gerechter verteilen

Das Übereinkommen wurde als Meilenstein im internationalen Recht gepriesen. Erstmals soll die Erhaltung der biologischen Vielfalt als «ein gemeinsames Anliegen der Menschheit» und als ein integraler Bestandteil der Entwicklung anerkannt werden. Die Konvention ist bindend, die unterzeichnenden Länder sind zur Umsetzung ihrer Bestimmungen verpflichtet.

Allerdings ist bis ins Jahr 2002 sehr wenig Positives geschehen. Darum setzte sich der Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung 2002 in Johannesburg das Ziel, angesichts des beschleunigten Artensterbens und dem Verlust von Lebensräumen den Rückgang der Biodiversität bis 2010 deutlich zu verlangsamen. Einen Schritt weiter gingen die Länder Europas, indem sie sich verpflichteten, den Verlust der Biodiversität nicht nur zu verlangsamen, sondern ihn bis 2010 ganz zu stoppen. Das nächste Treffen findet im Oktober 2010 in Nagoya statt. Seit der Finanzkrise ist aber mit Rücksicht auf die leeren Staatskassen kaum etwas in Bewegung gesetzt worden. Verpflichtungen, welche die Wirtschaft eingegangen sind, wurden nicht eingelöst. Und niemand hat diese Unterlassungen reklamiert, mit Rücksicht darauf, dass jede unzeitige finanzielle Belastung das langsam wieder in Fahrt kommende Motörchen Weltwirtschaft gefährden könnte.

Im Kleinen soll beginnen, was leuchten soll im Vaterland: Elsau gewinnt an Biodiversität. Sind Ihnen die Sandhaufen an der Pestalozzistrasse schon aufgefallen?

Das ist nicht etwa eine verlorene Ladung Spielsand, das ist der Spielplatz von Familie Fuchs. Jedes Mal wenn die Mitarbeiter des Tiefbauamtes den Sand aus der Strasse schaufeln, buddeln ihn die Füchse in der Dämmerung wieder dahin zurück. Wie gefährlich diese Füchse leben ist ihnen offensichtlich egal – Hauptsache der Bau ist trocken und gemütlich. Glücklicherweise ist die Pestalozzistrasse nicht sehr stark befahren und die möglichen Geschwindigkeiten nicht sehr hoch. Hoffen wir doch, dass es den Elsauer-Dorffüchsen wohl ist und die Hühnerhofzäune dicht sind.

Gross Metallbau AG

8352 Räterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten

Der Förster berichtet

Baukurs in Elsau vom 7. bis 11. Juni

Dieser Baukurs wird für die Lehrlinge des Kantons Zürich und Schaffhausen durchgeführt. Ziel ist es, den Lehrlingen Verschiedenes aus dem Bereich Forstliches Bauen näher zu bringen.

Autor: Simon Eriksson, Student Förster HF
zurzeit Praktikant im Forstrevier Hegi-Töss

Es werden diverse Arbeiten ausgeführt: Bau eines Holzkastens, der zum Stützen eines rutschgefährdeten Hanges dient. Bau von Bachsperren, die dafür sorgen, das Wasser zu bremsen und die Kraft des Wassers zu vermindern. Bau eines Geschiebesammlers, um das lose Material des Baches nach einem Unwetter zu sammeln. In jedem Fall soll den Lehrlingen gezeigt werden, wie die forstlichen Bauten im Wald gebaut sind und wie sie in Zukunft unterhalten werden.
Damit die Lehrlinge während diesem Kurs möglichst viele verschiedene Baustellen besichtigen und auch daran mitarbeiten können, werden die Baustellen täglich gewechselt. Nur die Instruktoren und Maschinenführer bleiben die ganze Zeit auf der gleichen Baustelle. Sie sind für das korrekte und das unfallfreie Arbeiten auf den Baustellen zuständig.
Auf der Baustelle in Elsau wird ein Wildbach (Püntackerbach) verbaut, der in den letzten Jahrzehnten bei starken Unwettern mehrmals im Dorf für volle Keller gesorgt hat.
Nun hat die Gemeinde beschlossen, diesen Wildbach zu verbauen und diese Investitionen zu tragen, während die Privatwaldbesitzer dieses Bauwerk dulden. Das Auspumpen mehrerer überschwemmter Keller ist nicht günstiger

Schreitbagger Kaiser S2

als die Verbauung des Wildbaches. Mit dem Verbauen des Baches wurde bereits letztes Jahr im Lehrlingsbaukurs begonnen. Dieses Jahr wird die Baustelle abgeschlossen.
Bei meinem Besuch auf der Baustelle haben folgende Personen gearbeitet:

- 4 Lehrlinge (Renato Stracka, Nico Gahlinger, Samuel Schenkel und Christian Marti)
- Instruktor (André Platz)
- Maschinist (Köbi Würmli)

Bau der Bachsperren

din-fahrlehrer.ch
Andy Wiederkehr Elsau
079 520 30 40
Kat B / Kat BE / Kontrollfahrten B / Taxi Vorbereitung / Automat B

Gutschein
50.– Im Wert von CHF
Ein Gutschein pro Person.
Für Lernfahrer Kat. B
Nicht kumulierbar,
nicht auszahlbar.

Aus dem Gespräch mit einem Lehrling Christian Marti:

Deine Erwartungen an den Baukurs: Verschiedene Baustellen besichtigen und daran teilnehmen. Grenzbereiche des Schreitbaggers kennenlernen. Wissen, wie ich eine Baustelle organisieren muss.

Zitat von Christian Marti: Ich finde es toll, dass ich die Naturgewalten mit ihren eigenen Waffen schlagen kann. (Mit vor Ort gewachsenen Bäumen die Kraft des Wassers brechen)

Beim Verbauen eines Wildbaches ist als erstes eine Planung notwendig. Die Länge des zu verbauenden Baches und der Höhenunterschied vom Start der Baustelle bis zum Ende des zu verbauenden Baches werden genau ausgemessen.

Dann wird festgelegt, welche Verbauungsmethode sinnvoll ist und wie viele Werke (Bachsperren) benötigt werden. In diesem Fall hat sich der Kursleiter Christian Zollinger für zehn einwandige Sperren entschieden.

Um in schwierigem Gelände auch rationell arbeiten zu können, werden spezielle Maschinen eingesetzt wie z.B ein Schreitbagger Kaiser S2, der in der Lage ist, in sehr unwegsamen Gelände zu arbeiten. Für die Verbauungen werden ausschliesslich Weisstannen aus den umliegenden Waldungen verwendet. Das Holz wurde durch die Waldbesitzer bereitgestellt und mit einer Grossmaschine entrindet. Damit die Bachsperren auch genügend Stabilität aufweisen, werden sie seitlich in die Böschung eingegraben. Wichtig ist dabei, dass die unterste Stammlage komplett im Wasser liegt (Längere Lebensdauer). Die ganze Verbauung muss leicht rückwärts versetzt gegen die Fliessrichtung gebaut werden, so dass das Wasser stetig über das Holz fliesst (Austrocknungsgefahr). Die einzelnen Stammlagen werden mit Armierungseisen zusammengenagelt.

In den obersten zwei Stammlagen entsteht die Abflusssektion. Hier soll das Wasser gezielt auf die nächste Ebene fliessen. Wenn das ganze Werk gebaut ist, wird auf der oberen Seite der Schwelle ein Vlies angebracht. Das Vlies sorgt dafür, dass das Geschwemmsel zurückgehalten wird und das Wasser über die Schwelle und nicht durch die Schwelle hindurch fliesst.

Nachdem das Vlies angebracht und vernagelt worden ist, hinterfüllt der Schreitbagger die Schwelle mit dem zuvor ausgegrabenen Erdmaterial.

Einwandige Sperren

Bachverbauung nach einem Jahr

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Umgebung so gut als möglich wieder dem Landschaftsbild angepasst.

Nach einigen Jahren wird man kaum mehr erkennen, dass hier mit schweren Maschinen gearbeitet worden ist. Dazu kommt, dass durch die neu entstandenen Zwischenbecken die Biodiversität gefördert wird und Lebensraum für verschiedene Amphibienarten entstanden ist.

Fazit: Bäche nur verbauen, wenn Wohngebiete oder Strassen in Mitleidenschaft gezogen werden könnten. Ansonsten reguliert die Natur den Verlauf eines Baches ohne den Menschen.

Welpenspielstunden * Kind und Hund
Erziehungskurse * Problemhunde * Privatstunden

SAUTIS-HUNDESCHULE
«Die Hundeschule die Spass macht»

Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!

Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.

Eintritt jederzeit möglich!
Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-

Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen eingezäunten Wiese,
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.

Telefon 079 236 16 49

www.sautis-hundeschule.ch

Naturschutztag

Autor: Saskia Ilg/Chantal Riederer (Klasse 1B)

1. Einsatz am 12. April

Jeweils die Hälfte der beiden 1. Klassen ging am 12. April je einen halben Tag an den Naturschutztag. Wir waren in der Kiesgrube in Schottikon. Da warteten schon Herr Erzinger und Herr Bischofberger auf uns. Sie erklärten uns einige Dinge zum Thema Naturschutzgebiete und sie besprachen mit uns, was getan werden musste. Dann hatten wir mit Gartenhandschuhen, Fuchsschwanzsägen und Astscheren die umliegenden Weiher und Abhänge von Sträuchern und kleinen Bäumen zu befreien. Der Zweck ist, dass es mehr Lichtzufuhr gibt, so dass kleine Pflanzen wieder wachsen können. Uns hat es allen Spass gemacht (besonders die grossen Sträucher mit der Fuchsschwanzsäge zu zersägen). Zu unserem Glück hatten wir gutes Wetter: nicht zu kalt und nicht zu warm. Wir würden alle gerne wieder gehen, um der Natur zu helfen.

2. Einsatz am 14. Juni

Die zweite Hälfte der beiden Klassen ging am 14. Juni zu einem Weiher im Wald zwischen Elsau und Fulau. Er steht unter Naturschutz. Die Landschaft dort ist wirklich besonders schön! Herr Erzinger sagte uns, dass es früher viele solcher Wiesen gab. Wir rüsteten uns mit Gartenhandschuhen aus, um eine invasive Pflanze namens «Drüsiges Springkraut» oder kurz «Springkraut» aus der Erde zu ziehen. Sie überwuchert alles, was ihr in den Weg kommt und nimmt den anderen Pflanzen das Licht weg, so dass sie nicht mehr wachsen können. Dank dem feuchten Boden konnte man die Pflanzen gut aus der Erde ziehen. Es gab diese Springpflanze überall – das war eine richtige Sisyphusarbeit, die alle auszureissen und zu entsorgen. Es hat uns sehr gut gefallen trotz des schlechten Wetters, das wir hatten. Wir würden alle sehr gerne wieder bei einem Naturschutztag mithelfen!

M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:
- *Innenausbauten*
- *Einbauküchen*
- *Reparaturen*

8352 Räterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Schonend waschen

Führend in der Wäscheschonung

Dank der einzigartigen Schontrommel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.
Kommen Sie vorbei!

Miele

50 JAHRE
Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Räterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Marianne Magro

Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr
Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Biblio- und Mediothek Elsau wie immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen.
Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr geöffnet.
Ausnahme: Immer die 1. Woche der Frühlings- und Herbstferien bleibt die Bibliothek infolge Grossreinigung geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersamstag bleibt die Bibliothek zu.

Biblio- und Mediothek Elsau
Primarschulhaus
Elsauerstrasse 13
8352 Elsau-Räterschen
Tel. 052 363 24 80

DVD – Sommerferien – AKTION

Ab Dienstag, 13. Juli, können Sie in unserer Biblio- und Mediothek DVDs ausleihen. Pro DVD zahlen Sie 5.– Franken.
Letztes Rückgabedatum :
Dienstag, 24. August 2010
DVDs können nicht verlängert werden.
Mahnung pro DVD 7.– Franken.

Ihre Bibliothekarinnen

Buchstart

Am Samstag, 28. August, findet in der Biblio- und Mediothek Elsau der Buchstart statt. Dieser Anlass richtet sich an Eltern mit zweijährigen Kindern.
Die persönlichen Einladungen werden verschickt

Wir wünschen Ihnen für die kommenden Sommerferien viele sonnige, erholsame und glückliche Tage.

Ihre Bibliothekarinnen

173 JAHRE DORFBRUNNEN FULAU
DAS FEST

- **FESTWIRTSCHAFT** MIT MUSIK
- **BAUERNWETTBEWERB** (AUFLÖSUNG 16 UHR)
- **BARBETRIEB** AB 16 UHR MIT GROSSER LEINWAND FÜR DIE WM-ÜBERTRAGUNG
- **GROSSE HANDWERKSAUSSTELLUNG**
- **KONZERT DES MUSIKCHORS ALTE GARDE** VON 13.30 BIS 14 UHR

KINDERATTRAKTIONEN
STREICHELZOO, BÜCHSENSPRITZEN UND BAGGERWELT IM SANDHAUFEN

AM 10. JULI 2010, AB 12 UHR

Die Gemeinde Elsau und der J.R. Wüst-Fonds laden ein zu

Neurotikon

Musikalisches und gesellschaftskritisches Kabarett, ein Heimatfilmtheater von und mit Nicole Knuth und Olga Tucek.

Samstag, 18. September, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle Ebnet
Türöffnung 19.30 Uhr, Eintritt frei

In der Zeit, in der das Glück verkauft und eine Krise gemietet werden kann, schiessen sich Knuth und Tucek durch die gelichteten Reihen der Selbstfindungstechniken, Politik, Wirtschaft, Spiritualität und volkstümlicher Schlager. Mit Engelsstimmen und Teufelszungen besingen und besprechen die schwarzen Königinnen des Heimatfilmtheaters den Schrumpfkopf der modernen Welt als Neurotikon, und teilen mit den Schwertschwingen weiblicher Bodenlosigkeit die tiefgrauen Nebel von Abaton. Ein komiktriefender Trip in die obskuren Abgründe menschlichmanischen Suchens, ein pralles, bittersüsses Sittengemälde, gemalt in garantiert nicht giftklassefreien Neonfarben. Und wissen Knuth und Tucek mal nicht weiter, gibt es ja noch immer Männer mit Bärten. Wenn aber die final-globale Seifenblase dann zerplatzt, werden auch diese erkennen, dass man heilige Bücher nicht essen kann.
Männerbündelndes Kabarett ist oft unmusikalisch, Filme sind aufwendig, Theater ist einfach Theater und Musik allein macht die Zunge nicht spitz: Deshalb haben sich die Damen Knuth und Tucek das Genre «Heimatfilmtheater» geschneidert, und tingeln, bewehrt mit scharfen Worten, heftigen Stimmen, zwei Notenständern (man gibt viel auf klassische Ausbildung!) und einem Akkordeon durch die schöne Welt und verbreiten Stories, die das Leben schrieb und hitsuspekte Hardcoresongs. Eine Mousse für jeden Liebhaber der gepflegten, satirischen Abendunterhaltung!

Kulinarisch verwöhnt werden wir verdankenswerterweise von Schülern und Schülerinnen der Oberstufe Elsau.

Familienplauschlauf

Bereits zum sechsten Mal können Familien oder Grosseltern mit ihren Enkeln an diesem unterhaltsamen Postenlauf ihr Können und Wissen unter Beweis stellen.

Die Teilnahme ist in Gruppen ab zwei Personen möglich. Der Parcours kann problemlos mit Kindern und Kinderwagen absolviert werden.
Alle, die nicht am Plauschlauf teilnehmen wollen, sind ab 14.00 Uhr in der Festwirtschaft im Eichholz herzlich willkommen. Ein kleines Unterhaltungsprogramm für Kinder rundet den Rahmen ab.
Bei unsicherer Witterung können Sie sich am 29. August ab 10.30 Uhr unter der Telefonnummer 077 416 61 08 über die Durchführung orientieren.

Dieser Anlass wird von FDP Elsau organisiert und durchgeführt. Wir freuen uns auf möglichst viele teilnehmende Gruppen. Es lohnt sich auf jeden Fall!

FDP-Familienplauschlauf
29. August, 13.00 – 18.00 Uhr
Start: Primarschulhaus Elsau
Ziel: Feuerstelle Eichholz

FDP
Die Liberalen

Freizeitkurse / Hauswirtschaftliche Fortbildung Elsau-Schlatt

Auszug aus dem Kursprogramm 2010/2011

Nähen / Handarbeiten

5. «Chlini und grossi Chleidli nähe» 4x

Mit meiner Unterstützung setzen Sie Ihre Ideen in Stoff um und tragen am Ende Ihr Traumkleid mit nach Hause.

Kursdatum: Samstag, 4. Sept., 2. Okt., 6./27. Nov.
Kurszeit: 9.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr
Kosten: Fr. 160.– Das Kursmaterial bringen Sie selber mit!

Leitung: Manuela Eggenberger, Damenschneiderin, Lehrlingsausbildnerin, Sevelen
Bemerkungen: Dieser Kurs wird in Elsau durchgeführt!
Anmelden: bis 13. August 2010

Nähen / Handarbeiten

6. Halskette in Lavatechnik 1x

Aus Fimo stellen wir eine Halskette her, die wie eine edle Lava-Kette aussieht.

Kursdaten: Mittwoch, 15. Sept.
Kurszeit: 19.00–22.00 Uhr
Kosten: Fr. 25.– plus ca. Fr.20.– bis 30.– für Material
Leitung: Rosmarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Elsau

Bemerkung: Dieser Kurs wird in Elsau durchgeführt!
Anmelden: Bis 25. August 2010

Nähen / Handarbeiten

7. Schmuck aus Art Clay Silber 2x

Wir stellen aus Art Clay Silber Schmuckstücke her, die wir mit zusätzlichen Materialien zu einer modischen Kette ergänzen. Art Clay Silber ist eine Modelliermasse ähnlich wie Ton. Nach dem Brennen bleibt 99,9 % reines Feinsilber zurück.

Kursdaten: Donnerstag, 16./30. September 2010
Kurszeit: 19.00–22.00 Uhr
Kosten: Fr. 48.– plus ca. Fr. 130.– für das Material

Leitung: Gabriela Thomann, Handarbeitslehrerin, Elgg
Bemerkung: Dieser Kurs wird in Elsau durchgeführt!
Anmelden: Bis 26. August 2010

Nähen / Handarbeiten

8. Glasperlen am Dosenbrenner 1x

Tauchen Sie in eine faszinierende Glaswelt ein. Wir erhitzen Glasstäbe über einem Dosenbrenner und wickeln das Glas auf einen Dorn auf. Lassen auch Sie sich vom Fieber anstecken.

Kursdaten: Samstag, 18. Sept.
Kurszeit: 9.00–12.00 und 13.00–15.15 Uhr
Kosten: Fr. 42.– plus ca. Fr. 30.– für das Material
Leitung: Gabriela Thomann, Handarbeitslehrerin, Elgg

Bemerkung: Dieser Kurs wird in Elsau durchgeführt!
Anmelden: Bis 27. August 2010

Nähen / Handarbeiten

8.a) Acrylmalkurs 2x

Im Nu zaubern Sie an zwei Abenden ein Kunstwerk ganz besonderer Art. Mit Strukturpaste, Spachtel- oder Rollertechnik kreieren Sie ein Bild nach Ihren persönlichen Vorstellungen. Wählen Sie 30 X 30 cm in der 3er Serie oder eines der Grösse 35 X 70 cm.

Kursdatum: Montag, 27. und Dienstag, 28. September
Kurszeit: 19.00–22.00 Uhr
Kosten: Fr. 60.– plus ab Fr. 50.– für das Material und Verpflegung
Bemerkung: Dieser Kurs wird in Elgg durchgeführt!

Leitung: Yvonne Krähenmann, Kunstmalerin, Wängi
Anmelden: Bis 3. September 2010

Gesundheit

13. Kinesiologie im Alltag 3x

Vom Stress ins Wohlbefinden Touch for Health ist der Boden der Kinesiologie. Mit dessen wirkungsvollen Techniken stärken Sie Ihre körpereigenen Kräfte, aktivieren Ihr Energiesystem und fördern damit Wohlbefinden und Gesundheit

Kursdatum: Mi. 15./22./29. Sept.
Kurszeit: 19.30–21.30 Uhr
Kosten: Fr. 50.– plus Fr. 10.– für die Kursunterlagen
Leitung: Eva Gerussi, Kinesiologin, Schlatt

Bemerkung: Dieser Kurs wird in Elsau durchgeführt!
Anmelden: Bis 25. August 2010

Verschiedenes

17. Word für Einsteiger/-innen 6x

Grundlegende Textverarbeitung, Zeichen- und Absatzformatierung (inkl. Tabulatoren), Tabellen, Kopf-/Fusszeilen, grafische Objekte, Rahmen und Schattierung. Bei Fragen direkt Frau B. Walker, 052 363 20 47, kontaktieren.
Voraussetzung:
Erfahrung im Umgang mit PC, Maus und Tastatur

Kursdaten: Dienstag, 21./28. Sept., 5./26. Oktober, 2./9. November
Kurszeit: 19.00–21.30 Uhr
Kosten: Fr. 120.– plus ca. Fr. 35.– für das Kursbuch
Leitung: Beatrice Walker, Fachlehrerin Informatik, Lehrbeauftragte IKA, Erwachsenenbildnerin, Schlatt

Bemerkung: Dieser Kurs wird in Elsau durchgeführt
Anmelden: Bis 27. August 2010

Jakob Rudolf Wüst-Fonds:

Führung durch die Altstadt von Wil

43 Personen folgten am 8. Mai der Einladung zum Besuch der Altstadt von Wil. Unter kundiger Führung erwanderten wir die Stadt. Vom Bahnhof her ging es erst durch das am Samstagnachmittag fast hektisch belebte Einkaufszentrum. Dann aber genossen wir die Ruhe und Beschaulichkeit der Altstadt.

Autor: Josef Winteler

Wil ist eine Gründung der Grafen von Toggenburg, doch schon im 13. Jahrhundert kam die Stadt unter die Fittiche des Klosters St.Gallen. Bis zum Untergang der alten Eidgenossenschaft, der Aufhebung des Klosters und der Gründung des Kantons St. Gallen waren die Fürstäbte von St. Gallen Landesherren. Und es scheint, dass die vielen Gewerbetreibenden in Wil unter dem Krummstab ganz gut lebten.
Wil hat einen fast unversehrten historischen Kern mit zahlreichen besonders sehenswerten öffentlichen Bauten. Dank der Führung konnten wir auch die reichhaltige und sorgfältig gepflegte Innenarchitektur bestaunen. Imposant ist das Baronenhaus, erbaut von Baron Josef Pankraz Grüebler, dem letzten in Wil regierenden Reichsvogt des Klosters St. Gallen. Zum Glück befindet sich die Liegenschaft heute im Besitz der Ortsbürgermeinde und bietet unter anderem auch Raum für kulturelle Veranstaltungen. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite steht das Gerichtshaus, wir waren beeindruckt vom reich ausgestatteten Gerichtssaal. Das Hauptmannshaus gleich nebenan war Sitz des von den alten Orten der Eidgenossenschaft ernannten militärischen Kommandanten. Zwischen diesen Gebäuden liegt der Goldene Boden, er wird eben mit einer stilreinen Pflästerung versehen. Dominiert wird der Platz vom imposanten Gebäudekomplex des Hofs. Die Liegenschaft hat eine wechselvolle Geschichte: Einst Burg der Grafen von Toggenburg, dann Residenz der Fürstäbte von St. Gallen, anschliessend Bierbrauerei, jetzt gediegener Gasthof mit vielen Räumen für museale und kulturelle Zwecke aller Art. Investiert worden sind bisher über 30 Millionen an öffentlichen und privaten Mitteln. Eine Rastpause und ein Trunk im Restaurant Hof beendeten den offiziellen Teil der Exkursion. Wer die Hauptstadt des Fürstenlandes noch nicht kannte, der hat sie wohl bei diesem Besuch liebgewonnen.

Diese Kurse sind subventioniert. Das Kursprogramm kann auch unter www.oberstufe.ch eingesehen werden. Die Fortbildungsschule Elsau-Schlatt arbeitet mit Elgg zusammen. Diese Kursausschreibungen entnehmen Sie bitte der EZ oder Sie informieren sich direkt unter: www.sek-elgg.ch. Die Anmeldung ist verbindlich und wird ca. 2 Wochen vor Kursbeginn bestätigt. Bei Verhinderung sind die Teilnehmer/-innen selber um Ersatz besorgt.
Anmeldung an: Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt oder per Mail an: monika.schaefer@oberstufe.ch

Anmeldung

Name/Vorname: Strasse: Wohnort:

Tel.Nr.: e-Mail:

Ich melde mich für den/die folgenden Kurs(e) an:

5. «Chlini und grossi Chleidli nähe»	❒	**8.a) Acrylmalkurs**	❒
6. Halskette in Lavatechnik	❒	**13. Kinesiologie im Alltag**	❒
7. Schmuck aus Art Clay Silber	❒	**17. Word für Einsteiger/-innen**	❒
8. Glasperlen am Dosenbrenner	❒		

Bemerkungen:

Datum: Unterschrift:

Senden an Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt, Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, Unterschlatt, 8418 Schlatt

Jakob Rudolf Wüst-Fonds

Zum Rücktritt von Josef Winteler

Auf das Ende der Amtsperiode 2006 – 2010 trat der Mitgründer des Jakob Rudolf Wüst-Fonds, Josef Winteler, nach über 12 Jahren als verdientes Mitglied aus der Kommission zurück. Anlässlich einer speziellen Feier am 4. Juni im Gemeinderatssaal wurde Josef Winteler für sein Engagement vom Gemeinderat geehrt und aus dem J.R. Wüst- Fonds verabschiedet.

Autor: Arnold Weidmann

Liebe Leserinnen und Leser der Elsauer Zeitung, Sie alle kennen den Jakob Rudolf Wüst-Fonds, der uns seit ca. 12 Jahren eine kulturelle Vielfalt in die Gemeinde bringt. Vieles wurde in der Vergangenheit über den Fonds und seine Aktivitäten in der EZ berichtet. Zur Erinnerung sei nochmals festgehalten, dass eine Persönlichkeit in unserer Gemeinde, die der Kultur besonders zugeneigt war, erkannte, dass die kulturellen Angebote in unserer Kommune nachhaltig zu fördern sind.

Es war dies im besonderen Ruedi Wüst, der die Feststellung machte, dass die Kultur in unserem demokratisch organisierten Staatswesen nicht selten zu kurz kommt.

Aufgrund seiner zunehmenden gesundheitlichen Probleme bestimmte Ruedi Wüst seinen engsten Freund und Kulturkenner, Josef Winteler, zum General-Bevollmächtigten und finanziellen Sachverwalter. Ruedi Wüst, verstorben am 14. November 1996, vermachte in seiner letztwilligen Verfügung einen grossen Teil seines Nachlasses der Politischen Gemeinde Elsau mit der Zweckbestimmung, ein Fonds für kulturelle Aufgaben einzurichten.

Was bringt dem Gemeinderat so ein Fonds ohne fachkompetente Beratung? Aus diesem Grund bildete der Gemeinderat am 28. Oktober 1997 eine Kulturkommission. Der Vorsitz wurde vom ehemaligen Gemeindeschreiber Josef Winteler geführt und unterstützt von der damaligen Gemeindepräsidentin Margrith Bischofberger und dem Gemeinderat Meinrad Schwarz. Im Zusammenhang mit der neuen Amtsperiode im Jahr 1998 und auf Grund der neuen Gemeindeordnung beschloss am 29. September 1998 der Gemeinderat für die Verwaltung des J.R. Wüst-Fonds die Bestellung der Jakob Rudolf Wüst-Fonds-Kommission.

Es liegt in der Natur der Sache, dass auf das Ende von Amtsperioden verdiente Mitglieder aus Teams, Kommissionen, Räten etc. zurücktreten. In unserem Fall ist das der Mitgründer und Protokollführer des J.R. Wüst-Fonds, Josef Winteler. Josef Winteler ist seit der Gründung des Kulturfonds im Jahr 1997 mit dabei. Nicht nur das! Wie einleitend schon erwähnt unterstützte er Ruedi Wüst zu Lebzeiten in seiner Absicht, für die Gemeinde etwas ins Leben zu rufen, was Ruedi Wüst überdauert. Es sei mir erlaubt zu sagen, dass es Josef Wintelers Verdienst ist, während den letzten 12 Jahren das Kulturleben in der Gemeinde mit Hilfe des Fondsertrages bedeutsam zu prägen. Mit seinen guten Kulturkenntnissen und der Erfahrung unterstützte er uns im Fonds-Team tatkräftig, um die erarbeiteten Vorschläge bis zur Durchführung zu entwickeln. Mit seinem unermüdlichen Einsatz, gepaart mit trockenen Humor und seiner Begeisterung hat er in vielen Menschen unserer Gemeinde Freude und Interesse an Musik, Theater, Lesungen und Führungen geweckt und gefördert.

Unter vielen anderen Aktivitäten wäre an dieser Stelle an seinen aktivern Einsatz für die Neuausgabe der Autobiografie von «Heinrich Bosshard von Rümikon» zu erinnern. Das überarbeitete Buch über die interessante Lebensgeschichte unseres Vorfahren wurde anlässlich einer Vernissage am 24. Oktober 2005 im Gemeinderatsitzungszimmer vorgestellt. Ein weiterer grosser Erfolg bescherte uns die von Josef Winteler vorgeschlagene unjurierte Kunstausstellung in der Mehrzweckhalle Elsau. Dies war ein ganz besonderes kulturelles Ereignis. Mit der Vernissage vom 24. April 2008 wurden die Exponate von 24 Elsauer Künstlerinnen und Künstler für eine Woche zur Besichtigung der Elsauer Bevölkerung zugänglich gemacht. Es zeigte sich, dass es in unserer Gemeinde viele künstlerisch talentierte Einwohnerinnen und Einwohner gibt, die sich in der Freizeit mit der Öl- und Aquarellmalerei, Kohlestift- und Federzeichnungen, Fotografien, mit dem Herstellen von Stein-, Ton- und Holzskulpturen, Patchwork und vielen anderen Kunstrichtungen beschäftigen. Die Zahl der Ausstellenden wie auch der Besucher übertraf die Erwartungen bei weitem.

Seine von ihm organisierten Führungen durch Museen und Städte waren immer recht abwechslungsreich und interes-

sant. Auch konnte Josef Winteler bei seinen Begrüssungen meistens eine kleine Anekdote zur Aufheiterung und Wissenserweiterung der Besucher zum Besten geben.
Wie Ruedi Wüst in der Vergangenheit ist auch Josef Winteler ein Freund der klassischen Musik. Das verspürte man im Besonderen an den Besprechungen anlässlich der Auswahl der Orchester und der Musikstücke für die wiederkehrenden und beglückenden Konzertstunden zum Gedenken an Ruedi Wüst.
Während den vergangenen acht Jahren Zusammenarbeit konnten die Kommissionsmitglieder Margrith Bischofberger, Käthy Schläpfer und Arnold Weidmann Josef Winteler näher kennen lernen. Seine ruhige und besonnene Wesensart beeindruckte uns immer aufs Neue. Ich gehe davon aus, dass diese angenehmen Eigenschaften durch das Umfeld während seiner Jugendzeit in den Tälern der Bergwelt im Glarner Hinterland und im Toggenburg geprägt worden sind. Seine Persönlichkeit stellte er konsequent in den Hintergrund und die Sachgeschäfte kompetent in den Vordergrund. Für das Team war es unverkennbar, dass Sepp während den Kommissions-Sitzungen und in der Ausführung der kulturellen Projektarbeit mit Leib und Seele dabei war und es war ihm keine Arbeit zu viel. Ab und zu ergab sich die Gelegenheit mit ihm und den Künstlern bei einem Glas Wein seines auserwählten spanischen Edeltropfens Rioja über Kultur, Politik, Gott und die Welt zu philosophieren. Infolge neuer Gesetzesvorschriften und zum Leidwesen von Sepp werden wir ihn bei seinem Ritual des Tabakpfeifenstopfens und seinem genüsslichen Rauchen des würzigen Tabaks in seinem Stammlokal in Zukunft eher seltener antreffen. Abgesehen davon wird uns Sepp Winteler weiterhin ein angenehmer, exzellenter und in seiner Art sympathischer Gesprächspartner bleiben.
Wir möchte es nicht unterlassen, Josef Winteler speziell dafür zu danken, dass er am Ende der vorletzten Amtsperiode uns seine Zusage für den Verbleib für weitere vier Jahre in der Fonds-Kommission gab. Mit seinen Vorschlägen und seinem Engagement konnten wir vielfältige und abwechslungsreiche Kulturprogramme für die Bevölkerung von Elsau realisieren.
Leider machen ihm in den letzten Jahren seine Augen immer mehr Probleme. Das Lesen und Schreiben von Texten wurde immer schwieriger. Trotzdem hat er nicht aufgegeben und uns im Team tatkräftig bis zum Schluss der letzten Amtsperiode unterstützt. Sogar seinen vor kurzem an einer Vernissage im Kirchgemeindehaus vorgestellten dritten Kriminalroman «Züri-Metzgete» konnte Sepp noch fertig stellen, was uns sehr beeindruckte.
Rückblickend stellen wir fest, dass in den vergangenen zwölf Jahren gegen 100 Projekte realisiert worden sind. Damit auch der Wille des Stifters respektiert wurde, achtete man möglichst darauf, alle wesentlichen kulturellen Bereiche zu berücksichtigen. Ich denke, es ist kein Understatment zu sagen, dass wir Stolz sein dürfen, welche kulturellen Ziele wir in der Gemeinde erreichen konnten. Die vielseitigen Aktivitäten waren gestützt von der Hilfe der Fonds-Erträge, dem persönlichen Einsatz von Josef Winteler und den übrigen Teammitgliedern.
An dieser Stelle möchten wir im Namen des Gemeinderates, der Einwohnerinnen und Einwohner von Elsau sowie der Kommissionsmitglieder Josef Winteler für sein unermüdliches Engagement für den Jakob Rudolf Wüst-Fonds recht herzlich danken.

Wir wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute und Gesundheit. Mit seinem Fonds hat Ruedi Wüst, und mit ihm Josef Winteler, den Mitbürgern von Elsau die Kultur einiges näher gebracht und das kulturelle Leben in der Gemeinde bereichert.

Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:

Malergeschäft
Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Räterschen
Tel. 363 22 48

Nicht vergessen: Rümikermärt am 11. September!

Der traditionelle Märt findet auch dieses Jahr statt. Wir vom Ortsverein Rümikon sind bereits an den Vorbereitungen. Sie können dazu beitragen, dass der Märt zu einem interessanten Anlass wird. Tragen Sie das Datum bereits heute in Ihre Agenda ein und besuchen Sie am 11. September den Märt oder melden Sie Ihren Stand an.

Autor: Armin Trachsel

Die Standgebühren sind unverändert günstig:

- Jugendliche bezahlen Fr. 5–, Erwachsene Fr. 15.– pro drei Bodenlaufmeter
- Gewerbe Fr. 25– für drei Laufmeter, somit ist das eine einmalige und kostengünstige Werbemöglichkeit
- Essstände dürfen mit ihrem Angebot die Festwirtschaften nicht konkurrieren und kosten Fr. 50.– pro 3 Laufmeter.

Damit wir unsere Vorbereitungen und Standeinteilungen treffen können, bitten wir die Marktfahrer um Anmeldung bis 21. August an Paul Andreoli mittels untenstehendem Talon oder per Internet. Bei Unklarheiten wird er gerne weiterhelfen.

Anmeldung für einen Stand am Rümikermärt:

Name/Vorname: _____

Verein/Geschäft: _____

Tel.: _____

Strasse: _____

PLZ / Wohnort: _____

Was wird angeboten: _____

Standlänge in Meter: _____ Strom: ja / nein Kategorie: _____

Einsenden bis 21. August an Paul Andreoli, Chännerwisstr. 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 69, andreoli.paul@swissonline.ch

zum haarschopf...

De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Räterschen
Telefon 052 366 66 44
Mobile 079 288 14 21

Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 8 bis 17 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

NEU!
Besuchen Sie unsere Website www.zum-haarschopf.ch

Samariterverein Räterschen und Umgebung

Samaritersammlung, Blutspenden und Camp

Autorin: Erika Schönenberger

Samaritersammlung

Zwischen dem 23. August und dem 4. September werden unsere Mitglieder in der Gemeinde Elsau unterwegs sein und Sie, liebe Leserinnen und Leser, um Ihre Spende bitten. In dieser Zeit dürfen alle Samaritervereine die jährliche, gesamtschweizerische Sammlung durchführen.

Der Schweizerische Samariterbund und somit die vielen Samaritervereine bilden in jedem Jahr viele Nothelferinnen und Nothelfer aus. Zudem werden regelmässig BLS/AED Grund- und Aufschulungskurse (CPR-Grund- und Repetitionskurse mit Anwendung des Defibrillators), Samariterkurse und Kurse «Notfälle bei Kleinkindern» usw. angeboten. Auch bei sportlichen und kulturellen Anlässen übernehmen die Samaritervereine den Sanitätsdienst. Die Organisation und die Mithilfe bei Blutspendeaktionen sowie die Unterstützung des zivilen Gesundheitswesens bei Grossunfällen gehören ebenfalls zum Aufgabenkreis der Samariter.

Um all diese Aufgaben erfüllen zu können, bilden sich die Samariterlehrerinnen und Samariterlehrer stetig weiter und geben ihr Wissen an den Kursen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie an den monatlichen Übungen den Samariterinnen und Samaritern weiter. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung helfen Sie mit, dass wir diese Aufgaben bewältigen können. Für uns gilt weiterhin das Motto «Retten – Helfen – Betreuen und Lehren». Herzlichen Dank im Voraus für den freundlichen Empfang unserer Mitglieder.

Blutspenden

Die nächste Blutspendeaktion in unserer Gemeinde ist am Montag, 20. September, von 17.00 bis 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau.
Organisiert wird der Anlass wie immer vom Samariterverein in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst vom Kanton Zürich. Blut spenden können gesunde Personen ab dem 18. Altersjahr und einem Körpergewicht von mindestens 50 Kilogramm.

Jeder Mensch braucht genügend Blut, um überhaupt leben zu können. Bei einem Unfall oder bei Operationen kann man sehr viel Blut verlieren und ist deswegen auf fremdes Blut angewiesen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass unsere Spitäler auf gespendetes Blut zurückgreifen können. Jede Spende ist ein Beitrag, Leben retten zu können. Wir und der Blutspendedienst danken allen im Voraus, die am 20. September im Kirchgemeindehaus Blut spenden.

Samariter-Camp

Wo bleiben der Bericht und die Bilder vom Camp? Es gibt in diesem Jahr keine, da das Camp aufgrund einer eher bescheidenen Anzahl Anmeldungen abgesagt werden musste. Wir wissen, dass viele die ausserordentliche Ferienwoche ausserhalb der Hochsaison für Familienferien genutzt haben. Wir bedauern, dass wir die angemeldeten Kinder enttäuschen mussten, hoffen aber, dass das Camp im nächsten Jahr umso toller wird.

Bowtech
Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth

Riedstrasse 39
8352 Elsau, 052 363 2002
dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

e.weiss
• Alu-Jalousieladen • Sonnenstoren
• Rolladen • Lamellenstoren
• Fensterzargen • Fensterbänke
• Garagentore • Torantriebe
• Einbruchschutz • Insektenschutz
• Wetterschutz • Schlosserarbeiten
Heidenbüelstr. 27, 8352 Elsau-Räterschen
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch
Natel 079 357 88 44

PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25
RUTSCHMANN GARTENBAU
GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Landfrauen Elsau

Elsauer Landfrauenreise

Bei kühlem, jedoch trockenem Wetter findet unsere diesjährige Reise statt.

Autorin: Vreni Sommer

Mit 36 reiselustigen Frauen beginnen wir frohgelaunt die Carfahrt Richtung Toggenburg und weiter über den Ricken. Viele sehen sich seit langem wieder einmal und der Austausch untereinander fällt sehr rege aus.
Linkerhand grüsst uns das Kloster Maria zu den Engeln, und bald erblicken wir das blumengeschmückte Häuschen im Aufstieg zum Ricken. In der Adventszeit wird es jeweils zum Bijou, wenn es im Lichterglanz erstrahlt.
Kurz nach dem Dorf Ricken geniessen wir die Aussicht auf den Obersee. Im Rest. Waldegg in St. Gallenkappel gibt es die erste Rast. Gestärkt von Kaffee und Gipfeli machen wir uns auf den Weg nach Weesen. Unser Chauffeur fährt extra über Uznach, wo wir die Storchennester bewundern, die auf dem Kirchturm und verschiedenen Hausdächern zu sehen sind. Ja ja, wir haben viele Störche gesehen und sind doch alle heil davon gekommen.
Nach kurzer Fahrt über Nebenstrassen erreichen wir die Anlegestelle in Weesen, wo wir noch etwas Zeit haben um uns Bewegung zu verschaffen, bevor wir das Schiff besteigen. Kaum haben wir Platz genommen erblickt jemand eine Entenmutter mit sage und schreibe neun Jungen auf ihrem allmorgendlichen Ausflug.
Schnell wird ein Foto geschossen, bevor das Horn des abfahrenden Schiffs diese Idylle verscheucht.
Vielleicht hoffte die Entenmutter auf einen Happen für die hungrigen Jungen. Leider waren wir alle im Schiff an der Wärme. Der in Grün schimmernde Walensee löst echte Begeisterung bei uns Landfrauen aus.

Apropos Landfrauen: Wir begrüssen auch gerne Frauen aus nicht bäuerlichen Berufen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Während wir die ruhige Fahrt über den See geniessen, grüsst uns vom Ufer der kleine Ort Quinten, der nur zu Fuss oder auf dem Seeweg zu erreichen ist. Wir lenken unseren Blick auf Amden, das hoch über dem See liegt. «Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön» unsere endet leider schon in Unterterzen.
Hier werden wir von unserem Chauffeur Richard Heini vom gleichnamigen Carunternehmen in Wängi in Empfang genommen. Dem See entlang fahren wir zurück und freuen uns am Anblick des schönen Walensees.
Auf der Autobahn mit den vielen Tunneln verpasst man diesen herrlichen Ausblick.
Nun führt uns unsere Strasse mit vielen Kurven bergauf, bei herrlicher Aussicht auf den Walensee erreichen wir unser Ziel, den Kerenzerberg, wo wir unsere Mittagsrast einlegen. Bei Aelplermagronen und selbst gemachtem Apfelmus

Greutmann

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20

GMÜNDER + PARTNER

Alte St. Gallerstr. 43
8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88
Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch
info@gssw.ch

Ausstellung:
Pfaffenwiesenstr. 57
8404 Oberwinterthur
Termin nach Absprache

Sonnen- und Wetterschutzsysteme
Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen
Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen

lassen wir es uns gut gehen. Wieder haben wir Gelegenheit uns ausgiebig auszutauschen, der Gesprächsstoff geht uns nicht so schnell aus. Bei 36 Frauen gibt es eben viel zu vernehmen und zu erzählen.
Die Zeit vergeht wie im Fluge, bald ist es so weit und wir nehmen wieder unsere Plätze im Car ein. Wir haben ja noch unseren Höhepunkt, den Besuch des Konditorei-, Confiserie- und Bäckereimuseums vor uns. Über Näfels gelangen wir nach Benken, wo uns Herr Wick eine kurzweilige, humorvolle Führung durch sein Museum beschert. Als ehemaliger Metzgerssohn wollte er zuerst eine Lehre als Schreiner machen. Zum Bewerbungsgespräch brachte er seine, mit vierzehn Jahren selbst geschnitzte Wiege mit, in der Hoffnung die Lehrstelle zu bekommen. Doch sein Meister sah die schlechten Zukunftsaussichten der Schreiner in der damaligen Zeit und gab ihm den Rat, besser Bäcker zu lernen, denn Brot werde immer gebraucht. Da er nicht der Einzige war, der dies erkannte, sah er sich schon früh nach Nischenproduckten um.
Er begann mit der Herstellung von Glace. In einer dreissig Jahre alten Glacemaschine rührte man bis zu einer Stunde, bevor man die Masse in Formen abfüllte. Auch Osterhasen wurden in Formen hergestellt und schön verziert. Zuerst in Ton-, später in Zinn- und heute in Plastikformen. Als sein Geschäft zu laufen begann, suchte er jemand für die einfachen Arbeiten wie Bleche reinigen usw.
Im Dorf gab es einen Schuster, der nicht voll ausgelastet war. Tagsüber arbeitete er als Schuster und in der Nacht half er in der Bäckerei. Herr Wick begrüsste ihn jeweils mit den Worten: «wir machen zuerst das dunkle Brot und später das helle», weil es der Schuster mit der Hygiene nicht allzu genau nahm.
Als er später Lehrlinge ausbildete, gab es erst in den Apotheken genaue Waagen. Deshalb schickte er seinen Lehrling zum Apotheker: «Sag ihm, ob ich die Waage zum wiegen haben kann», darauf ging der Lehrling zum Apotheker und sagte: «Wir haben keine Wiege, kann ich es wagen!»

Nebst alten Bäckerei-, Maschinen, unzähligen Formen und Holzmodellen in einer Vielfalt, wie man sie heute nicht mehr sieht, sammelt Herrn Wick unter vielen anderen Gegenständen auch Oldtaimerautos. Einmal führte er sogar die amtierende Miss Schweiz Linda Fäh mit einem seiner Oldis aus. Vom Chef persönlich geschnitzt und bemalt. Weitere geschnitzte Figuren finden wir rund ums Haus. Das heutige Museum wurde an Stelle des ehemaligen Schweinestalls um den Mamutbaum herum gebaut.
Bei Kaffee und Kuchen und noch etwas Zeit, um die Füsse zu vertreten, erspähen einige das Hängebauchschwein Borsti, ein Prachtsexemplar seiner Gattung, das dreizehn Jahre alt ist.
Auf dem Heimweg über den Hasenstrick geniessen wir die Aussicht auf den Greifensee.
Über Gyrenbad und Bäretswil wechseln wir ins Tösstal, übers heimatliche Girenbad und Ober- und Unterschlatt treffen wir pünktlich in Elsau ein.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Reiseorganisatorin Vreni Schuppisser.

Café mit alkoholischen Getränken
Bier im Offenausschank
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Räterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!

café eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

Damen- und Herrensalon
Coiffure Käthy
Unterschlatt • 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

FC Räterschen

Spiel & Saisonbericht FC Räterschen 1 - Aufstiegssaison 2009/2010

Ein gut gelauntes Publikum unterhielt sich schon beim Apèro glänzend und stimmte sich richtig auf den Jubiläumsabend ein.

Autor: Oli Stamm/ Timon Frei / 1. Mannschaft

Der Aufstieg ist perfekt! Die 1. Mannschaft von Räterschen hat ihr grosses Ziel, den sofortigen Wiederaufstieg in die 3. Liga, am letzten Spieltag der Saison 2009/2010 auf dem heimischen Niderwis erreicht. Mit dem Sieg über den FC Oberwinterthur 2 steht sie mit 52 Punkten aus 20 Spielen auf dem Aufstiegsplatz der 4. Liga Gruppe 11.

Die vergangene Saison war geprägt von einem Zweikampf zwischen Räterschen und der zweiten Mannschaft des SC Veltheim. Bis zum Schluss waren die beiden Mannschaften punktemässig jeweils praktisch gleichauf.

Zur Winterpause hatten beide bei neun Siegen nur gerade eine Niederlage zu Buche stehen. Trotzdem lag Räterschen noch wegen ein paar Strafpunkten mehr auf ihrem Konto nur auf Platz 2 der Tabelle.

Die Rückrunde war dann an Spannung kaum mehr zu überbieten. Der FCR 1 und der SC Verltheim 2 starteten konzentriert in den zweiten Teil der Saison und gewannen jeweils ihre ersten Spiele. Bis sich der SCV 2 im Derby gegen den FC Wülflingen ein Unentschieden leistete. Der FCR 1 ging also vier Runden vor Schluss mit zwei Punkten Vorsprung in das Duell gegen den grossen Konkurrenten aus Veltheim.

Das Spiel der Spiele hätte die Vorentscheidung der Meisterschaft für Räterschen bedeuten können, doch die verrückte Partie ging mit 5:3 verloren. Nun hatte der SC Veltheim 2 seine Chance, doch auch bei diesem begannen die Nerven zu flattern und er gab gegen den FC Winterthur 2 drei budgetierte Punkte ab. Nun liess sich Räterschen kein weiteres Mal die Einladung entgehen, holte ausreichende vier Punkte aus den letzten zwei Spielen und konnte die Meisterschaft schlussendlich mit drei Punkten Vorsprung für sich entscheiden.

Die Saison ist damit beendet, die nächste in der 3. Liga Gruppe 6 aber bereits in Sichtweite. Nach einer kurzen Pause wird anfangs Juli wieder mit der alljährlichen Saisonvorbereitung begonnen. Im nächsten Jahr wird in der 3. Liga nicht bloss der Klassenerhalt, sondern ein Platz im oberen Mittelfeld angestrebt.

Seit dabei wenn es wieder heisst: Hopp FCR – go for 3. LIGA!

FC Räterschen

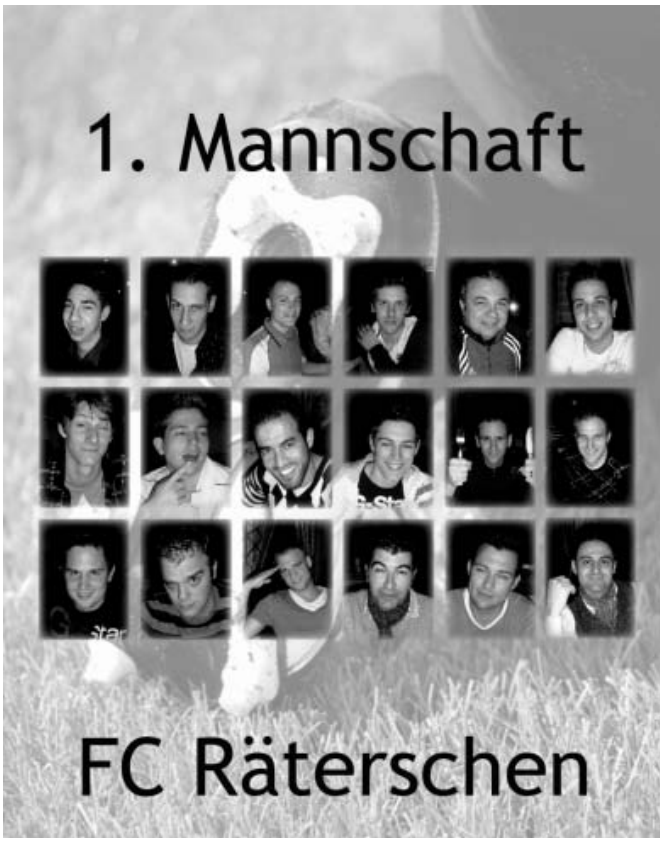
Aufstieg der 1. Mannschaft in die 3. Liga

Autor: Mit sportlichem Gruss, René Forrer

Der FC Räterschen ist nach nur einjähriger 4. Liga-Zugehörigkeit wieder in die 3. Liga aufgestiegen. Wir gratulieren der ersten Mannschaft, dem Trainer und der Spiko recht herzlich zu diesem Erfolg und hoffen, dass ihr Song vom Aufstiegs-Sonntag «nie mehr…4te Liga! nie mehr», Früchte tragen wird in der kommenden Saison 2010/11. Es war eine schöne Saison 2009/2010 mit der Mannschaft zu zittern, sich zu freuen oder manchmal mit hängendem Kopf nach Hause zu gehen. Von den 20 Spielen errang und erspielte sich die erste Mannschaft ein Remis, zwei Niederlagen und 17 Siege. Wie sagt man so schön, Freud und Leid ist so nah beisammen, dass wir leider auch akzeptieren müssen, dass die zweite Mannschaft in die 5. Liga und die Senioren von der Meisterklasse in die Promotion abgestiegen sind. Wir freuen uns und wünschen uns schon heute eine tolle Saison 2010/2011 und bedanken uns bei den Betreuern, den Junioren, den Eltern, die sich als Taxifahrer zu Verfügung stellen, dem Platzwart, dem Hauswart, allen Supporten, den Bandensponsoren, allen Matchball-Spendern, denn ohne Eure grosse Unterstützung könnte unser Land-und Gemeinde-Club, der FC Räterschen, nicht bestehen.

Herzlichen Dank

Ein spezieller Dank gebührt an dieser Stelle auch allen Gemeindebewohnern und der Behörde von Elsau. Mit ihrer Unterstützung haben wir drei Spielfelder, die wir für das wöchentliche Training und für die Meisterschaftsspiele fast immer benützen können. Natürlich besteht ein hoher und intensiver Aufwand, im zeitlichen sowie finanziellen Aspekt, um die Plätze und das Umfeld immer in einem Top Zustand zu halten. Jedoch nehmen wir dies gerne in Kauf, da wir mit dieser Möglichkeit den Jugendlichen eine Möglichkeit zu Sport und Spass bieten, sie können sich austoben und sinnvoll beschäftigen, was aus unserer Sicht ein wertvoller Bestandteil für die Gemeinde und das soziale Umfeld von und in Elsau ist und sein muss.



FC Räterschen

6. FCR-Entenrennen auf der Eulach in Rümikon am Sonntag, 12. September

Wie in den Jahren zuvor findet am Sonntag, 12. September, nach dem Rümikermärt, das bereits sechste FC Räterschen-Entenrennen statt.
In vier Läufen mit je 500 Gummi-Enten werden die Enten auf der Eulach um die Wette schwimmen. Jede Ente trägt auf ihrem Bauch eine Nummer, welche zu einem der Tickets / Billette gehört. Die Tickets sind seit einiger Zeit im Umlauf und können bei Aktiv-Spielern des FC Räterschen oder unter Mail reneforrer@bluewin.ch bestellt bzw. gekauft werden.
Start zum ersten Rennen ist um 10.30 Uhr. Die je 500 Gummi-Enten werden – je nach Wasserstand der Eulach – zwischen der neuen Brücke (Heidenbühl) und dem Wasserfall gleichzeitig ins Wasser gekippt. Unterwegs passieren die Enten auch Sprintwertungen, bei denen die Losbesitzer der schnellsten Enten mit attraktiven Preisen belohnt werden. Begleitet werden die Enten von einem Speaker und hoffentlich auch tatkräftig von Ihnen! Im Ziel in Rümikon werden die Enten dann nochmals alles geben, um für ihren Besitzer einen der tollen Preise zu erschwimmen.
Zum ersten Mal werden dieses Jahr unsere «Spezialenten» zum Einsatz kommen. Diese unterscheiden sich farblich vom Rest des Feldes und sind zusätzlich auch noch sichtbar gekennzeichnet. Sichern sie sich an unserem Verkaufsstand am Rümikermarkt eine Ente dieser limitierten Ausgabe.
Falls Sie am Rennen selbst nicht dabei sein können, sichern Sie sich trotzdem Ihr Ticket. Die Gewinn-Nummern werden im Internet ab dem 13. September unter www.fcraeterschen.ch publiziert. Auf dieser Seite finden Sie übrigens auch sonst alles Wissenswerte über das Entenrennen und den FC Räterschen.
Während des ganzen Tages steht Ihnen ab 09.30 Uhr eine Festwirtschaft in der Trotte bei Ueli Weiss in Rümikon (Feuerwehr-Beiz) zur Verfügung. Unser Küchenteam wird sie mit diversen kalten und warmen Getränken sowie mit feinem Essen und vielem mehr verwöhnen. Wir wollen natürlich, dass Sie jeweils frisch gestärkt Ihre Ente(n) tatkräftig unterstützen können.
Im Zielgelände haben Sie die Möglichkeit, beim Torwandschiessen oder beim Golf-Chipping Ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Im Final winken den besten Schützen wiederum interessante Preise. Beim Ballonflugwettbewerb, welcher parallel zum Torwandschiessen und Golf-Chipping stattfinden wird, haben Sie nochmals eine Chance auf tolle Preise. Beim Ballonflugwettbewerb kommt es ja bekanntlich nicht auf die Geschwindigkeit, sondern auf die Kondition an. Es gewinnt derjenige Ballon, welcher am weitesten geflogen ist.

Zeitplan

Eröffnung Festbetrieb:	09.30 Uhr
1. Rennen (gelbe Tickets)	*10.30 Uhr*
2. Rennen (blaue Tickets)	*11.30 Uhr*
Mittagspause, Verpflegung in der Festwirtschaft	
3. Rennen (grüne Tickets)	*13.30 Uhr*
4. Rennen (rote Tickets)	*14.30 Uhr*
Golf-Chipping Final	15.45 Uhr
Torwandschiessen Final	16.00 Uhr
Preisübergabe Entenrennen	16.30 Uhr
Ausklang Festwirtschaft	17.30 Uhr

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer. Ich würde mich freuen, Sie zahlreich am 6. FCR-Entenrennen begrüssen zu dürfen!

Kein Durst ist uns zu gross!

Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
• Festbestuhlung • Festmobiliar
• Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger 50
Getränke-Service

heinz schmid ag
Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

FC Räterschen-Junioren

Junioren

Als letzten Sommer die Saison 2009 / 2010 begann, zählte die Junioren - Abteilung des FC Räterschen 110 Junioren/Juniorinnen in den Kategorien A- bis F-Junioren

Autor: Kurt Buchmann, Verantwortlicher Junioren FC Räterschen

Die Junioren waren eingeteilt in neun Mannschaften, sowie in fünf verschiedene Altersklassen. Sportlich gesehen haben wir mit wenigen Ausnahmen etwas stagniert, was sich auf Resultate und Ranglisten auswirkte. Positiv war, dass wir nach längerer Zeit wieder eine A-Junioren Mannschaft melden konnten. All die Aspekte sind die Verdienste unserer Juniorentrainer, die alle einen guten Job gemacht haben.

Es waren dies:
A-Junioren: Richi Meier
B-Junioren: Marcel Meier / Sven Meier
C-Junioren: Michi Rusch / Michi Weiss
Ea-Junioren: René Näf / Petrit Pajazitaj
Eb-Junioren: Roland Schoch / Beat Andrist
Ec – Junioren: Oliver Schönholzer / Philippe Meier
Fa, Fb und Fc – Junioren: Philippe Zürcher / Juri Dal Ben / Roland Schoch

Ein Dank an alle Trainer, die in ihrer Freizeit die Mannschaften während der Saison 2009 / 2010 trainierten und an den Spielen betreuten, an die Eltern, die ihre Jungs begleiteten und unterstützten. Ebenso ein Dank dem Platzwart für das tadellose errichten der Plätze, sowie allen die im Hintergrund für die JUKO einen Job ausübten.
Die Wintermonate überbrückten wir mit Hallenfussball, sowie einige Mannschaften mit Hallenturnieren. Dabei haben vor allem die E- und F-Junioren teilweise beachtliche Resultate erzielt. Besucht wurden Turniere in unserer Umgebung wie in Wiesendangen und Effretikon, wo den F-Junioren sogar der Turniersieg gelang.
Am 27. Juni endete die Saison 2009 / 2010 mit einem Heimspiel der A-Junioren. Die Sommerpause wird kurz sein, den schon anfangs August beginnt die Vorbereitung der Ende August beginnenden Saison 2010 / 2011. Auf die neue Saison konnten vorerst alle Altersklassen angemeldet werden, wobei wir bei den älteren Junioren noch Personalbedarf haben. Ebenfalls fehlen uns noch die Trainer bei den B + C-Junioren.

Hast Du Lust auf Fussball ?

Komme bei uns vorbei auf die Niderwis und absolviere ein Training, wir haben in jeder Altersklasse Bedarf auf Zuwachs

Die Trainingszeiten sind:
Jahrgänge: 1991 / 1992 / 1993
Mo. / Mi. / Fr. 19.30–21.00
Jahrgänge: 1994 / 1995
Di. / Do. 19.00–20.30 Uhr
Jahrgänge: 1996 / 1997
Mo. / Mi. 18.00–19.30 Uhr
Jahrgänge: 1998 / 1999
Di. / Do. 18.00–19.30 Uhr
Jahrgänge: 2000 / 2001
Mo. / Mi. 18.00–19.30 Uhr
Jahrgänge: 2002 / 2003 / 2004
Do. 17.45–19.15 Uhr

Es ist wichtig, dass die Jugendlichen, egal in welcher Sportart und in welchem Verein, einen Teil ihrer Freizeit sinnvoll verbringen können. Es liegt natürlich in unserem Interesse, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, im FC Räterschen das Fussballspiel zu erlernen und sich in Mannschaften zu integrieren. Sehr wichtig ist sicher auch die Unterstützung der Eltern, auf die der Verein sehr angewiesen ist.
Disziplin der Junioren und der Betreuer ist das A und O um einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb durchzuführen. Respekt der Junioren gegenüber den Trainern und seinen eigenen Mannschaftskollegen, sowie Respekt der Trainer gegenüber ihren Junioren fördert die Freude im Team Fussball zu spielen.
Die Juniorenkommission wünscht allen Junioren, Trainern und Eltern alles Gute für für die neue Saison 2010 / 2011, verbunden mit fairen und kämpferischen Spielen.

Weitere Informationen findet man unter www.fcraeterschen.ch

Beat, Enrique, Joel, Lars, Enrico, Sandra, Severin, Loris, Luca

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch**

El Volero

Autorin: Rebecca Schweizer

Aufstiegsspiel El Volero 2

Nach dem wir uns in der Meisterschaft auf den 2. Platz gespielt hatten, konnten wir am 25. Mai das Aufstiegsspiel gegen Aadorf bestreiten. Wir haben uns alle sehr auf dieses Spiel gefreut und Michi hat uns in den Trainings gut vorbereitet.

Am 25. Mai haben wir uns um 19:15 Uhr in der Turnhalle Elsau getroffen und das Netz und die Bänke aufgestellt. Danach haben wir uns aufgewärmt. Wir hatten wohl in der ganzen Meisterschaft nie so ein intensives Aufwärmen gemacht wie an diesem Dienstag.

Vor dem Anpfiff des ersten Satzes waren wir ein wenig nervös, aber wird fanden schnell ins Spiel. Leider verloren wir den 1. Satz und kurz darauf ging auch der 2. Satz an Aadorf. Dann haben wir noch einmal alle unsere Kräfte zusammengenommen und auf 2:2 ausgeglichen. Wie so oft musste das Spiel im 5. Satz entschieden werden. Diesen verloren wir dann ganz knapp, mit nur 4 Punkten Rückstand.

Die nächste Saison startet der El Volero 2 noch einmal in der 4. Liga. Wir hoffen, dass wir uns dann Ende Saison auf dem 1. Platz befinden und direkt in die 3. Liga aufsteigen können.

Zum Schluss noch ein grosses Dankeschön an alle Zuschauer. Die Unterstützung war fantastisch!

Beachvolleyballturnier

Wann: *21. oder 28. August (wetterabhängig!)*
Zeit: *ab 14:30 Uhr*
Wo: *Badi Niderwis (Elsau)*

Vorem alljährige Openairkino vo de JUVEL gits das Jahr am Namittag na es Beachvolleyball-Plauschturnier organisiert vom EL VOLERO. Wenn ihr Zyt und Lust hend, mälded üch doch ah! Pro Mannschaft bruchts mind. 4 Lüt wo uf em Fäld stönd und zuesätzlich sind pro Mannschaft max. 2 Uswächselspieler erlaubt. Schick es Mail a: beachvolleyball2010@hotmail.ch

Folgendi Ahgabe müend enthalte si:
- 21.08 / 28.08 (oder beidi Date)
- Näme vo allne Gruppemitglieder mit de Jahrgäng
- Kontaktdate vom «Gruppechef» (E-Mail, Handynummere)

Ahmeldeschluss: 16.08.2010

Mir stelled denn noch de Ahmeldige en Spielplan uf und leitet de denn de «Gruppechefs» wiiter.

Falls Ihr Frage hend schribed doch eifach es Mail!

Mir freued eus uf ganz vill Mannschaftä!

Für dä EL Volero

Mirjam Schweizer

Openair Kino in der Badi Niderwis

Nachem Beachvolleyballturnier (am 21.8. oder 28.8.) sind alli herzlich iglade am Openair-Kino vode JUVEL de Film Mamma Mia z luege. Lönd eu mitriise idie fantastisch Kulisse vo Griecheland und gnüssed en romantische Summerfilm wo eifach gueti Luune macht.

Für alli Teilnehmer vom Beachvolleyballturnier isch de Itritt chostelos, für alli andere ischer fürs Kino CHF 8.–.

Mier händ abem 18.30 Uhr e Bar für Getränk, en Grill sowie Chueche und Kafi im Agebot. Mier büüted au frisch gmachts Popcorn und Wulledeckene zum miete aa. Obs duregfüert wird, erfahrt mer am Dunschtig vorher unter www.juvel.ch!

Mier freued eus sehr uf eue Bsuech! Bis bald!

Fürd JUVEL
Barbara Lüönd

BRUGGMANN
SCHREINEREI ELGG
Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen
Telefon 052 364 20 41

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www. znuenibeck.ch

GS
Garage Steinmann
8418 Unterschlatt
Tel./Fax 052 363 11 77
www.garage-steinmann.ch
Ihr Peugeot-Spezialist
Neuwagen – Occassionen – Service – Reparaturen

TV Räterschen-Jugendturnen

Kantonaler Jugendsporttag in Elgg

Autor: Markus Morf

Trotz gar nicht guten Wetteraussichten machte sich die Jugendriege des Turnvereins Räterschen am Sonntag, 16. Mai auf den Weg nach Elgg an den Kantonalen Jugendsporttag. Da dies keine sehr weite Anreise war, pedalten wir gleich mit dem Velo nach Elgg.

Auf dem Festgelände angekommen suchten wir uns einen geschützten Sammelplatz, da es ziemlich nach Regenwetter aussah. Um 8 Uhr begann der Einzelwettkampf, wo jeder seine vier zuvor ausgewählten Disziplinen absolvierte. So konnten die Eltern und Fans des 80m-Laufs, Weitsprungs oder des Kugelstossens über Zielwurf, Hindernislauf und Seilspringen und sogar Geräteturnen mit Boden, Minitramp und Stufenbarren in fast Perfektion bewundern. Mit kleinerem oder grösserem Erfolg wurden diese Disziplinen absolviert und man konnte feststellen, dass sich alle sichtlich verbessert hatten. Vor allem im Bodenturnen war dies deutlich zu sehen. Nach kurzer Mittagspause folgte um 13 Uhr der Spielnachmittag und so kämpfte dann jeder mit seiner Mannschaft im Zentralkorbball, Linienball oder Jägerball um Punkte und eine gute Plazierung. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit und so begann der schon lang erwartete Regen, der aber zum Glück nicht lange anhielt, aber reichte, um alle schön nass zu machen. Zum Abschluss folgten die Pendelstafetten, wo nochmals alle ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen mussten. Und schon hiess es wieder Sachen zusammenpacken und sich besammeln für die Rangverkündigung auf dem grossen Fussballplatz.

Gespannt erwarteten alle ihre Resultate, aber da es zeitlich nicht möglich war, jeden Rang aufzurufen, konnten sich nur die Medaillengewinner feiern lassen. Alle andern wurden am Montag im Training für ihren Einsatz geehrt! Einmal mehr konnten wir aber mit Nicole Mattle und Roger Banhegyi zwei Medaillengewinner stellen. Herzliche Gratulation den Beiden! Weiter waren unsere erste Mädchenmannschaft in der Pendelstafette die Schnellsten und wir konnten zufrieden die Rückfahrt nach Elsau antreten, mit zwei Medaillen und einem 1. Platz in der Pendelstafette. Trotz durchzogenem Wetter war der diesjährige Jugendsporttag ein Erfolg, auch wenn zum Glück für das nächste Jahr noch mehr Steigerungspotenzial da ist, was wir mit gutem Training ausschöpfen wollen. Dies ist aber nur möglich durch die zahlreichen Fans, die uns jedes Jahr an den Anlässen unterstützen. Natürlich auch einen grossen Dank dem Leiterteam, das Woche für Woche seine Freizeit für das Jugendturnen einsetzt!

HÜRZELER & SCHAFROTH

Frauenfelderstrasse 74
8404 **Winterthur**
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b
8352 **Elsau**
052 363 25 16

Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen
www.Ihr-Elektriker.ch

AEG Servicestelle
therma
Electrolux

SGComputers
Beratung, Support, Verkauf von EDV-Systemen

SGComputers GmbH · Salvatore Gugliotta
Tösstalstrasse 23 · 8483 Kollbrunn · Telefon 052 383 23 32
E-Mail: info@sgcomputers.ch · www.sgcomputers.ch

Computer-Probleme?! Die Lösung: Computer einpacken, zu SGComputers fahren, den anderen beim Arbeiten zusehen und dabei noch einen Kaffee geniessen...

TV Räterschen

1. Augustfeier in Elsau 2010

Der Turnverein Räterschen organisiert die 1. Augustfeier 2010 auf der Schulhausanlage Ebnet in Elsau. Ab 17 Uhr können Sie sich in der Festwirtschaft verwöhnen lassen, während für die Kinder die Hüpfmatte zum Austoben in der Turnhalle bereit steht. Musikalisch kommen Sie in den Genuss der Band Common Ground.
Akrobatinnen und Akrobaten aus Nah und Fern bieten Ihnen im Verlauf des Abends ein Showprogramm auf Zirkusniveau. Für Kinder und Familien startet um ca. 22 Uhr der Fackelzug zum Höhenfeuer. In einem letzten Set ab 22:30 Uhr werden wir nochmals von der Musik mit modernen Stücken aus den 70', 80', und 90er Jahren unterhalten.
Die Feier bietet für Jung und Alt ein abwechslungsreiches Programm.
Auf Ihren Besuch freut sich der Turnverein Räterschen.

Turnfest Andelfingen

Autor: Carola Zehnder

Am Freitag, 4. Juni, trafen wir uns um 18:30 Uhr beim Schulhaus Ebnet und fuhren nach Andelfingen, um auf dem Festgelände noch einen letzten Probedurchgang in den Disziplinen Weitsprung, Gymnastik und Pendelstafette zu machen, um das Gelände kennen zu lernen und die Besonderheiten der Turnanlage einschätzen zu können.
Die Einen blieben gleich diese Nacht schon in Andelfingen. Die Nacht in den Zelten sei ausgesprochen kühl gewesen. Am Samstag trafen sich dann noch weitere Turnerinnen und Turner des Turnvereins Räterschen, um die turnerischen Darbietungen von anderen Vereinen zu sehen und das Treiben auf dem Festplatz zu beobachten. Die sportlichen Disziplinen anderer Vereine zu beobachten, spornte uns an, am folgenden Tag unser Bestes zu geben. Einige unter uns sprangen bereits am Samstag ins erfrischende Wasser der Badi Andelfingen, da es ausgesprochen heiss war. Den Abend genossen wir im Festzelt mit ganz viel «Disco pogo dingelingeling». Am Sonntagmorgen besammelten sich dann alle Turnerinnen und Turner am vereinbarten Treffpunkt. Nun galt es ernst: Einlaufen war angesagt, geleitet von unserem Oberturner Lukas Baumgartner, um unsere Muskeln warm zu machen für den vielseitigen Wettkampf. Unsere erste Disziplin war Kugelstossen; wir kamen mit einem 7.63 auf den 33. Rang (von 46). Etwas später folgte der Weitsprung; mit einem 8.76 schafften wir es auf den 16. Rang (von 48). Um 12 Uhr starteten wir mit 12 Turnerinnen und 4 Turnern mit der Kleinfeldgymnastik und schafften es mit einem 8.27 auf den 8. Rang (von 13). Abschluss bildete dann noch die Pendelstafette; mit der guten Leistung von einem 8.81 (Rang 18 von 53) schlossen wir die Regionalmeisterschaften in Andelfingen ab. Angesichts des sonnigen und heissen Tages gingen wir am Nachmittag noch auf einen Sprung in die nahe gelegene Badi, um uns abzukühlen. Um 18 Uhr folgten der Fahneneinmarsch und die Rangverkündigung. Ausgesprochen müde und zum Teil mit Sonnenbrand können wir nun auf ein erfolgreiches Wochenende mit guten Leistungen bei heissem Wetter zurückblicken und uns auf das bald folgende Turnfest in Bulle (Freiburger Kantonales) freuen.

100 Minuten Akrobatik der Superlative

«Die Welt steht Kopf!» – anlässlich des 5. Internationalen Akrobatiktreffen in Elsau findet am Samstag, 31. Juli ab 20.00 Uhr, ein fantastisches Showprogramm statt. Passend zum Motto «Die Welt steht Kopf!» präsentieren Akrobatinnen und Akrobaten aus ganz Europa die unterschiedlichen Facetten der Akrobatik. In Verbindung mit Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewicht komponieren sie atemberaubende Darbietungen. Der Mix aus Partnerakrobatik, Jonglage und Komik garantiert einen abwechslungsreichen Abend.
Zeigen Sie uns mit einer Spende Ihrer Wahl, wie sehr Ihnen der Showabend gefallen hat. Ihre Grosszügigkeit unterstützt die Unkostendeckung und was übrig bleibt, wird für die Jugendförderung eingesetzt. Aus der Festwirtschaft verwöhnen wir sie mit köstlichen Speisen und kühlen Getränken.

Die Akrobatikriege und der Turnverein Räterschen freuen sich auf Ihren Besuch.

Datum:	31. Juli
Türöffnung:	19.00 Uhr
Beginn:	20.00 Uhr
Ort:	Mehrzweckanlage Ebnet, Räterschen
Eintritt (öffentlich):	frei

HYUNDAI

GARAGE ELAN

F. Chiasserini AG
St. Gallerstrasse 340
8409 Winterthur
Tel. 052 233 18 18
www.garage-elan.ch

Ihre spezialisten in Winterthur
und Umgebung mit
20 Jahren Hyundai-Erfahrung für Sie

Ludothek Elsau

Neuheiten in unserer Ludo!

Autorin: Ariane Baumgartner

Die lieben Sieben (2 bis 99 Jahre)
Der ultimative Kegelspass für die ganze Familie, ohne Folgeschäden für Möbel und Böden. Mit sechs weichen Plastikkegeln und zwei leichten Kugeln ist es das ideale Wohnzimmerspiel, wenn das Wetter mal wieder unausstehlich ist. Wer gerne rechnet, zählt die Punkte auf den einzelnen Kegeln zusammen und weiss bald, welches die punktemässig interessanten Kegel sind.

Mein erstes Mitmachspiel
(2 ½ bis 99 Jahre)
Mäuschen Pia wünscht sich ein richtiges Zelt zum Uebernachten. Lustig bunt soll es sein! Bär Butz, Hase Pelle, Ente Emil und Schaf Locke helfen ihr gerne mit den verschiedensten Stoffen aus. Doch zuvor wird immer ausgelassen gespielt und gelacht. Ein liebevoll gestaltetes Spiel für die ganz Kleinen.

Einkaufen? (4 bis 99 Jahre)
Der Kosmolino-Supermarkt hat geöffnet, dort gibt es die unterschiedlichsten Waren im Angebot. Aber: Wo findet man zum Beispiel Äpfel oder Käse? Oder was braucht man für ein gesundes Frühstück und wie viel davon? Um sich gut zwischen den Supermarktregalen zurechtzufinden, muss man mit etwas Geschick den Einkaufswagen richtig steuern. Wer zuerst die Waren seines Einkaufszettels richtig benennt und findet, gewinnt das Spiel.

Nino Delfino (4 bis 99 Jahre)
Nach einem wunderschönen Tag am Meer tragen die Robben ihre Bälle vergnügt nach Hause. Doch der freche Delfin Nino findet kein Ende. Mit einem gewagten Sprung schiesst er immer wieder aus dem Wasser und stibitzt dreist die Bälle der Robben. Alle fiebern mit: Wo wird er wieder herausspringen? Nur wer seine Robben clever zieht, kann Nino entwischen. Wer als erster zwei Bälle nach Hause gebracht hat, gewinnt das spritzige Spiel.

Elefant, Tiger und Co. und yvio
(4 bis 99 Jahre)
Bei diesem Familienspiel steuert eine Konsole den gesamten Spielablauf auf dem Brett und macht jede Partie überraschend, spannend und einzigartig. Die Konsole erklärt, wie das Spiel funktioniert, was als nächstes zu tun ist, welche Antwort richtig oder falsch ist und wer gerade in Führung ist.

Kraken-Alarm (5 bis 99 Jahre)
Was für ein Abenteuer! Mit dem Forschungsschiff macht ihr euch auf die Suche nach Meerestieren. Doch im Meer tummelt sich auch das freche Krakenkind Kuno. So ein Tentakelspektakel: Kuno büxt ständig aus und Papa Kurt hat alle Arme voll zu tun, um ihn wieder einzufangen! Dabei fuchtelt Kurt so wild herum, dass er aus Versehen euer Schiff zum Kippen bringen kann.

Restaurant Landhaus
8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Flinke Füchse (5 bis 99 Jahre)
Totales Chaos auf dem Hühnerhof! Die flinken Füchse haben mal wieder nichts Besseres zu tun, als die armen Hühner zu jagen. In diesem verrückten Wettrennen versucht jeder Spieler als Erster mit seinem Fuchs das Huhn einzuholen. Mit etwas Würfelglück und der richtigen Strategie zeigt sich schnell, ob der eigene Fuchs die Nase vorn hat.

Kamisado (10 bis 99 Jahre)
Kamisado ist ein begeisterndes Spiel für zwei Taktiker. Die Aufgabe: Erreichen der gegnerischen Grundlinie. Was möglicherweise so einfach klingt, entwickelt in Kamisado schnell eine ungeahnte taktische Tiefe. Dabei sind die Regeln einfach: Man zieht soweit man möchte nach vorne. Die Farbe des Feldes, auf dem der Turm zum Stehen kommt, bestimmt die Farbe des Turmes, den der Gegner in seinem nächsten Zug bewegen muss. Die vier unterschiedlichen Spielstufen garantieren lang anhaltenden Spielspass.

Grips Champion (10 bis 99 Jahre)
Hier ist die Frischzellenkur fürs Gehirn. Vergessen gilt nicht, mit diesem Spiel trainiert man sein Gedächtnis, sodass man Daten, Listen, Zahlen und Namen wieder mühelos speichern kann. Es ist erstaunlich, wie schnell man wahre Meisterleistungen vollbringen kann und dies spielerisch leicht, aber wirkungsvoll. Das Spiel enthält unterschiedliche Spielvarianten mit steigendem Schwierigkeitsgrad. In den meisten Fällen wird der Spieler mit dem besten Gedächtnis gewinnen, dennoch hat auch ein wahrer Glücksritter mit ein bisschen Glück Chancen auf den Sieg.

Playmobil-Ferienvilla (4 bis 10 Jahre)
Ein Ferienhaus mit allem Drum und Dran, eine tolle Küche, ein schönes Badezimmer, ein Wohnraum mit Tisch und Stühlen, eine Schlafgalerie für die ganze Familie und ein wunderschöner Gartensitzplatz mit Grill und Gartenmöbeln, nichts fehlt. Damit kann jedes Kind schon richtig Ferien spielen und die Vorfreude auf die Sommerferien aufleben lassen.
Später werden noch ein Swimmingpool mit Rutsche und Dusche und verschiedene Strandaccessoires dazu kommen.

Allgemeines!
Jetzt ist wieder Zeit für unsere Spiele im Freien. Wir haben Trottinetts, Skateboards, ein Einrad, ein Laufrad und ein Rutschauto für die Kleinen. Die bei heissem Wetter sehr beliebten Wasserspielbahnen mit ihren Schiffchen, Schleusen und Hebebrücken warten auf Wasser und Sonne, endlich Sommer!
Und auch sonst ist bei uns noch einiges zu finden, das man im Garten oder auf der Strasse ausprobieren könnte.
Wir freuen uns auf ihren Besuch am Montag- und Donnerstagnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gebäude des Kinderklubs Jojo an der Elsauerstrasse.

Neues aus dem Kinderturnen

Nach 12-jähriger Tätigkeit als Leiterin verabschieden wir uns von Gabi Hunziker. Wir lassen sie ungern ziehen. Sie hat uns immer mit ihrer Erfahrung unterstützt und uns mit ihrer Art mitgerissen. Die Kinder liebten sie. Wir wünschen Dir, Gabi, alles Gute für die Zukunft.

Neu als Leiterinnen konnten wir Regula Fässler und Claudia Reyes gewinnen. Wir heissen sie Willkommen in unserem Team und wünschen ihnen einen guten Start.

Daniela Naef und Nathalie Schmid

GUBLER GARTENBAU
André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Weitere Tipps für den Sommer...

DVD-Tipp

Die Welt der Tiere

In den 1980er und 1990er Jahren begab sich ein Team des britischen TV-Senders BBC auf grosse Expedition und erstellte einmalige Reportagen und Filme aus dem Reich der Tiere.

Die besten Produktionen aus jener Zeit erscheinen nun erstmalig als Sammleredition auf DVD. Taucht ein und entdeckt die schier unfassbare Welt der Tiere! Durch das Programm führen auf unterhaltsame Weise die Kuh Cécile und Pepo, der argentinische Super-Vaquero! Euch erwarten einmalige Natur- und Tieraufnahmen. Gleichzeitig erfahren die Zuschauer viel Interessantes und Wissenswertes über unsere Mitbewohner von Wald, Luft, Meer, Eis und Wüste, ihren Lebensraum sowie die Gefahren, für die der Mensch verantwortlich ist.

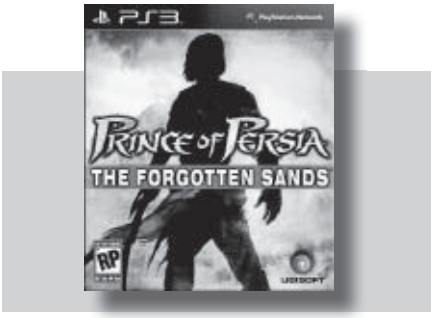
Weiter sind erschienen: Entdecke die Welt der Tiere – Teil 2: Pole, Wüste und Meerestiere, Entdecke die Welt der Tiere – Teil 3: Vögel und Insekten, Entdecke die Welt der Tiere – Teil 4: Dschungel und Wald. Die DVD-Reihe «Entdecke die Welt der Tiere» eignet sich ganz besonders gut, um Kindern und Jugendlichen die wunderbare Tierwelt auf dem Land, in der Luft und im Wasser auf verständliche und eindrückliche Weise näher zu bringen.

Entdecke die Welt der Tiere 1 bis 4 / Naturfilm / Keine Altersbeschränkung / BBC Motion Gallery

Game-Tipp

Prince of Persia

«Prince of Persia – The Forgotten Sands» heisst das neue Spiel rund um den per-



sischen Adeligen. Jetzt besucht der Prinz seinen Bruder Malik, dessen Palast von einer mysteriösen Streitmacht aus der Wüste angegriffen wird. Diesmal hüpft er wieder elegant von Säule zu Säule und rennt die Wände hinauf. Zusätzlich stellen sich dem Helden immer wieder tödliche Fallen in den Weg. Neu manipuliert der Prinz auch die Elemente indem er aus den Wänden schiessendes Wasser in Eis verwandeln kann. Doch Achtung: Timing und Vorausplanung spielen eine wichtige Rolle. Das Game besitzt eine ausgezeichnete Steuerung, was komplizierte Manöver zu einem spielerischen Genuss machen.

«Prince of Persia – The Forgotten Sands» / Abenteuer / PlayStation3, PSP, XBox 360 / Altersempfehlung: ab 16 Jahren / Ubisoft

Hart, aber fair

Jetzt könnt ihr aus 17 Top-Nati-Mannschaften und drei Legenden-Teams eure Mannschaft auswählen und mit diesen den besten Fussball aller Zeiten spielen. Anders ist, dass ihr das Geschehen aus der Schulterperspektive der Spieler verfolgt. Das rückt Show-Einlagen wie Fallrückzieher ins rechte Licht.

«Pure Football» / Sport / XBox 360 / Altersempfehlung: ab 6 Jahren / Ubisoft

CD-Tipp

«Memphis»

Die Stadt Memphis mit ihrer einzigartigen musikalischen Geschichte scheint auf «dustyboots» inspirierend gewirkt zu haben. Und die fünf Musiker Alex Gwerder (Gitarre, Gesang), Jim Bows Gitarre, Dobro), Franz Föhn (Akkordeon, Piano), Marcel Pfrunder (E-Bass) und Erich Strasser (Schlagzeug) sind mit Staub, viel Staub an den Stiefeln zurück gekommen – geprägt von Country, Tex-Mex und Rock'n'Roll! «Road Music made in Switzerland» nennen die Fünf ihren Sound. Passender könnte man «Memphis» nicht beschreiben, denn ein jeder Song atmet die Weite der amerikanischen Highways (Jerry Reed lässt grüssen) und zugleich die Rauheit der Prärie. Die «Dustyboots» scheren sich nicht um Konventionen und mischen verschiedene Stile zu einem vollständigen Ganzen. Ohne Kalkül aber doch, oder vielleicht gerade darum, sehr eingängig und gehaltvoll.

«Memphis» überzeugt durch Spontanität, voller Wärme, Tiefe und Unkompiziertheit.

Interpret: Dustyboots / Titel: Memphis / Stil: Country, Tex-Mex, Rock'n'Roll / Vertrieb: Montaphon

052-366 00 00
thommy's pneushop
8352 Räterschen
TAXI ZENTRALE WINTERTHUR TZW AG 366 66 66 233 33 33

Waldspielgruppe Flügepilz

Ab August 2010 gehen wir ins siebte Jahr unserer Waldspielgruppe. Wir treffen uns immer am Freitagmorgen von 8.45 bis 11.15 Uhr.
Auf unserem Weg zum Waldplatz hat es schon vieles zu bestaunen; im Winter Fussabdrücke der Tiere, im Frühling die ersten Blumen die blühen, im Sommer Kühe, die uns begleiten und im Herbst die vielen Wasserlachen, die einladen um zu planschen.
Der Wald zeigt den Kindern, dass wir ein Teil der Natur sind. Der Wald ist ein Beispiel dafür, wie alles untereinander, miteinander, voneinander und nebeneinander lebt und zusammenhängt. Die Kinder lernen, einander zu helfen, Rücksicht zu nehmen, zu teilen. Der Wald ist ein geeigneter Ort um das Sehen, Tasten, Riechen zu fördern, ebenso erfahren sie ihren Körper dadurch neu, in dem sie Rutschen, Klettern, Horchen, Schreien und dreckig sein dürfen. Es gibt vieles zu entdecken und neue Erfahrungen und Freundschaften werden gesammelt. Zum Spielen haben wir einfache Dinge, die viel Freiraum für Fantasie und Rollenspiele offen lassen.
Wir finden es wichtig, dass Kinder in diesem Alter noch Kinder sein dürfen und trotzdem erste Erfahrungen in der Gruppe sammeln können. Ihre Fantasie und Kreativität möchten wir nicht durch eigene Vorgaben in Bahnen leiten, sondern sie selbst entdecken lassen.
Haben wir euch neugierig gemacht? Meldet euch doch unverbindlich bei uns. Diana Dal Ben (052/ 366 09 08) oder Alexandra Sommer (052/ 366 66 78)

Ab August 2010 haben wir noch Plätze für neugierige Kinder frei!
Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich bei allen Eltern bedanken, die uns Ihr Vertrauen entgegengebracht haben. Ein besonderer Dank, gilt allen «Papis» die uns bei den «Papimorgen» tatkräftig unterstützt haben.

SOLTOP
SONNE WÄRME STROM

Sonnenenergie
Heizung Sanitär

Haustechnik von SOLTOP
leistet und begeistert

SOLTOP
Schuppisser AG
CH-8353 Elgg

Tel: 052 364 00 77
www.soltop.ch

Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...

...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE
Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Räterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Metzgerei Steiner

Metzgerei Steiner erweitert das Angebot

(tl) Sicher haben Sie in der letzten EZ gelesen, dass der claro-Laden, der seit zwanzig Jahren in der Gemeinde bestand, aufgelöst wurde. Schlecht für all die Kunden, die die qualitativ hochwertigen Produkte aus fairem Handel schätzten, doch der claro-Laden konnte eine tolle Lösung finden: Die Metzgerei Steiner führt ab sofort einen Grossteil des claro-Lebensmittelsortiments und bestellt auf Wunsch auch weitere Produkte.

EZ: Was hat Sie veranlasst, die Produkte des claro-Ladens ins Sortiment zu nehmen?
Michael Steiner: Neben dem regionalen Sortiment und den hausgemachten Spezialitäten passen die zahlreichen Bioprodukte gut in mein Angebot. Ich möchte spezielle Produkte führen, für die es sich lohnt, unseren Laden zu besuchen. Zudem ist der Fairtrade-Gedanke an sich schon unterstützenswert. Der Gedanke, durch dieses Angebot einige neue Kunden von meinem Sortiment zu überzeugen, ist natürlich auch vorhanden.

Welche Artikel planen Sie anzubieten?
Zum grossen Teil natürlich Lebensmittel. Die claro-Frauen haben mir mitgeteilt, welche Produkte im Laden gut liefen, entsprechend werde ich mit einem Grundsortiment anfangen. Je nach Kundenwunsch werde ich aber auch gerne weitere Artikel führen. Einen Teil dieser Produkte werde ich auch in den Partyservice integrieren.
Sogar Wasch- und Reinigungsmittel werde ich anbieten, diese aber nicht im Ladengeschäft ausstellen.

Das Ladengeschäft ist heute schon gut gefüllt. Wie wollen Sie dieses zusätzliche Sortiment unterbringen?
Sicher werden einige Artikel durch claro-Produkte ersetzt. Die Straffung meines Sortiments habe ich in letzter Zeit sowieso vorangetrieben. Geplant ist, die claro-Produkte in einem bezeichneten Gestell zu präsentieren. Ich freue mich auf jeden Fall, die qualitativ guten Produkte zu führen und meinen Kunden anbieten zu können.

Die Erweiterung des Angebots scheint auch eine Spezialität der Metzgerei Steiner zu sein. Was gibt es sonst neues im Sortiment?
Für die Fussball-WM haben wir die Safariwurst kreiert, die auf ein südafrikanisches Rezept zurückgeht, das uns von einem Kunden vermittelt wurde. Sie besteht aus einem grossen Anteil Rindfleisch und ist sehr würzig. Noch im Versuchsstadium ist die Whiskywurst, die wir für ein auf Whisky spezialisiertes Geschäft entwickeln, dass diesen Herbst in Schottikon eröffnet werden soll. Auch auf Kundenwunsch haben wir eine hausgemachte scharfe Chilisauce kreiert, die natürlich ohne Konservierungsstoffe auskommt. Im Bereich Partyservice habe ich neues Material angeschafft, dass schöner präsentiert.

Sommerzeit ist Grillzeit – was bietet die Metzgerei Steiner?
Unsere Spezialiät ist unter anderem die Wurstherstellung mit den zahlreichen selbst kreierten Produkten. Um unseren Kunden die Ferienzeit zu versüssen, bieten wir in den Monaten Juli und August unser ganzes Wurstsortiment mit 20% Rabatt an. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter ebenfalls die Grillsaison unterstützt!

Wer sich für die zahlreichen Angebote der Metzgerei Steiner interessiert, finden viele Informationen auf der Website www.metzg-steiner.ch.
Der monatlich versandte Newsletter informiert zudem über saisonale oder neu kreierte Produkte.

Neue Spenglerei in Räterschen

(tl) Seit Anfang April finden Sie im Nägelibaum die Spenglerei Lyner. Was bietet der Betrieb an und was bewog Werner Lyner nach über 60 Jahren den Standort von Wülflingen nach Räterschen zu verlegen?

Eine moderne Hülle und die auf den Betrieb optimierte Einrichtung fallen dem Besucher der Spenglerei Lyner sofort auf. Die Möglichkeit, die Produktionsräume auf die Bedürfnisse optimal abzustimmen, lag beim Neubau auf der Hand. «Eigentlich hätten meine Frau Brigitte und ich den Umzug nicht als zwingend erachtet», erzählt Werner Lyner, «der Umstand, dass die Stadt Winterthur aber ihr Nutzungskonzept an unserem alten Standort im Zentrum von Wülflingen vorantreiben wollte, brachte mich dazu, die Situation zu überdenken. Mein Sohn Marco, der die Ausbildung zum Bauspengler absolvierte und mit Leidenschaft diesen Beruf ausübt, signalisierte mir zudem, dass er den Betrieb in einigen Jahren übernehmen möchte. Dies bewog mich, den grossen Schritt eines Neubaus zu wagen.»

Traditionsbetrieb aus Wülflingen

Gegründet wurde der Spenglerbetrieb im Jahr 1949 vom Vater von Werner Lyner. Mitten im Zentrum von Wülflingen gelegen, entwickelte sich das Geschäft erfreulich und konnte durch An- und Umbauten den Bedürfnissen angepasst werden. Die beschränkten Platzverhältnisse wurden vor allem dann zum Problem, wenn grössere Lieferungen anstanden. Als die Stadt Winterthur an Werner Lyner herantrat, weil sie sich zum Ziel gemacht hat, dass Dorfzentrum von Wülflingen neu zu gestalten, begann der erfahrene Spenglermeister, sich mit dem künftigen Standort seines Betriebes auseinander zu setzen. Die zahlreichen Sitzungen und Besprechungen, die immer auch mit Abklärungen verbunden waren, sind ihm als anstrengende Zeit in Erinnerung, da das Tagesgeschäft mit der gewohnten Energie zu verfolgen war.

Standortwahl Elsau

Dass Elsau als neuer Standort gewählt wurde, hat vor allem damit zu tun, dass Marco Lyner seit einigen Jahren im Nägelibaum wohnte, die Gemeinde Elsau dadurch kannte und vom Landbesitzer auf die Möglichkeit hingewiesen wurde, Land zu erwerben. «Die Nähe zu verschiedenen Lieferanten in der Grüze erweist sich heute als Vorteil, auch die Tatsache, dass die Gewerbezone in der Zwischenzeit aufgewertet wurde», erklärt Werner Lyner.

Umzug in sechs Monaten

Am 13. Oktober 2009 erfolgte der Spatenstich im Nägelibaum, genau sechs Monate später begann der Umzug in die optimal eingerichteten Räumlichkeiten. «Mit der Berücksichtigung optimaler Arbeitsabläufe können wir effizient und kostenbewusst arbeiten», erläutert Werner Lyner, «was sehr wichtig ist.»

Angebote der Spenglerei

Die komplett eingerichtete Spenglerei Lyner steht ihren Kunden für alles zur Verfügung, was am Haus aus Metall gefertig ist. Dachrinnen, Kaminverkleidungen, Solaranlagen, Anschlüsse aller Art oder Dachabdichtungen sind nur einige der Produkte, die aufbereitet und montiert werden. Auch der Blitzschutz oder sogar Schneckenschutz-Bleche für den Garten gehören zum Angebot. «Hier fällt mir auf, dass viele Kunden irrtümlich meinen, ein Fertigprodukt vom Grossisten sei die billigere Lösung. Dabei können wir das Produkt in der tatsächlich benötigten Grösse zu einem kaum höheren Preis liefern.» Auch die Reinigung von Dachrinnen im Herbst gehört zu den Servicearbeiten, die die Spenglerei Lyner gerne für Ihre Kunden vornimmt.

Ein wenig Wehmut ist schon zu spüren, wenn man Werner und Brigitte Lyner auf den früheren Standort anspricht. Das Wissen, das Richtige getan zu haben, vermitteln die Beiden aber trotzdem. Zumal das Projekt «Neugestaltung des Wülflinger Dorfkerns» zur Zeit blockiert ist. «Da die Stadt Winterthur zu Beginn der Verhandlungen das Projekt vorantreiben wollte und sogar Druck machte, erhielt ich wenigstens einen fairen Preis für die Liegenschaft» erklärt Werner Lyner, «wäre der Druck auf unserer Seite gewesen, die Liegenschaft zu verkaufen, hätten wir wesentlich schlechtere Karten gehabt».

Lyner Spenglerei

W. Lyner + Co
Im Nägelibaum 4
8352 Elsau
Tel. 052 222 14 05 / 079 643 57 47
www.lyner-spenglerei.ch
lyner@gmx.ch

Leserbriefe

Gedanken zur Griechenlandkrise

In der EZ 174, Seite 65, äussert sich Herr Gross unter dem Titel «Die EU wackelt» zur Griechenland- und Eurokrise.

Er kritisiert die EU, insbesondere aber die Währungsunion und sagt, sie seien eine Fehlkonstruktion, deren Überleben alles andere als gesichert sei. Seine Maxime lässt sich etwas überspitzt und salopp mit «Hände weg!» charakterisieren. Diese negative Haltung ist extrem kurzsichtig.

Es stimmt: man hat lange die Augen vor den finanziellen Problemen z.B. Griechenlands verschlossen.

Wir sollten jedoch die Eurokrise nicht isoliert betrachten, sondern im Zusammenhang mit der allgemeinen Finanzkrise sehen, welche uns alle getroffen hat. Es sind dieselben Kräfte, die dahinter stehen: die menschliche Unersättlichkeit und Verantwortungslosigkeit.

Auch vor dem Ausbruch der weltweiten Finanzkrise waren sehr wohl Warnzeichen vorhanden, wenn man sie nur hätte sehen wollen. Dass dann das mit knapper Not an einem Zusammenbruch vorbeischlitternde Finanzsystem durch schmerzliche Notmassnahmen gerettet werden konnte, ist sicher positiv zu werten. Es wäre aber müssig, sich über allerlei Spekulationsblasen zu ereifern, wenn wir nicht zum Handeln fänden und entsprechende Lehren zögen, d.h. Regeln aufstellten, welche nach Möglichkeit eine Wiederholung des Debakels verhindern. Alles andere ist schiere Heuchelei. Das Gleiche gilt für die gegenwärtige Eurokrise: es war das einzig sinnvolle Verhalten, Griechenland zunächst vor dem Staatsbankrott zu retten (man hätte lediglich früher und energischer handeln sollen). Nun ist es an den verantwortlichen Gremien (Regierungen, EZB, IWF, etc.), möglichst umsichtig die Schwachstellen des Systems zu analysieren und rasch die nötigen Massnahmen zu ergreifen, damit sich solches nicht wiederholen kann.

Wenn z.B. Cameron, der neue britische Premier, der gewiss nicht als besonders europafreundlich bezeichnet werden kann, bei seinem Antrittsbesuch in Berlin sagte, es liege im vitalen Interesse Grossbritanniens, dass die Eurokrise möglichst rasch beendet werde, ist dies ein Indiz, dass ein Zusammenbruch der Währungsunion niemandem – auch uns nicht – nützen würde.

Bedenken wir: Deutschland, die «Lokomotive» der Euroländer, ist der bei weitem wichtigste unserer Handelspartner. Bräche nun die Währungsunion zusammen, hätte dies mit Sicherheit fatale Konsequenzen für die deutsche Wirtschaft und im Gefolge davon auch für unsere Oekonomie. Der Bundesrat hat also durchaus recht, wenn er die Schweiz im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Stützung des Euro beteiligen will!

Es ist offensichtlich, dass in diesen Jahrzehnten die Karten für die wirtschaftlichen und politischen Strukturen unserer Welt neu gemischt werden. Länder wie China, Indien, Brasilien und andere werden in Zukunft neben den Vereinigten Staaten sicher eine bedeutende Rolle spielen und die bisherigen Konstellationen verändern. Und wir Europäer? Wir haben in diesem Spiel ausgezeichnete Chancen – unter einer Bedingung: dass wir unsere Energien bündeln! Wann begreifen wir endlich, dass es keinen Sinn ergibt, wenn jeder wie im 19.Jahrhundert sein eigenes Süppchen kocht? Dieses Verhalten hat im 20.Jahrhundert zu zwei katastrophalen, selbstmörderischen Kriegen geführt. Wann nehmen wir zur Kenntnis, dass die Idee der europäischen Einigung den Frieden auf unserem Kontinent seit mehr als einem halben Jahrhundert gesichert hat?

Wir wollen hoffen, dass die EU und die Währungsunion gestärkt aus der gegenwärtigen Krise hervorgehen; es gibt keine vernünftige Alternative dazu.

Francesco Piccoli

Velofahrer, Achtung!

Wenn Dummheit weh täte, müsste sich jemand oder sogar mehrere sehr krank fühlen!

Es ist unverständlich, wie jemand sich noch «cool» vorkommen möchte, nachdem er an einem Velo eines Primarschülers die Radschraube entfernt hat! Unvorstellbar, was da auf einem Nachhauseweg, (z.B. Elsauerstrasse, Schottikerstrasse!) für ein schrecklicher Unfall ereignen könnte.

Fühlt man sich da als Verursacher wirklich noch so «cool»?

Gute Besserung!

Eine besorgte Mutter
(Name der Redaktion bekannt)

St. Gallerstrasse 64
8352 Räterschen

Landi

Tel. 363 10 22
Fax 363 10 25
landi.elsau@bluewin.ch

Landi natürlich für alle

- **grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen**
- **Gartendünger und Pflanzenschutzmittel**
- **grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln**
- **Gartengeräte, Rasenmäher, Düngerwagen**
- **Bewässerungsmittel**
- **Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel**
- **NEU Farben, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Pferdezubehör, Haushaltartikel, Haushaltgeräte**

Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkesortiment

Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- **Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen**
- **Tankstelle, 24 Stunden offen**

Öffnungszeiten **Mo–Fr** **8.00–12.00 Uhr**
13.30–18.30 Uhr
Sa **8.00–16.00 Uhr**

Ausdehnung der Sozialhilfe

Bekanntlich bilden die sogenannten SKOS-Richtlinien die Grundlage für die Auszahlung von Sozialhilfen. Diese Richtlinien haben Gesetzescharakter, obwohl sie nie vom eidgenössischen Parlament oder gar vom Volk genehmigt worden sind. Der Kantonsrat des Kantons Zürich hat kürzlich beschlossen, die Gültigkeit dieser Richtlinien auszudehnen. Auf Antrag der Linken, unter gütiger Unterstützung einiger FDP-Kantonsräte, wurde beschlossen, dass nun auch alle abgewiesenen Asylbewerber in den Genuss der vollen Sozialhilfe kommen sollen.

Eine abgewiesene Asylbewerberfamilie mit zwei Kindern erhält nun also über Fr. 5,000.00 monatlich netto. Es ist bekannt, dass es in der Schweiz Arbeitnehmer gibt, die in gleichen Familienverhältnissen leben und weniger verdienen. Die Kosten für die Gemeinde und Städte sind nur eine Seite der Medaille. Die Lust einer abgewiesenen Asylantenfamilie auf eine Rückreise ins Heimatland dürfte gegen NULL sinken. Ganz im Gegenteil, diese Bestimmungen werden weitere Wirtschaftsflüchtlinge aus der ganzen Welt anlocken, mit den entsprechenden Folgen für unser Land. Die EDU überlegt sich ein Referendum gegen die besagte Gesetzesänderung. Gleiches gilt für die SVP.

Besteuerung des Eigenmietwertes

Der Bundesrat will die Besteuerung des Eigenmietwertes aufheben. Das tönt auf den ersten Blick recht positiv. Bei näherem Hinschauen wird das Ganze etwas komplexer. Bei Annahme der Vorlage dürfen künftig die Schuldzinsen und die Unterhaltskosten nicht mehr, resp. nicht mehr in vollem Umfange in Abzug gebracht werden. Dies hat einschneidende Konsequenzen:

Natürliche Personen, die eine Wohnung vermieten, müssen die Mieteinnahmen als Einkommen versteuern, dürfen jedoch die Schuldzinsen nicht mehr abziehen. Ältere Liegenschaften werden nicht mehr oder viel später renoviert. Dies ist schlecht für die Mieter und für das Handwerk.

Junge Familien, die sich Wohneigentum geleistet haben und entsprechend Hypotheken aufnehmen mussten, sind extrem schlechter gestellt.

Viele Wohneigentümer werden ihre Altersvorsorge auflösen und die Hypotheken zurückzahlen. Die bundesrätliche Vorlage gefährdet damit die Altersvorsorge.

Die bundesrätliche Vorlage ist keine Steuererleichterung, sondern eine verdeckte Steuererhöhung. Der Bundesrat ist jetzt mit einiger Verspätung dabei, die Vorlage zu überarbeiten.

Zum Schluss noch dies:

Die Sprachverluderung feiert dank der rot-grünen Stadtregierung von Bern neue Erfolge. Mein Freund Hermann Niedermann wird künftig nicht mehr über den Fussgängerstreifen, sondern über den Zebrastreifen gehen, wobei er sich heute schon bei den Zebras entschuldigt. Für seinen Geschlechtsnamen «Niedermann» hat er bereits eine Namensänderung auf «Niedermensch» beantragt. Inbezug auf seinen Vornamen «Hermann» hat er noch keine Ideen. Ich habe ihm geraten, er soll doch das Gleichstellungbüro in Bern fragen, wie sein Vorname in eine frauenverträgliche Form umgestaltet werden könnte.

U. Gross

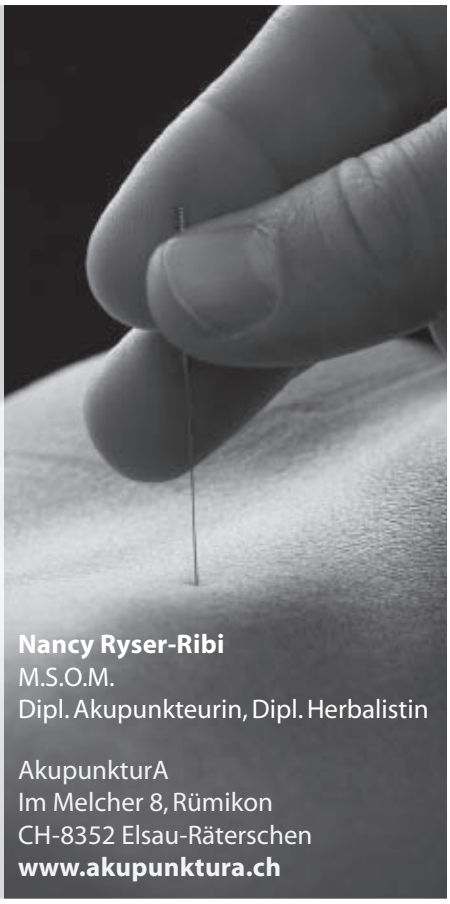
Akupunktura

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum Leiden?
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Telefon 052 335 36 12

Saisonale Akupunktur stärkt das Immunsystem
20. März / 21. Juni / 23. Sept / 21. Dez



Nancy Ryser-Ribi
M.S.O.M.
Dipl. Akupunkteurin, Dipl. Herbalistin

AkupunkturA
Im Melcher 8, Rümikon
CH-8352 Elsau-Räterschen
www.akupunktura.ch

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...

...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Räterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Kreuzworträtsel

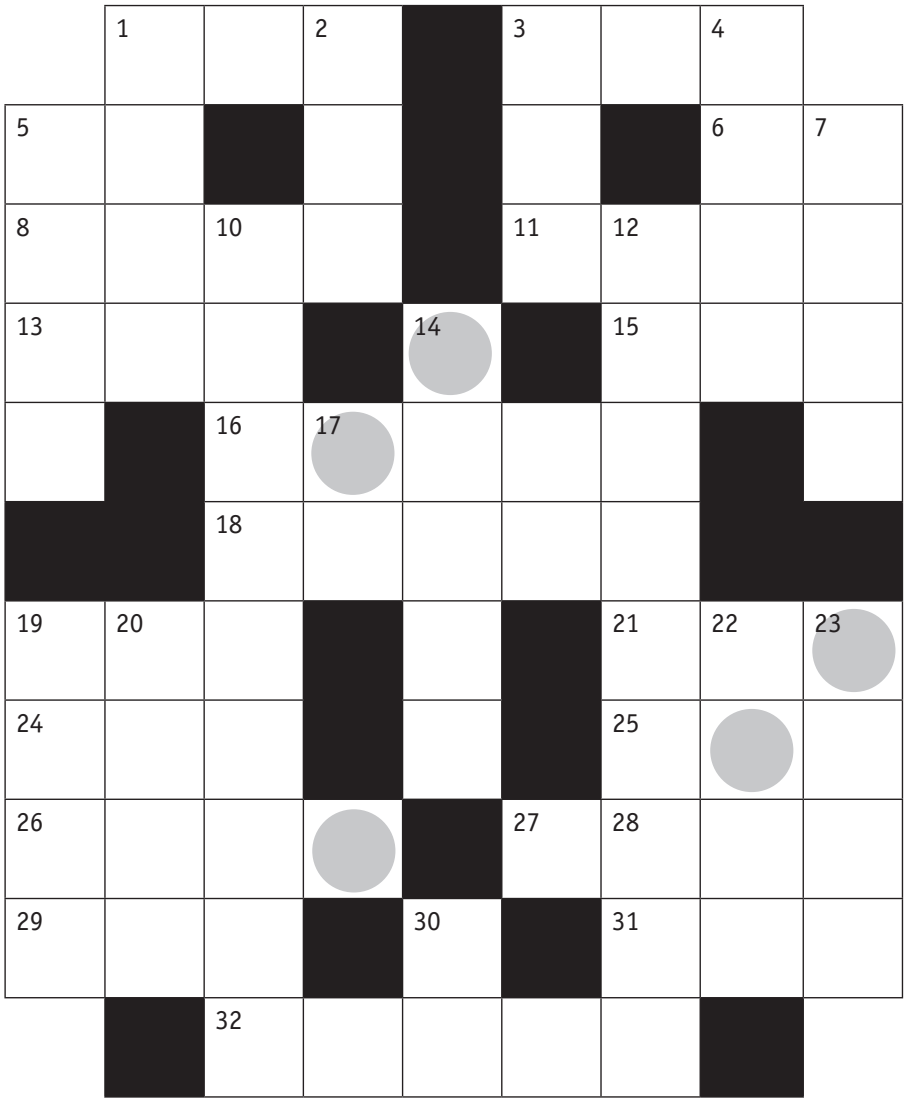
Autor: Karl Römpp

Waagrecht:

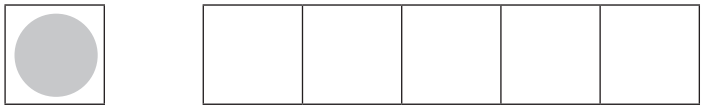
1. Ortsbezeichnung
3. Bezeichnung für Stadt oder Dorf
5. Umlaut
6. unhöflicher Anruf
8. Dung
11. Nuklearpartikel
13. engl. Zahlwort
15. Abk. «reinrassig»
16. Sekret der Leber
18. Präsident der zweiten Republik Deutschland (1918-1933)
19. Tirol: ...berg
21. engl. «Ende»
24. Unrat
25. weibl. Kosename
26. german. Jugendgöttin
27. Gesichtsschmuck (Mann)
29. latein. «so»
31. Hafenstadt (Brasilien)
32. weibl.Kosename

Senkrecht:

1. Extremität
2. Zeitwort
3. Ausruf
4. german. Donnergott
5. Strom in Ostasien
7. sommerlicher Plaggeist
10. zum Segelschiff gehörend
12. Spasswort für «Schuhe»
14. Baumittel
17. ...und «ab»
19. griech. Sage: Sohn des Faunus
20. Kosename für «Rudolf»
22. Bella... Künstlerin in Embrach wohnhaft
23. buchhalterisch für «Heute»
28. männl. ausl. Vorname
30. Abk. für «Nachname»



Lösungswort: Eingekreiste Buchstaben von oben nach unten gelesen



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www. znuenibeck.ch

HUGGENBERGER

Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Räterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natel 079/357 42 85

Marktplatz

Kaufe alles aus Gold und Silber!
Goldschmuck aller Art, Ringe, Ketten, Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, Hr. Struchen

Zu verkaufen in Elsau
gepflegtes freistehendes 7-Zimmer EFH, B, 1944/2005 mit viel Land, Sauna, Cheminee und Terrasse. Ideal für Familie und kl. Gewerbe: grosser Raum (geh./Strom/Wasser) für Werkstatt/Hobby, genügend Umschwung für kl. Tierhaltung. Garage, 3 Aussenplätze, neue grosse Küche mit Kochinsel. Per Ende 2010. CHF 887000.–
Kontakt Tel 079 477 06 79 oder openbox@sunrise.ch

Neues Zuhause in Elsau gesucht
Wir möchten gerne ein freistehendes Haus oder Grundstück kaufen.

Auch Umbau- und Renovations-Objekte sind willkommen.
052 243 09 16 oder 076 399 35 00
rainer@0800studio.ch

SHABA ORIENTAL

Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

Wochenkalender

Montag	08.00 – 09.00 Uhr	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	14.15 – 16.30	Ref. und Kath. Kirchgem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)	Kirchgemeindehaus
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	15.30 – 17.30	Chrabbelgruppe	Primarschule, Schutzraum
	15.45 – 16.45	3. Klass-Unterricht	
	18.00 – 19.00	TV: Mädchen + Knaben (1.– 3. Kl.)	Sporthalle
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	19.00 – 20.00	TV: Mädchen + Knaben Nachwuchsriege (4. Kl. – OS)	Sporthalle
	18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Niderwis
	18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	20.00 – 22.00	TV: Aktive	Turnhalle Ebnet
	19.45 – 21.30	VMC Hallentraining für jedermann	Turnhalle Ebnet
	20.15 – 21.45	TV: Handball 1. und 2. Mannschaft	Sporthalle (2/3)
Dienstag	08.00 – 09.00 Uhr	Seniorenturnen Fitness & Bewegung II	Turnhalle Ebnet
	09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	09.00 – 10.15	Walking-Gruppe	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	12.00 – 22.00	Sauna Männer allg.	Niderwis
	14.30 – 16.00	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen)	Kirchgemeindehaus
	15.45 – 17.00	Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 18.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	17.30 – 18.20	FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet
	18.00 – 19.00	Konfirmandenunterricht Gruppe A	Kirchgemeindehaus
	18.00 – 21.00	TV: Minitramp	Turnhalle Süd
	18.00 – 22.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Süd
	17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Sporthalle
	19.00 – 20.15	Walking-Gruppe	Treffpunkt Niderwis
	19.00 – 20.00	El Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 21.45	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 22.00	TV: Handball U17	Turnhalle Ebnet
	20.40 – 22.00	TV: Handball U21	Mattenbachhalle
Mittwoch		jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung
		jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:	
	14.00 – 16.15 Uhr	Mütterberatung	Kirchgemeindehaus
	11.45	Ref. und Kath. Kirchgem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus
	11.45	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenganztageswanderung
		jeden 3. Mittwoch im Monat	Seniorenhalbtageswanderung
	12.15 – 15.15	4. Klass-Unterricht (monatlich)	Kirchgemeindehaus
	14.30	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus
	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.00 – 09.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet
	10.00 – 10.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet
	14.00 – 15.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	17.30 – 18.45	FC: D9-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet
	17.00 – 18.00	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	18.00 – 19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	18.30 – 19.30	VMC Lauftraining für jedermann	Salvadori Cicli, Schottikon
	18.45 – 20.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd
	20.00 – 21.50	Männerriegen Aktive	Turnhalle Ebnet
	20.15 – 21.50	Männerriege Senioren	Sporthalle (1/3)
Donnerstag	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.00 – 10.00	Seniorenturnen Fitness & Bewegung I	Turnhalle Ebnet
	09.15 – 09.45	Ref. Kirchgemeinde: Fiire mit de Chline; 1x im Monat	Kirche/Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	15.50 – 16.50	3. Klass-Unterricht (wöchentlich)	Kirchgemeindehaus
	16.05 – 17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet
	18.00 – 19.00	Konfirmandenunterricht Gruppe B	Kirchgemeindehaus
	19.15 – 20.30	Frauenriege Seniorinnen	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet
	20.45 – 21.50	Volleyball Mixed	Turnhalle Ebnet
	20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd
	20.15 – 21.45	Frauenriege	Sporthalle (1/3)
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr	Sauna Gruppen	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	11.00 – 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	13.30 – 15.30	3. Klass-Unterricht (14-täglich)	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	17.00 – 20.00	4. Klass-Unterricht (Club4) (monatlich)	Kirchgemeindehaus
	17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Sporthalle
	18.00 – 19.15	VMC-Radsportschule	Turnhalle Ebnet
	19.00 – 20.30	TV: Handball U21 und U17	Sporthalle
	19.00 – 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	20.15 – 21.45	TV: Aktive	Sporthalle
	20.30 – 21.50	TV: Handball 1. Mannschaft	Sporthalle
Samstag	09.00 – 18.00 Uhr	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	09.00 – 12.00 Uhr	4. Klass-Unterricht (Club 4)	Kirchgemeindehaus
	10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	10.00 – 15.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet
	10.00 – 15.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Ebnet
	13.00 –	Pfadfinder	gemäss Anschlag
	13.30 – 16.30	VMC Ausfahrten	Salvadori-Cicli, Schottikon
	14.00 –	CEVI	gemäss Anschlag
	18.00 – 22.00	Sauna gemischt	Niderwis
Sonntag	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Paare	Niderwis
	09.30	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst	Kirche
	10.45 – 11.15	Ref. Kirchgemeinde: Jugendgottesdienst	Kirchgemeindehaus
	11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich	Kirche

Sandra Schwendimann hiess die Gewinnerin des letzten Wettbewerbs – herzlichen Glückwunsch! Das Wettbewerbsbild zeigte die Mozzarella-Maschine im Oberhof (Elsau).

Schlusspunkt Leserwettbewerb

Wie gut kennen Sie Elsau?

Schreiben Sie uns ein Mail...
wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde an redaktion@elsauer-zytig.ch oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie einen originellen Preis. Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

...und gewinnen Sie einen unserer zahlreichen Preise! Fünf Gewinner erhalten eine Mitgliedschaft der Biblio- und Mediothek Elsau für ein Jahr und zusätzlich eines der auf den Seiten 6 bis 9 vorgestellten Bücher. Weitere fünf Bücher werden unter den restlichen Einsendern verlost – mitachen lohnt sich also!

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 31. Juli 2010.
Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.